

AKTUELLE INFORMATIONEN VON DEN DRK KREISVERBÄNDEN IN SACHSEN



Die geduldigen Helfer

Wir begleiten den DRK-Sanitätsdienst auf dem Pirnaer Stadtfest.

Seite 6

PR-Bild des Jahres

Das DRK ist mit einem bewegenden Bild aus Griechenland unter den Nominierten. Stimmen Sie ab.

Seite 40

Mit „Sprachkitas“ am Ball bleiben

Wie der Leipziger Kreisverband Flüchtlingskindern beim Ankommen hilft.

Seite 37

Erdbebenhilfe geht weiter



Foto: Simone Manfredi

Seit dem 24. August sind hunderte lokale Freiwillige des Italienischen Roten Kreuzes rund um die vom Erdbeben betroffenen Ortschaften Amatrice, Accumoli und Arguata del Tronto im Einsatz. Mehr als 400 Rotkreuzhelfer aus ganz Italien leisteten Nothilfe für

die betroffenen Menschen. Auch die Deutsche Bergwacht stand zur Unterstützung der italienischen Kollegen bereit. Sie retteten Verschüttete, auch mit Hilfe von Suchhunden, betreuten medizinisch und versorgten die Menschen mit Nahrungsmitteln und Unterkünften. Nach dem Erdbeben, das die Bewohner der betroffenen Region mitten in der Nacht aus dem Schlaf riss, befanden sich viele Personen im Schockzustand. Bei dem Erdbeben kamen nach aktuellen Auskünften fast 300 Menschen ums Leben, 365 weitere Personen wurden schwer verletzt, mehr als 2.900 Menschen haben ihr Zuhause verloren. Vor allem Kinder und Jugendliche benötigen weiterhin dringend psychosoziale Betreuung.

Spenden sind möglich unter dem Stichwort:

„Erdbeben Italien“

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE63370205000005023307, BIC: BFSWDE33XXX

Suchdienst: So viele Anfragen wie noch nie

Trotz sinkender Flüchtlingszahlen in Deutschland erwartet der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in diesem Jahr bei der internationalen Suche nach Angehörigen eine Rekordzahl an Anfragen. Im ersten Halbjahr 2016 erreichten den Suchdienst bereits 1.401 neue Anfragen von Menschen, die infolge von Kriegen und bewaffneten Konflikten, Katastrophen oder durch Flucht und Migration voneinander getrennt worden sind. Bis zum Jahresende werden insgesamt rund 3.000 Anfragen erwartet. Das ist eine Steigerung von rund 90 Prozent gegenüber dem Jahr 2015 mit insgesamt 1.636 Anfragen. In fast der Hälfte aller Fälle konnte der DRK-Suchdienst Hilfe leisten, indem der Kontakt zu Angehörigen und Familien wiederhergestellt oder das Schicksal der vermissten Personen geklärt wurde. Das DRK setzt sich dafür ein, dass auch über das Schicksal toter Familienmitglieder Auskunft gegeben werden kann. Der Bedarf für eine europäische Datenbank ist angesichts tausender toter Flüchtlinge auf dem Mittelmeer heute größer denn je.



Foto: Andreas Schmidt/DRK

Mehr Informationen auf:

www.drk-suchdienst.de oder www.tracetheface.org

Digitale Mitmach-Kampagnen beim FSJ erfolgreich

Das Deutsche Rote Kreuz zieht mit dem Pilotprojekt „FSJdigital“ nach dem ersten Jahr eine positive Bilanz. Die Bandbreite der digitalen Inhalte reicht vom digitalen Geschichtenerzählen über die



Foto: LV

Gestaltung barrierefreier Webinhalte bis hin zur Umsetzung digitaler Kampagnen, die mit Mitmachangeboten junge Menschen motivieren sollen, sich freiwillig für eine „gute Sache“ einzubringen. Die Teilnehmer werden während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) von einem erfahrenen Team medienpädagogisch begleitet und qualifiziert.

Das vom DRK-Bundesverband und Landesverband Sachsen-Anhalt entwickelte Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nach den positiven Erfahrungen des ersten Jahrgangs machen die digitalen Mitmach-Kampagnen nun als reguläres Angebot im zweiten Jahrgang Platz für neue Inhalte. So ist die Organisation und Umsetzung eines sogenannten JugendBarCamps 2017 in Halle geplant, mit dem eine neue Veranstaltungsform mit Diskussionen und Workshops erprobt werden soll.

Weitere Informationen unter: www.freiwilligendienste.drk.de



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Roten Kreuzes in Sachsen, wer hat sie nicht schon gesehen, bei Volksfesten, Fußballspielen oder Konzerten – die ehrenamtlichen Sanitäter des

DRK. Sie stehen meist still am Rand oder laufen Streife mit schweren Sanirucksäcken. Sie sind immer da und geben jedem Einzelnen ein Gefühl der Sicherheit, weil man weiß, im Ernstfall sind die Sanitäter da.

Der Sanitätsdienst des DRK erweitert die Möglichkeiten unseres hauptamtlichen Rettungsdienstes.

Viele Gemeinden und Veranstalter haben mit dem DRK über die Jahre einen verlässlichen Partner. Von den allermeisten Veranstaltungsbesuchern werden die Kameradinnen und Kameraden wertgeschätzt und geachtet.

Doch haben Sie sich schon einmal gefragt, was alles hinter einer sanitätsdienstlichen Absicherung einer Großveranstaltung steht? Haben Sie sich bewusst gemacht, dass die Kameradinnen und

Kammeraden ihre Freizeit investieren, damit wir auch im Vergnügen geschützt sind? Haben Sie einmal das Gespräch gesucht?

Die Reportage in diesem Heft gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Bereitschaften – einer unserer fünf ehrenamtlichen Gemeinschaften. Dabei ist der Sanitätsdienst natürlich nur eines von vielen Aufgabenfeldern.

Wenn Sie mehr über unsere ehrenamtliche Arbeit im Bevölkerungsschutz wissen möchten, fragen Sie bei Ihrem DRK vor Ort einfach einmal nach. Sie werden überrascht sein!

Ihr Holger Löser
(Präsident des DRK Landesverband Sachsen e.V.)

Editorial

Sachsens Deutsches Rotes Kreuz baut. Und es baut an und um und renoviert. Und es werden Grundsteine gelegt, Richtfeste und Eröffnungen gefeiert. Und es wird sich bei Bestandsjubiläen zugespottet. Allein in dieser Ausgabe berichten wir von 14 Veranstaltungen bei denen sich die Ideen und Werte des DRK in Beton und Farbe ergossen haben.

Das ist eine gute Nachricht, denn zum einen braucht es sichtbare „Denkmäler“

der Hilfsbereitschaft und Solidarität. Zum anderen zeigt es, dass die Gliedschaften, 26 Jahre nach der friedlichen Revolution, gelernt haben, wirtschaftlich zu handeln und Henry Dunants Visionen in effiziente Strukturen zu übertragen. Dass der Beton mit dem richtigen Geist erfüllt bleiben muss, ist Legion. Dafür stehen die tausenden ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Kindergärten, Pflegeheime, Betreuungs-

gruppen, Zeltlager, Sozialmärkte oder Geschäftsstellen mit einem Lächeln, mit guten Ideen, mit tröstenden Worten und dem Herz an der richtigen Stelle zu dem machen, was jeder auch ohne Beton sehen kann: Das DRK ist für alle da, die seine Hilfe benötigen. Darüber freue ich mich immer wieder und wünsche Ihnen mit dieser Ausgabe spannende Lesestunden.

Ihr Nils Brabandt

Inhalt:

Vorwort des Präsidenten	03
DRK Krankenhaus	04 – 05
DRK Landesverband Sachsen	06 – 07

Aus den DRK Kreisverbänden:

Bautzen e.V.	08 – 11
Ortsverein Beierfeld	13
Chemnitz e.V.	14 – 15
Dippoldiswalde e.V.	16
Döbeln-Hainichen e.V.	17 – 19
Dresden e.V.	21 – 23
Dresden-Land e.V.	24 – 25
Glauchau e.V.	26 – 27
Görlitz e.V.	30 – 32
Großenhain e.V.	33
Meißen e.V.	35
Leipzig-Stadt e.V.	36 – 39
Löbau e.V.	40

Pirna e.V.	41 – 43
Sebnitz e.V.	45
Stollberg e.V.	46 – 47
Weißwasser e.V.	48 – 49
DRK Hausnotruf	52

Redaktion:

DRK aktuell	02
Hilfe für Helfer	12
Kleine Helfer ganz groß	12
Kampf um das rote Gold	20
Schlemmen für den guten Zweck	20
DRK – Welt der Millionen Potentiale	25
Ramadan in Sachsen	34
Friedhof der Rettungswesten	40
Gut vorbereitet auf den Ernstfall	44
Facebook-Ticker	44
150 Jahre Rotes Kreuz in Sachsen	50

Impressum:

Herausgeber: DRK Kreisverbände
 Redaktion: Carsten Puhlmann (V.i.S.d.P.)
 Nils Brabandt
 redaktion@drk-zeitung.de
 Telefon: 08000 365000
 Telefon: 0172 3501003
 ABO: Bestellungen über die Redaktion
 Redaktion: Zeitung „DRK in Sachsen“
 c/o CP-Werbung
 Radeburger Straße 220/S7
 01109 Dresden
 E-Mail: info@drk-zeitung.de
 www.drk-Zeitung.de

Für den Inhalt der abgedruckten Beiträge und Fotos sind, soweit nicht anders benannt, die jeweiligen DRK Kreisverbände zuständig.

Bildnachweis:
 DRK Kreisverbände; privat oder nach Angabe;
 Titelbild: DRK Landesverband

DRK-Zeitung jetzt als e-paper unter: www.drk-zeitung-sachsen.de

DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein unter neuer ärztlicher Leitung

Dr. med. Anna Maria Schweiger wurde durch den Beschluss des Verwaltungsrates, am 9. August 2016, für zwei Jahre zur Leitenden Chefarztin des DRK Krankenhauses Chemnitz-Rabenstein berufen. Seit Oktober 2009 ist sie als Chefarztin der Fachabteilung Labordiagnostik an den DRK Krankenhäusern Chemnitz-Rabenstein und Lichtenstein tätig. Zuvor arbeitete sie als Leitende Oberärztin in einer Schleswig-Holsteiner Klinik und elf Jahre als Ärztin in einem niedergelassenen Labor als Ärztin. Ihre Weiterbildung erwarb

Dr. med. Schweiger in Erlangen, München und Ludwigsburg. Ihr Studium der Humanmedizin absolvierte sie in Erlangen. Zur Gratulation sprach Geschäftsführer Dr.-Ing. Herbert Günther seine Freude über die Entscheidung und die zukünftige Zusammenarbeit aus. „Ich habe großen Respekt vor dieser Aufgabe und hoffe in Zeiten der sich verändernden Krankenhauslandschaft etwas zu bewegen. Denn „wer sich nicht bewegt, der wird bewegt“, so die neue Leitende Chefarztin Dr. med. Anna Maria Schweiger.



Geschäftsführer Dr.-Ing. Herbert Günther gratuliert Chefarztin Dr. med. Anna Maria Schweiger zur Berufung.

Umweltaudit erfolgreich abgeschlossen



An den DRK Krankenhäusern Chemnitz-Rabenstein und Lichtenstein und der DRK-Klinikservicegesellschaft wurde das Umweltmanagementsystem erfolgreich nach dem europäischen Normenwerk EMAS (Eco Management And Audit Scheme) validiert. Während das DRK Krankenhaus

Chemnitz-Rabenstein dieses anspruchsvolle System zum Umweltmanagement und zur Umweltbetriebsprüfung seit 2001 lückenlos anwendet und in einem unabhängigen Begutachtungsverfahren nachweist, haben nun erstmalig auch das DRK Krankenhaus Lichtenstein und die DRK Klinikservicegesellschaft Sachsen mbH das Gütesiegel erhalten. Die Auditoren Manfred und Martin Peters konnten in allen Punkten von einem funktionierenden Umweltmanagementsystem überzeugt werden und lobten die besondere Motivation aller Befragten, die mit ihrer fachlichen Expertise das Audit unterstützten.

Mit der Validierung nach EMAS verbessern die beiden sächsischen DRK Kran-

kenhäuser und die DRK Klinikservicegesellschaft nachweislich und kontinuierlich Umwelleistungen, wie Energieverbrauch, Emissionsausstoß, Abfallverwertung sowie Wasser- oder Sachmittelverbrauch. Zudem berichten die Kliniken jährlich über die selbst gesteckten Umweltziele und deren Umsetzung in der EMAS-Umwelterklärung. Diese ist öffentlich zugänglich und von einem unabhängigen Umweltgutachter validiert worden.

Die Gutachter prüften auch, ob EMAS in der Praxis richtig umgesetzt wird und bestätigen, dass die beiden sächsischen DRK Krankenhäuser Chemnitz-Rabenstein und Lichtenstein und die DRK Klinikservicegesellschaft alle Umweltvorschriften einhalten.

Erste Hilfe am Stand des DRK

18. VERKEHRSSICHERHEITSTAG AUF DEM SACHSENRING

Retten kann jeder. Die wichtigsten Schritte beim Auffinden einer verletzten Person konnten die Besucher am Stand des DRK wieder auffrischen. Unter ärztlicher Anleitung wurde unter anderem Herzdruckmassage beim Erwachsenen oder auch am Kind geübt.

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie des DRK Krankenhauses Lichtenstein ist Teil des Traumanetzwerkes Westsachsen über das Unfallopfer schnellstmöglich die notwendige medizinische Versorgung erfahren. Mitarbeiter der Notaufnahme und der Kinderchirurgie kümmerten sich auch zum Verkehrssicherheitstag um

„Schwerverletzte“. Über 100 kleine Patienten verließen den Stand stolz mit einem abnehmbaren Armgips.

Auf dem Sachsenring werden Jahr für Jahr neueste Trends der Mobilität und Systeme zur Unfallvermeidung präsentiert. Auch 2016 zeigten am gemeinsamen Stand das DRK Krankenhaus Lichtenstein, der DRK Kreisverband Hohenstein-Ernstthal, der DRK Blutspendedienst und die DRK Wasserwacht, welchen Beitrag die verschiedenen Gemeinschaften unter dem Zeichen des Deutschen Roten Kreuzes für die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung leisten.



Am DRK Stand konnten sich die Kids den Arm eingipsen lassen.

1000. Geburt eher als im Vorjahr – Rekordmarke erneut geknackt



Zum Jubiläumsbaby gratulierten die Geschäftsleitung und das Ärzte-, Pflege- und Hebammenteam.

Auf der Sonnenterrasse der Geburtsstation hatten sich die Geschäftsleitung, das Ärzte-, Pflege- und Hebammenteam und die Stationsleitung versammelt, um ganz offiziell das Jubiläumsbaby zu begrüßen. Gespannt wartete die versammelte Mann-

schaft auf die vollzählige Familie, denn zu diesem Zeitpunkt war nur der frischgebackene Papa samt neuem Erdenbürger für den Fototermin bereit.

Während alle bei bestem Sommerwetter warteten, hatten sich Mama Susann und

Töchterchen Lilli zurückgezogen um sich noch etwas „aufzuhübschen“. Doch kurze Zeit später erschienen die beiden im Partnerlook und strahlten mit der Sonne um die Wette.

Am 22. Juli, um 3:51 Uhr notierte das DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein die 1000. Geburt in diesem Jahr. Max wog zur Geburt 3.260 Gramm und war 51 Zentimeter groß. Für Mama Susann (31) und Papa Marcus (29) ist es das zweite Kind. Tochter Lilli ist bereits sechs Jahre alt und hatte nur Augen für Baby Max.

Mit der 1000. Geburt macht das DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein erneut einen Sprung nach vorne und steht, wie vergangenes Jahr, mit seiner Geburtenzahl an der Spitze im Regierungsbezirk Chemnitz.

Fünf Tage früher als 2015 wurde die 1000. Geburt in diesem Jahr gezählt, das entspricht bis zu diesem Datum einem Plus von 35 Geburten gegenüber dem Vorjahr.

Weiterbildung von sieben regionalen Kliniken

ÜBERVOLLES HAUS ZUR 16. ANÄSTHESIOLOGISCHEN FRÜHJAHRSTAGUNG



Peter Junghänel, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am DRK Krankenhaus Lichtenstein, im Gespräch zur 16. Anästhesiologischen Frühjahrstagung.

Mit rund 200 Teilnehmern aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich und vielen positiven Rückmeldungen ging am Samstag, dem 28. Mai, die diesjährige Anästhesiologische Frühjahrstagung im Daetz-Centrum Lichtenstein zu Ende.

Die Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Kliniken für Anästhesie und Intensivmedizin der sieben Krankenhäuser der Region Westsachsen: Heinrich-

Braun-Krankenhaus Zwickau mit Standort Kirchberg, Paracelsus-Klinik Zwickau, Pleißental-Klinik Werdau, Rudolf Virchow Klinikum Glauchau, Helios Klinikum Aue und DRK Krankenhaus Lichtenstein.

Die Moderation und die organisatorische Leitung oblag in diesem Jahr erneut Peter Junghänel, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin des DRK Krankenhauses Lichtenstein. Namhafte Referenten der Technischen Universität Dresden und der Universität Leipzig präsentierten der Hörerschaft in Fachvorträgen wertvolle Neuigkeiten und Erkenntnisse, unter anderem zu Herzrhythmusstörungen bei Intensivpatienten, Regionalanästhesie unter sonografischer Kontrolle, Antibiotikatherapie sowie zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Die Tagung wurde zudem durch einen Workshop zur „Beherrschung des schwierigen Atemweges“ abgerundet.

„Der Besucherrekord in diesem Jahr zeigt uns, dass die Anästhesiologische Frühjahrstagung in der Region sehr gut etabliert ist. Sie wird im kommenden Jahr, am 20. Mai 2017, wieder in Lichtenstein statt-

finden. Für das hervorragende Gelingen dieser Veranstaltung bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden auch im Namen der Medizinischen Gesellschaft Zwickau und der Kreisärztekammer Zwickau“, sagt Gastgeber Chefarzt Peter Junghänel.

Informationen:



DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein
Unritzstraße 23, 09117 Chemnitz
www.drk-khs.de



DRK Krankenhaus Lichtenstein
Hartensteiner Straße 42
09350 Lichtenstein
www.drk-khs.de

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 371 832 1007/-1008
Telefax: +49 (0) 371 832 1004
E-Mail: presse@drk-khs.de

Die geduldigen Helfer – der Sanitätsdienst des DRK

Ob Rockkonzert, Fußballspiel oder Stadtfest – wo viele Menschen zusammenkommen, gibt es viele kleine und größere Notfälle. Hier leistet der Sanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes schnelle Hilfe. Die Besucher der Veranstaltungen nehmen die Ehrenamtlichen des DRK oft als stille Wächter am Rand wahr. Doch was alles hinter einer sanitätsdienstlichen Absicherung steckt, wollte Torsten Wieland wissen und hat sich auf das Stadtfest 2016 in Pirna begeben.

Am Samstag, den 18. Juni, steht Peter Seifert vor dem Sanitätszelt auf dem Markt in Pirna und hört gespannt dem Funkverkehr des Einsatzleitwagens zu. Im Festgelände an der Elbe haben sich große Gruppen Jugendlicher eingefunden. „Das kann Arbeit geben“, meint der Kreisbereitschaftsleiter des DRK Kreisverbandes Pirna und holt die ehrenamtlichen Einsatzkräfte zu einem Briefing zusammen. 19:30 Uhr, die Abendschicht hat begonnen. „Erfahrungsgemäß wird es jetzt erst einmal etwas ruhiger, weil die Familien jetzt nach Hause gehen“, sagt Seifert. „Nach Mitternacht wird es für uns dann nochmal richtig heftig, dann zeigt der Alkohol seine Wirkung.“

Der zweite Tag des Pirnaer Stadtfestes ist der Haupttag der Feierlichkeiten, und auf dem Markt wird es Konzerte bis weit in die Nacht geben. Bei solch einem Volksfest gibt es oft ähnliche Fälle, die versorgt werden müssen. „Tagsüber sind es eher Menschen mit Schnittverletzungen oder Kreislaufproblemen, die uns aufsuchen. In der Nacht kommen dann Alkoholleichen oder

Verletzungen nach Schlägereien hinzu“, ergänzt Seifert. Der Kreisbereitschaftsleiter und seine Einsatzkräfte sind bestens vorbereitet. In zwei Schichten kommen an diesem Tag jeweils stets 20 bis 26 von ihnen zum Einsatz. Verstärkt wird das Team von Peter Seifert durch einen Sanitätstrupp des Kreisverbandes Dresden-Land, der mit sechs bis acht Ehrenamtlichen die Absicherung der Festmeile an der Elbe übernimmt, und durch vier Kameraden des DRK Ortsvereins Kamenz-Stadt.

Einer von ihnen ist Tino Michalk, der Vereinsvorsitzende und Kreisbereitschaftsleiter des Kreisverbandes Bautzen. „Da unser Verein erst seit zwei Jahren existiert, ist so eine große Absicherung für uns eine prima Gelegenheit Erfahrungen zu sammeln“, sagt er. Dabei hat er auch keine Probleme, sich unter das Kommando des Kameraden Seifert zu stellen. „Ganz im Gegenteil! Hier herrscht eine super Kameradschaft, ganz ohne Vorbehalte. Wir Lausitzer gehören seit letztem Jahr einfach mit dazu und wir freuen uns, wenn wir helfen können.“ Die Unterstützung bei



DRK-Unfallhilfestelle am Markt: Anlegen der Schutzwesten

großen sanitätsdienstlichen Absicherungen ist Usus unter den DRK-Kreisverbänden. Oft entstehen so kameradschaftliche Verbindungen und Traditionen im Einsatzgeschehen, die sich fest etablieren.



DRK-Unfallhilfestelle am Markt: Fußstreife Jonas Ebert und Eric Tielo

GESCHÜTZT IN DEN EINSATZ

Jetzt ist es Zeit, um an die Sicherheit seiner Leute zu denken. Seifert lässt Sicherheitswesten austeilen. Auch wenn die Frauen und Männer diese nicht gerade mit Begeisterung anziehen, so besteht Seifert darauf. In der nahen Vergangenheit hatte es in Sachsen bei ähnlichen Einsätzen wiederholt Messerattacken auf DRK-Einsatzkräfte gegeben. „Es wird bald dunkel und die Lage für unsere Leute ist dann im großen Gewühl der Menschenmasse nicht immer ersichtlich. Deshalb will ich, dass meine Leute geschützt sind. Wenn doch etwas passiert, könnte ich so den Betroffenen und Angehörigen in die Augen schauen.“ Seifert schaut jetzt sehr ernst. Es ist die Entwicklung des mangelnden Respektes gegenüber den ehrenamtlichen Helfern, die ihm Sorgen bereitet. „Wenn wir schon unsere Freizeit investieren, um der Allgemeinheit zu dienen, können wir da nicht ein Mindestmaß an Respekt verlangen?!“

Den Einsatz der Westen, wie auch alle anderen Aspekte der DRK-Absicherung, hat Seifert bereits vor Monaten mit dem Landratsamt, welches die Einsatzleitung stellt, besprochen. Er war involviert in die Aufstellung eines Sicherheitskonzeptes mit Polizei und Feuerwehr. Die Fluchtpläne und Szenarien zum Räumen des Marktplatzes hat der Kreisbereitschaftsleiter verinnerlicht. Er ist an allen drei Festtagen die Schnittstelle zu den beteiligten Akteuren.

Gegen 20:30 Uhr starten Jonas Ebert und Eric Tielo am Sanizelt mit einem rund 20 Kilogramm schweren Sanirucksack zu einer Fußstreife, das heißt sie durchlaufen das Festgebiet in eine abgesprochene Richtung. Der angehende Medizinstudent, Jonas, und der Rettungsassistent im Anerkennungsjahr, Eric, gehören zu den jungen Kameraden, die die Ehrenamtstätigkeit nutzen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die beiden kommen auf ihrem Streifgang gerade bis in die dritte Gasse, da meldet sich Peter Seifert über Funk: ein neunjähriger Junge wird vermisst. Alle Sanikräfte sollen sich zur Lagebesprechung an der Basisstation am Markt sammeln.

HERAUSFORDERUNG KINDERSUCHE

Der Kreisverband Pirna bietet dem Veranstalter seit einigen Jahren einen zusätzlichen Service an – den Kindersuchdienst. Tagsüber wird dieser koordiniert über



Kindersuche: Jane Schenke und Christopher Neidhardt erhalten die Nachricht über den Suchabbruch

das Kreisauskunftsbüro (KAB) des Kreisverbandes. Jetzt in den Abendstunden übernimmt der Kreisbereitschaftsleiter die Koordinierung des Sucheinsatzes. Seifert steht auf dem Balkon des Pirnaer Rathauses und macht über sein Funkgerät energische Ansagen an seine ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Wenig später – er ist durch die Menschenmenge gehastet – steht er vor seinen Leuten und gibt neben der Personenbeschreibung und den näheren Suchumständen in kurzen klaren Anweisungen die Suchstrategie vor. Nur wenige Augenblicke später schwärmen die DRK-Fußstreifen aus.

Jane Schenk und Christopher Neidhardt bilden ein erfahrenes Team. Beide arbeiten auch hauptamtlich im Kreisverband Pirna. Gezielt versuchen sie sich in das mögliche Verhalten eines Neunjährigen hineinzuzusetzen: Was macht ein Junge, wenn es ihm mit den Eltern langweilig wird? Na klar, er rückt ab in Richtung Rummel! Die beiden steuern gradewegs

die Fahrgeschäfte im Park an der Breiten Straße an. Hier halten sie aufmerksam Ausschau im Trubel aus Menschen, Lichtgewitter und einem Gemisch aus Fahrgeräuschen und lauter Musik. Sie schauen auch in den dunklen Ecken des Parks nach – ohne Ergebnis. Auf ihrem Rückweg Richtung Markt kommt die Durchsage, die alle erleichtert: „Der Junge wurde durch seine Eltern zuhause wohlbehalten aufgefunden.“ Der Knirps hatte den Heimweg spontan allein angetreten.

Nach der abschließenden Besprechung wird es an diesem Samstagabend gegen 21:45 Uhr vorerst etwas ruhiger. Zeit für einen Kaffee und ein Gespräch untereinander. Andere nehmen bereits wieder Aufstellung am Markt, denn hier hat gerade ein Konzert begonnen und die Ausfallpunkte des Platzes müssen für den Fall einer Panik besetzt sein. Alles andere als ruhig geht es in der Festmeile an der Elbe zu. Hier drehen die Jugendlichen gerade richtig auf. Die Sanitäter sind auch hier in



Kreisauskunftsbüro: Diana Temme (links) koordinierte auch den Kindersuchdienst

der Spur. Auch ganz hinten am Ende der lichtererhellten Strecke läuft tapfer eine DRK-Streife und sucht die Gegend mit einer Taschenlampe ab. Der Dienst endet erst gegen 2:00 Uhr.

SONNTAG – GULASCH UND KAB

Am dritten Festtag gegen 13:00 Uhr ist die DRK-Seniorenbegegnungsstätte „Treffpunkt Plus“ in Pirna gut besucht. Zahlreiche Helferinnen und Helfer genießen hier eine kulinarische Rundumversorgung über den Tag. Auch Peter Seifert lässt sich den feurigen Gulasch mit buntem Gemüsesalat schmecken. Als Nachtisch wartet eine erfrischende Joghurtspeise. „Diese hervorragende Versorgung hält die Stimmung hoch“, grinst er. Drei Betreuerinnen der Begegnungsstätte sind an den drei Tagen als gute Cateringfeen im Einsatz. „Noch mehr Obst?“, fragt Kathrin Gonsior, die bereits seit fünf Jahren in der Begegnungsstätte arbeitet. „Die Wochenenden zum Stadtfest sind für uns immer eine willkommene Abwechslung und die Kameraden bringen uns ganz viel Dank entgegen.“

Ebenfalls in der Begegnungsstätte hat das KAB sein kleines Interimsbüro aufgeschlagen. Es ist ausgestattet mit zwei Rechnerarbeitsplätzen und einer Verbindung zum XENIOS-Server des Kreisverbandes. Diana Temme und eine Kollegin leisten hier ihren Dienst in der ehrenamtlichen Sparte des DRK-Suchdienstes. Alle eingesetzten Helferinnen und Helfer werden hier registriert, 54 sind es insgesamt. Protokolle von Behandlungsfällen werden ins System aufgenommen. Außerdem wird die Kinder-

suche koordiniert. Eltern können hier, in einem ruhigen Umfeld, eine Beschreibung ihrer Kinder abgeben und anschließend warten. Die Beschreibung geht anschließend formalisiert über die Einsatzleitstelle an die involvierten Sicherheits- und Sanitätskräfte, also bspw. an die Polizei und das DRK selbst. Wird ein Kind aufgefunden, kümmern sich die KABler um dessen Betreuung, bis die Eltern zur Stelle sind. Das DRK stattet im Vorfeld alle Standbe-

treiber des Volksfestes mit einem Informationsflyer aus. Die Händler werden somit zu Unterstützern einer möglichen Suchaktion. „Das schafft extrem kurze Auffindzeiten“, freut sich Temme. „Die längste Suche bisher dauerte lediglich 12 Minuten!“ Der Kindersuchdienst schafft für den Veranstalter einen großen Mehrwert – der bewährte Service wird deshalb beim DRK Pirna immer wieder angefragt.

Für Diana Temme, die auch hauptamtlich im Kreisverband tätig ist, ist der Einsatz zugleich eine gute Gelegenheit Abläufe in Ruhe zu üben. „Zum Glück halten sich die Suchanfragen dieses Jahr sehr in Grenzen“, sagt sie. „Das ist für uns die Möglichkeit das Prozedere eines KAB in Ruhe zu üben.“

15:00 Uhr – vor der Tür der Begegnungsstätte läuft eine Fußstreife des DRK-Sanitätsdienstes vorbei. Die Kameradinnen und Kameraden werden ihren Einsatz erst am Abend beenden. Erst wenn die letzten Feierwilligen gegangen sind, können auch sie nach Hause gehen. Die Nacht wird kurz sein. Dann startet für die Ehrenamtlichen die ganz normale Arbeitswoche. Das Wochenende haben sie dennoch gern investiert, für das, was ihnen wichtig ist: „Helfen, ohne zu fragen wem.“ – dem Leitsatz des Ideengebers der Rot-Kreuz-Bewegung, Henry Dunant.



Briefing der Einsatzkräfte an der Unfallhilfestation auf dem Pirnaer Markt

Festrede zum 25 + 1-Jubiläum des DRK-Kreisverbands Bautzen

Sehr geehrte Kameradinnen,
sehr geehrte Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung zu unserer Veranstaltung gefolgt sind.

Besonders begrüße ich unseren Präsidenten des DRK Landesverbandes, Holger Löser, unseren Vorstand, die Vertreter des Bundestages, des Landtages, des Landkreises, der Bürgermeister der Städte und Gemeinden, unsere Partner sowie die Sponsoren, die uns bei der Festzeitschrift unterstützt haben, und natürlich unsere ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden, unsere hauptamtlichen Mitarbeiter sowie unsere Gäste.

Ich freue mich, dass wir heute gemeinsam unser Jubiläum begehen, welche im Zeichen des Rot-Kreuz-Tages (8. Mai, Geburtstag des DRK Gründers Henry Dunant), des 150-jährigen Bestehens des DRK in Sachsen und unseres Jubiläums „25 + 1“ steht.

Am 14. August 1990 trafen sich 50 Kameradinnen und Kameraden zur Gründungsversammlung des DRK Kreisverbands Bautzen e.V.

Das Vertrauen als Vorsitzenden des ehrenamtlichen Vorstandes von 1990 bis zum heutigen Tage erhielt Obermedizinalrat Dr. Joachim Kunze, erneuert in der letzten Vorstandswahl vom 10. Mai dieses Jahres.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Wolfgang Thomas als 1. Stellvertreter, Andrea Lehmann als 2. Stellvertreterin, RAIN Gabriele Wagner als Justitiarin, Dr. Matthias Meyer als Schatzmeister, Dr. Carsten Herkner in Funktion als Kreisverbandsarzt, Gunter Zimmer für die Bergwacht, Thomas Dreier für die Wasserwacht, Tilo Michalk in Funktion als Kreisbereitschaftsleiter, Matthias Reinhard für die Sozialarbeit, Dietmar Lehmann für die Ortsvereine und die Blutspende.

Das Deutsche Rote Kreuz war auch schon zu DDR-Zeiten bis zur politischen Wende tätig. Durch das Generalsekretariat der Bundesrepublik wurden das Deutsche Rote Kreuz der DDR und die darin tätigen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter übernommen.

Die bereits weit vor der friedlichen Revolution bestehenden ehrenamtlichen Bereiche, beziehungsweise Spezialdienste



insbesondere die Bergwacht, die Wasserwacht, das Kreisaukunftsbüro, die SEG, der Suchdienst sowie die vormalig bestehenden Strukturen des Katastrophenschutzes der DDR sind im Zuge der Neugründung mit eingebunden und weiterentwickelt worden.

Mit der Wende hat das Deutsche Rote Kreuz in den Jahren ab der Gründung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis den Katastrophenschutz aufgebaut. Die in der DDR vorhandenen Strukturen der SMH (Schnellen Medizinischen Hilfe) wurden konsequent in Zusammenarbeit mit dem Landkreis ab dem Zeitpunkt der Wende weiterentwickelt.

Die in den Anfangsjahren bestehenden vier DRK-Kreisverbände, Bautzen, Bischofswerda, Hoyerswerda sowie Westlausitz wurden zum Kreisverband Bautzen verschmolzen, so dass das Einzugsgebiet dem des Landkreises Bautzen im Wesentlichen entspricht.

Der Sitz der Kreisgeschäftsstelle wurde vor einigen Jahren hier in die Wallstraße 5 in Bautzen verlegt. Neben dem Rettungsdienst, der Beratungsstelle für Schwangere und Familien und dem Fahrdienst erfolgte bereits ab 1992 bis 1994 die Übernahme der Kindertagesstätte „Findikus“ in Bautzen in die freie Trägerschaft des Kreisverbandes. Später erfolgten die Trägerschaften über die Kindertageseinrichtungen Neschwitz, Wilthen, Neukirch, Lichtenberg, Schwepnitz, Schwepnitz-Cosel, Kamenz, Taubenheim sowie Hort Sohland.

Weiterhin wurden Sozialstationen für ambulante Pflege in Bautzen, Neukirch sowie Königswartha gegründet. Zudem wurden unter Einsatz von Fördermitteln das Pflegeheim in Königswartha, das Behindertenwohnheim in Bischofswerda gebaut und in Betrieb genommen. Das Kreisver-

band Bautzen verfügt über eine betreute Wohnanlage in Wilthen, Königswartha und Bautzen sowie drei teilstationäre Tagespflegen in Bautzen, Königswartha und Wilthen, womit der Kreisverband Bautzen sich als umfassender Sozialdienstleistungserbringer im Landkreis positionieren konnte.

Darüber hinaus hat der Kreisverband Schwangeren-Konflikt-Beratungsstellen neben Bautzen auch in Bischofswerda und Hoyerswerda. Neben Kleiderkammern und einem Sozialkaufhaus in Bautzen betreibt das DRK auch eine Tafel in Lautau.

Unseren mehr als 500 ehrenamtlichen aktiven Kameradinnen und Kameraden in den Ortsvereinen und Gliederungen, wie SEG, Katastrophenschutz-Einsatzzug, Wasserwachten, Bergwacht, Tanzgruppen sowie unseren Fördermitgliedern stehen ca. 600 hauptamtliche Mitarbeiter in unseren Einrichtungen zur Seite.

Die uns immer gegenüber stehenden Herausforderungen, beispielsweise die Refinanzierung unserer hauptamtlichen und ehrenamtlichen Bereiche, sollen am heutigen Tage nicht im Vordergrund stehen.

Daher nutze ich die Gelegenheit, mich auch im Namen des Vorstandes bei den ehrenamtlichen Kameraden und hauptamtlichen Kollegen für die geleisteten Stunden in den nunmehr fast 26 Jahren zu bedanken.

Die Einsatzfähigkeit und Wirksamkeit unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Strukturen waren die Basis und der Garant, um die neuen Herausforderungen im Jahr 2015 im Rahmen der Flüchtlingshilfe zu meistern. Ohne das Ehrenamt hätten wir die, praktisch über Nacht am 17. September 2015, eröffnete Erstauf-

nahmeeinrichtung der Landesdirektion in Bischofswerda in Zusammenarbeit mit dem DRK Landesverband nicht eröffnen und betreiben können! Gleiches gilt für die von Dezember 2015 bis Ende März 2016 befristete Asylbewerbernotunterkunft des Landkreises Bautzen am Standort der Oberlausitzklinik in Bautzen. Allen beteiligten Institutionen gilt daher mein Dank. Wir stehen gemeinsam mit unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Durchsetzung der Rot-

Kreuz-Idee um auch in Zukunft als Partner der Bevölkerung und des Landkreises die Zukunft im Rahmen unserer Möglichkeiten mitzugestalten.

Abschließend bedanke ich mich bei den Partnern, welche den heutigen Tage mitgestalten, wie beispielsweise die Polizei, die Feuerwehr, den weiteren Partnern sowie unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren unserer für den heutigen Tag zu erstellenden Festzeitschrift,

welche auch Eindrücke vom heutigen Tage mit einbinden wird. Diese wird daher in den nächsten Tagen erstellt.

Besonderer Dank gilt dem Festkomitee zur Vorbereitung dieser Veranstaltung, Bettina Rast und Holger Beier.

Ich wünsche uns ein paar angenehme Stunden. Für Unterhaltung und deftige Beköstigung auch durch unsere Versorgungskomponente ist gesorgt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Internationale Zusammenarbeit



Seit mehreren Jahren besteht eine länder-übergreifende Zusammenarbeit des DRK Kreisverbands Bautzen zum Polnischen Roten Kreuz (PCK) in Boleslawiec. Seit kurzen konnte die Gemeinschaftsarbeit ausgeweitet werden und Bautzen hält nun gute Kontakte ins tschechische Trutnow.

Durch den Kameraden Gert-Rainer Lachmann, Vorsitzender des DRK Ortsvereines Neukirch, welcher maßgeblich für den Aufbau und die erfolgreiche internationale Zusammenarbeit verantwortlich ist, wurde ein neuer Meilenstein der internationalen Zusammenarbeit initiiert. Am 10. Juni fuhren Kamerad Lachmann und Kreisge-

schäftsführer Peter Mark nach Trutnow und lernten die Kameraden des tschechischen Roten Kreuzes kennen. Iveta Spickova und Peter Mark unterzeichneten einen Kooperationsvertrag, der als Ziel, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des Katastrophenschutzes, der Toleranz, der Kultur und Völkerverständigung hat. Das soll vor allem durch den Erfahrungsaustausch, die Durchführung gemeinsamer Wettbewerbe und von Veranstaltungen realisiert werden.

Im Oktober 2016 werden Frau Spickova und einer ihrer Kolleginnen nach Bautzen zu einem Erfahrungsaustausch in Bezug auf die ambulante Pflege zusammentreffen.

Wir wünschen unseren Kameraden mit den Kameraden des Polnischen Roten Kreuz und des tschechischen Roten Kreuz viel Erfolg bei der Bewältigung der Aufgaben.

Aus der letzten Kreisversammlung

In der Kreisversammlung vom 10. Mai wurde der neue Vorstand gewählt. Mit jeweils beeindruckender Mehrheit wurden die folgenden Vorstandsmitglieder in den entsprechenden Funktionen bestätigt:

- OMR Dr. Joachim Kunze wurde als Vorstandsvorsitzender gewählt. Seine Vertreter sind Wolfgang Thomas als erster Stellvertreter, Andrea Lehmann als zweite Stellvertreterin sowie das JRK.
- Rechtsanwältin Gabriele Wagner wurde in die Vorstandsfunktion der Justitiarin gewählt. Dr. Matthias Meyer wurde als Schatzmeister bestätigt. Dr. Carsten Herkner wurde in der Funktion als Kreisverbandsarzt gewählt.

- Tilo Michalk wurde in seiner Funktion als Kreisbereitschaftsleiter in den Vorstand gewählt. Für die Bergwacht wurde Gunter Zimmer, für die Wasserwacht Thomas Dreier gewählt.
- Matthias Reinhard für die Sozialarbeit sowie Dietmar Lehmann für die Ortsvereine und die Blutspende komplettieren den aktuellen Vorstand.

Nicht mehr zur Wahl angetreten sind Rechtsanwalt Fritsch als Justitiar, Dr. Mersiowski als Kreisverbandsärztin sowie der plötzlich im vergangenen Jahr verstorbene Kreisbereitschaftsleiter Bernd Beutner.



Wir bedanken uns bei den ehemaligen und bisherigen Vorstandsmitgliedern für die jahrelange erfolgreiche ehrenamtliche Unterstützung.

DANK AN ALLE HELFER FÜR DIE HUMANITÄRE HILFE

Schließung der vom DRK betreuten Asyl-Unterkünfte im Landkreis Bautzen



Seit 17. September 2015 wurde die Erstaufnahmeeinrichtung der Landesdirektion in Bischofswerda im Gebäude der Herrenmode, Belmsdorfer Straße 31 in Bischofswerda-Süd, zur Erstunterbringung von Asylbewerbern genutzt. Dieses Objekt bot Unterkunft für über 400 Asylsuchende.

Auf Grund der Tatsache, dass nicht mehr so viele Plätze für Asylsuchende benötigt wurden, befanden sich seit Anfang Mai 2016 keine Asylbewerber mehr in der Erstaufnahmeeinrichtung in Bischofswerda. Daher wurde diese Einrichtung kurzfristig geschlossen.

Am 27. Mai fand eine Abschlussveranstaltung zu Gunsten aller Helfer in der Erstaufnahmeeinrichtung statt um das Engagement der ehrenamtlichen Kameraden, der hauptamtlichen Mitarbeiter, aller

Partner, wie den Ärzten der Oberlausitzkliniken sowie der Firmen und der Stadt Bischofswerda, zu danken.

Der Oberbürgermeister der Stadt Bischofswerda, Prof. Dr. Holm Große, nutzte die Gelegenheit ebenfalls seinen Dank der sehr gut gelungenen gesamtübergreifenden Zusammenarbeit aller Institutionen im Sinne eines friedvollen Miteinanders zum Ausdruck zu bringen.

Bereits zum Ende des Monats März wurde die im Dezember vergangenen Jahres befristet eröffnete Asylbewerber-Notunterkunft des Landkreises am Standort der Oberlausitzkliniken wieder außer Betrieb genommen. Auch hier wurde insbesondere durch das Zusammenwirken des ehrenamtlichen sowie des hauptamtlichen Engagements die Einrichtung schnell und funktionsgerecht in Betrieb genommen und zum Ende der Befristung wieder der Oberlausitzklinik übergeben.

Wir danken der Oberlausitzklinik gGmbH sowie dem Landratsamt Bautzen für die konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Umsetzung der Herausforderungen im Zusammenhang der Realisierung der Aufgaben.

Wir danken allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern und Kameraden, Partnern vor Ort bei der Realisierung der mit den Aufgaben verbundenen Herausforderungen und für die geleistete humanitäre Hilfe.

Kita Taubenheim besucht Flüchtlingskinder

Im Juni besuchte unsere Vorschulgruppe im Rahmen eines kleinen Projektes das Asylbewerberheim in Wehrsdorf.



Für die Kinder gab es auf beiden Seiten keinerlei Berührungsängste.

... ein Lächeln kann eben verbinden.



KEINE Haustürwerbung durch das DRK

Mailingaktion/Telefonwerbung im September für ein Fahrzeug im Behindertenfahrdienst

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Damen und Herren Fördermitglieder, wir bedanken uns an dieser Stelle für die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Gliederungen und Aufgaben.

Wir teilen an dieser Stelle ausdrücklich mit, dass wir KEINERLEI Mitarbeiter oder Beauftragte im Landkreis laufen lassen, welche von Haus zu Haus an der Haustür Werbung für das DRK machen und/oder wohl Spendenmittel einwerben!

Sofern Sie dies feststellen, teilen Sie uns dies bitte kurzfristig mit, damit wir dagegen vorgehen können:

Senden Sie bitte eine E-Mail an info@drk-bautzen.de oder telefonieren Sie mit uns unter 03591 673711.

Wir beabsichtigen ab September 2016 für ein spezielles Vorhaben, ein neues Fahrzeug für den Behindertenfahrdienst im Wege der Telefonwerbung und Mailingaktion einzuwerben. Aber auch hierfür entsenden wir keine Mitarbeiter im Wege des Haustürgeschäfts!

Wir hoffen auf viel Erfolg bei unserer Spendenaktion und werden hierüber berichten.

Peter Mark
Kreisgeschäftsführer

Informationen:

DRK Kreisverband der Bautzen e.V.
Wallstraße 5
02625 Bautzen
Telefon: 03591 6737-0
Telefax: 03591 6737-30
E-Mail: info@drk-bautzen.de
www.drk-bautzen.de

Hilfe für die Helfer



Ein LKW mit Spenden für das sächsische DRK
Foto: LV

Im vergangenen Jahr sind zahlreiche Vereine entstanden, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Zum größten Teil sind das Graswurzelinitiativen, die sich einem konkreten Thema verschrieben haben und dort versuchen durch bürgerschaftliches Engagement Hilfe zu leisten oder die Integration zu fördern.

Wie sich die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes damit verbinden lässt, zeigt

ein schönes Beispiel aus Sachsen. Am 25. Juni erreichte ein Sachspendentransport der Hamburger Hilfsorganisation Hanseatic Help e.V., unter anderem beladen mit Schuhen, Fahrrädern, Spielzeug und Hygieneartikeln die, durch das DRK Sachsen betriebene, Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Chemnitz-Einsiedel, die EAE Thüringer Weg in Chemnitz sowie der Familienverein Chemnitz und das Netzwerk für Integration und Flüchtlinge in Chemnitz.

Die Leiterin der EAE-Einsiedel, Anne Eidam, freut sich über diese zusätzliche Auswahl an Sachspenden: „Durch Fahrräder und Spielsachen können wir gemeinsam mit den Initiativen, die uns unterstützen, eine noch bessere Freizeitgestaltung für die Asylbewerber anbieten.“ Die Grundbedarfe der durch das DRK in Sachsen betreuten EAE können weiterhin aus sächsischen Spenden bestritten werden. Die Unterstützung von Hilfsinitiativen, füllt darüber hinaus oft bestehende Lücken, beispielsweise bei kleinen Schuh- und Kleidergrößen. „Auch Dinge wie Kinderhochstühle oder Auto-Kindersitze verschaffen uns einen wertvollen Spielraum und ermöglichen eine

Annäherung an deutsche Standards bereits in der EAE“, sagt Eidam.

Den Kontakt zum Hamburger Hilfsverein stellten Lehrer des Gymnasiums in Einsiedel her. Die Schüler und Lehrer des Gymnasiums setzen sich seit Monaten, unermüdlich für die Einrichtung in Einsiedel ein, unter anderem durch Spenden-sammlungen und Freizeitaktivitäten mit den Flüchtlingsindern.

Die Logistik des Transportes übernahm der DRK Landesverband Hamburg. Die ehemalige Bürgerinitiative, Kleiderkammer Messehallen Hamburg, ist mittlerweile im Verein Hanseatic Help e.V. organisiert. Durch einen Spendenüberhang ist es dem Verein nunmehr möglich bundesweit Einrichtungen der Flüchtlingshilfe zu unterstützen.

Das Deutsche Rote Kreuz, Hanseatic Help wie auch andere Hilfsorganisationen und -initiativen sind kontinuierlich auf Spenden angewiesen, um ihre humanitäre Aufgabe umsetzen zu können.

Spendenkonto:

Commerzbank AG Dresden

IBAN: DE80 8508 0000 0520 1500 00

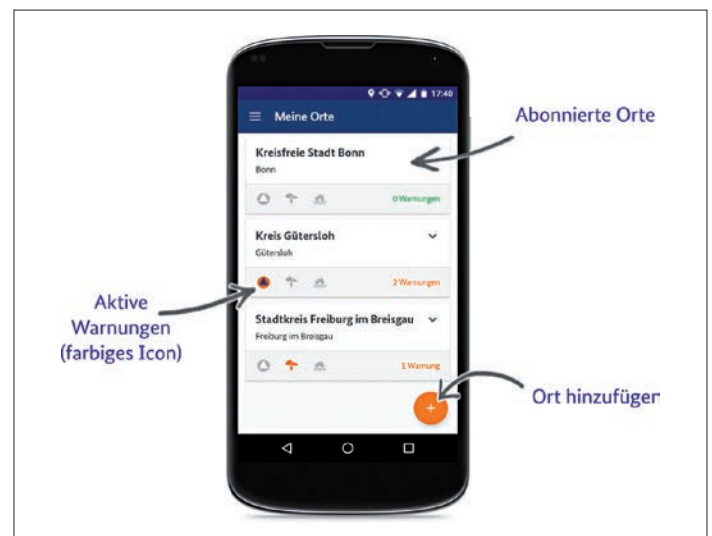
BIC: DRESDEFF850

Kleine Helfer ganz groß

Das Handy-Warnsystem „KatWarn“ (als kostenfreie App für Android und iOS verfügbar) soll eigentlich landesweit bei Katastrophenlagen die Bürger informieren. In manchen Bundesländern und Landkreisen setzen die Behörden noch auf eine andere App: Hier kommt die Notfall-Informations- und Nachrichten-App, kurz NINA, zum Einsatz, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe stammt.

Mit dem mobilen Dienst können die Behörden wie Polizei, Feuerwehr und Wetterdienste direkt vor Gefahrenlagen warnen. Denkbar wären Bombenfunde, Amoklagen, Brände und Unwetter. Die Menschen erhalten dann Nachrichten zu aktuellen Gefahren direkt auf ihr Handy. Außerdem gibt das Bundesamt Verhaltenshinweise, wie sich Menschen auf bestimmte Ereignisse vorbereiten und in Gefahrensituationen schützen können.

In beiden Apps gibt es verschiedene Einstellungsmöglichkeiten. So kann beispielsweise jeder Nutzer entscheiden für welche Orte er Nachrichten erhalten möchte. Zusätzlich besteht die Möglichkeit Warnungen für den jeweils aktuellen Standort zu abonnieren. Außerdem kann man in verschiedenen Stufen einstellen, bei welchem Schweregrad das Handy warnen soll – etwa nur bei großen Unwettern am eigenen Aufenthaltsort oder zu Hochwasser an einem festen Ort an dem sich beispielsweise das Gartenhäuschen befindet.



Die Apps NINA und KatWarn können jeweils über den App-store oder Google Play heruntergeladen werden. Nach einer kurzen Probezeit kann dann jeder selbst entscheiden, welcher App er sein Vertrauen im Notfall schenken möchte – im Zweifel können natürlich auch beide kostenfreien Apps installiert bleiben.

Hier wird KatWarn im Video erklärt:

<http://tinyurl.com/hku63wn>

Jugendrotkreuz und Schulsanitätsdienst

Am 18. Juni fand zum vierten Mal der Wettbewerb der Unfallkasse „Sachsen sucht den Schüler-Super-Sani“ statt. Daran nahm der Beierfelder Schulsanitätsdienst zum dritten Mal teil – in diesem Jahr mit zwei Mannschaften in den Altersklassen B (5. bis 7. Klasse) und C (8. bis 12. Klasse) mit elf Schülern der Beierfelder Oberschule.

Die Schulsanitäter haben sich wacker geschlagen. Sie ließen wieder viele Mannschaften aus den Gymnasien hinter sich. In der AK B belegten sie dabei den 2. Platz von sieben Teilnehmern mit nur drei Punkten Abstand zum Ersten! Die Großen in der AK C erreichten einen sehr guten 7. Platz. Auch hier fehlten nur zehn Punkte zum Erstplatzierten.

Für die hervorragende Leistung erhielten die zwei Mannschaften je eine Geldprämie vom Bürgermeister und Schuldirektor überreicht.



Auch Teamgeist war gefragt!

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum:

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ – so heißt die diesjährige Wechseiausstellung im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum Beierfeld zum Thema „150 Jahre Rotes Kreuz in Sachsen“.

Sie wurde am 25. Juni durch den Bürgermeister und DRK-Kreispräsidenten Joachim Rudler und den Museumsleiter André Uebe eröffnet. An diesem Samstagvormittag waren zahlreiche geladene Gäste erschienen um die über 500 Exponate auf 250 m² Ausstellungsfläche aus 150 Jahren sächsischer Rot-Kreuz-

Geschichte in Augenschein zu nehmen, die nicht nur in einem separaten Raum, sondern auch in der Dauerausstellung zu finden sind.

Die Sonderschau ist bis Mitte April 2017 zu sehen und wurde durch die Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, die Erzgebirgssparkasse und die Sparkassenhistorische Sammlung unterstützt.

Museum sucht Exponate

Um unsere Ausstellungen authentisch gestalten zu können suchen wir ständig weitere Exponate aus der Vergangenheit des Roten Kreuzes. Dies können Ausweise und Dokumente sein, aber auch Auszeichnungen, Zeitungsartikel und Ausrüstungsgegenstände werden gesucht. Ebenso sind Berichte und Überlieferungen von besonderer Bedeutung. Nur so können wir Zusammenhänge herstellen und Lücken in der Erforschung der Rot-Kreuz-Geschichte schließen.

Gutscheine im Museumsshop

Jetzt neu! Im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum Beierfeld kann man auch Geschenkgutscheine im Museumsshop erwerben. Diese können für Artikel des Shops oder auch für den Eintritt verwendet werden. Der Betrag ist beliebig einsetzbar. Die Gültigkeit des Gutscheins ist auf zwei Jahre begrenzt.



Zur Begrüßung der Gäste war auch eine Abordnung sächsischer Jäger aus dem Feldzug 1866 vor dem Museum erschienen.

25. Tag der Sachsen in Limbach-Oberfrohna vom 2. bis 4. September

Zum 19. Mal nahm das Sächsische Rot-Kreuz-Museum Beierfeld am Tag der Sachsen teil. 25 Kameradinnen und Kameraden des Ortsvereins und Jugendrotkreuzes präsentierten sich im DRK-Zentrum im Blaulichtviertel. Hier wurde fast die gesamte Palette des DRK-Landesverbandes gezeigt. Ein Informations- und Ausstellungsstand des Sächsischen Rot-Kreuz-Museums Beierfeld war ebenfalls vertreten. Die Besucher konnten sich über die 150-jährige Rot-Kreuz-Geschichte in Sachsen und über das Museum informieren.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Gastgebern des DRK-Ortsvereins und dem Kreisverband für die hervorragende unkomplizierte Unterstützung und die vorzügliche Bewirtung.



Informationen:

Kontaktdaten, Spenden und Öffnungszeiten:

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum
Beierfeld
Museumsleiter: André Uebe
August-Bebel-Straße 73
08344 Grünhain-Beierfeld
E-Mail: museum@drk-beierfeld.de
Telefon: 03774 509333
Telefax: 03774 662627
Handy: 0179 4443187

Mittwoch:
9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
9:00 bis 17:30 Uhr
Jeden 1. Samstag
von 13:00 bis 17:30 Uhr
sowie nach Voranmeldung

Sport frei gemeinsam für Haupt- und Ehrenamt:



täten, ihr Vereinsleben kameradschaftlich mit Freude zu gestalten. Die gilt für Bereitschaft, Wasserwacht und Jugendrotkreuz gleichermaßen.

Um für ihre vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben in der Tätigkeit im und für das Deutsche Rote Kreuz gewappnet zu sein, haben sich seit einigen Jahren gemeinsame sportliche Aktivitäten für das Haupt- und Ehrenamt als feste Größe im Kreisverband etabliert. Hier wären besonders hervorzuheben die Chemnitzer Familienradtour, der Chemnitzer Firmenlauf, die Teilnahme am REWE Cup in Dresden und die neu gegründete Fahrradstaffel als gemeinsames Projekt der Gemeinschaften.

Sicher hat jeder schon mal auf Großveranstaltungen, Firmenfesten, Sportwettkämpfen sowie Großschadensereignissen die Sanitäter der Bereitschaft und bei der Strand- und Bäderabsicherung die Rettungsschwimmer der Wasserwacht live im Einsatz erlebt.

Um stets für ihren Einsatz gerüstet zu sein, werden regelmäßige Ausbildungstage, die der Aus- und Weiterbildung dienen sowie der Probe für den Ernstfall durchgeführt. Dabei geht es in erster Linie um die Ausbildung in der sanitätsdienstlichen Hilfeleistung verletzter und betroffener Personen. Dabei reicht die Palette

von generellen Erste-Hilfe-Maßnahmen über die Sanitätshelferausbildung bis hin zu technischen Schwerpunkten.

In der DRK-Wasserwacht ist die Kernaufgabe das Rettungsschwimmen. Oftmals benötigen die Geretteten Erste-Hilfe-Leistungen. Aus diesem Grund werden alle Rettungsschwimmer intensiv und stetig in der Anwendung der Ersten Hilfe geschult. Der Aspekt der Hilfeleistung sowie der körperlichen Fitness, Kraft und Schnelligkeit werden hier beim Schwimmtraining besonders vereint.

Wichtig ist den Mitgliedern in den Gemeinschaften, insbesondere bei all ihren Aktivi-



Mit dem Rad die Lücke gefunden



Künftig werden die Chemnitzer Helfer auch auf zwei Rädern unterwegs sein und so Erste Hilfe und sportliche Aktivität miteinander verbinden. Die Einsatzgebiete erstrecken sich auf spontane oder angemeldete Streifenfahrten in der Chemnitzer Innenstadt, bei Festen oder Veranstaltungen (z. B. Stadtfest, Weindorf, Public Viewing, Kindertag) oder Einsatz bei großräumigen, sanitätsdienstlichen Absicherungen oder Werbefahrten für beispielsweise den Weltrotkreuztag.

Die mobilen Retter sollen vorrangig bei Festen in Fußgängerzonen zum Einsatz kommen, da hier Rettungsfahrzeuge wesentlich langsamer vorankommen, also überall da, wo weite Strecken zurückzulegen sind. Die Mitglieder der DRK-Fahrradstaffel vergleichen sich nach eigenen Angaben mit Fahrradkurieren, die aufgrund des dichten Verkehrs in Großstädten zum Einsatz kommen und dann einfach schneller bei den verletzten Personen sind. Mit der mobilen Einsatztruppe will das DRK in Chemnitz die Lücke zwischen Fußpatrouille und Rettungsfahrzeug schließen. Letztlich soll die neu gegründete Fahrradstaffel auch dazu dienen neue Helfer für die Gemeinschaften des DRK-Kreisverbands Chemnitz zu finden. Auch die Mitglieder des Jugendrotkreuzes können an diesen Einsätzen teilnehmen. Neben

dem Willen im DRK Chemnitz ein Ehrenamt zu bestreiten, gibt es neben der Ausbildung zum Sanitäter noch weitere Anforderungen. An erster Stelle steht natürlich die körperliche Fitness. Denn wer beispielsweise knapp 35 km Rad fährt, incl. einer Notfalltasche und ein knapp

20 Kilogramm schweres „zweirädriges“ Rettungsmittel im Notfall so schnell wie möglich bewegen will, der sollte körperlich fit sein.

Unsere Fahrradstaffel möchte weiter wachsen. Derzeitig befinden sich drei Fahrräder im Bestand, welche aber auf bis zu sechs oder sogar acht erweitert werden sollen. Außerdem müssen dafür die entsprechenden materiellen Voraussetzungen für jeden Helfer geschaffen werden wie Kleidung und Notfalltasche um im Einsatzfall optimal ausgestattet zu sein.

Wenn Sie unsere Fahrradstaffel unterstützen möchten, als Helfer oder mit Ihrer Spende so setzen Sie sich entweder mit unserem Kreisbereitschaftsleiter oder Projektleiter in Verbindung.

Informationen:

DRK Kreisverband Chemnitz e.V.
 Haus des DRK
 Altchemnitzer Straße 26
 09120 Chemnitz
 Telefon: 0371 700800
 Telefax: 0371 70080149
 E-Mail: info@drkchemnitz.de
www.drkchemnitz.de



„Man muss die Feste feiern wie sie fallen.“



Kaffee und Kuchen im Festzelt

Unter diesem Motto fand unser 1. Sommerfest im Seniorenheim Prießnitztal Glashütte am 30. Juli statt. Pünktlich 14:30 Uhr fanden sich alle Bewohner in der Außenanlage des Hauses ein um das Fest mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken zu beginnen.

Es gab selbst gebackenen Kuchen, Kaffee, Bowle und verschiedene Knabberien. Zu einer ausgelassenen Stimmung trug auch Frank Reinhard aus Dresden

bei, der für das Unterhaltungsprogramm zuständig war. Er bot einen bunten Mix aus Volksliedern, Seemanns- und Schunkelliedern, bei denen unsere Bewohner kräftig mitsangen.

Frau Grohmann, eine Bewohnerin aus dem Seniorenheim, überraschte uns, wie sie es schon einige Male tat, mit einem selbstgeschriebenen Gedicht und erzählte auf sehr humorvolle Weise von dem tatsächlichen Alltag im Pflegeheim.



Gratulation zum Hochzeitstag

Getreu dem diesjährigen Motto gab es an diesem Samstag vieles zu feiern. Frau Moche die in der 1. Etage des Hauses wohnt, hatte an diesem Tag ihren 90. Geburtstag. Das Ehepaar Großer feierte seinen 67. Hochzeitstag.

Besonders freuten wir uns, dass wir an diesem Tag unsere neue Einrichtungsleiterin, Isabell Seifert, begrüßen und ihr symbolisch den Schlüssel für das Haus überreichen konnten. Die Leiterin hat diese Aufgabe ab dem 1. August 2016 übernommen und wir wünschen ihr dafür alles Gute.

Unser 1. Sommerfest fand mit Leckereien vom Grill, selbstgemachten Salaten und Kräuterbutter allmählich seinen Ab-



Frau Grohmann liest für uns ein selbstgeschriebenes Gedicht

schluss. Bewohner und Mitarbeiter sind sich aber alle einig. Dies war ein gelungenes Fest und wir denken noch lange daran zurück.

Auf diesem Weg wollen wir uns noch einmal bei allen Helfen und Mitarbeitern für die tatkräftige Hilfe bedanken.

Informationen:

**DRK Kreisverband
Dippoldiswalde e.V.**
Geschäftsstelle
Rabenauer Straße 45
01744 Dippoldiswalde
Telefon: 03504 62160
Telefax: 03504 612082
E-Mail: office@drk-dippoldiswalde.de
www.drk-dippoldiswalde.de

50 Jahre „Auenzwerge“ und mehr



Liedermacher

Die DRK-Kindereinrichtung „Auenzwerge“ feierte im März ihren 50. Geburtstag.

Die Planungen für die Festwoche begannen schon im Herbst 2015. Leiterin Ramona Schauer ist mit Herz und Seele dabei: „Es tut gut sich anstecken zu lassen, von der Ausgelassenheit der Kinder.“

Am **Montag** brachte ein Liedermacher Stimmung ins Haus. Mit Gesang und lustigem Mitmach-Programm wurden die Kinder auf die Festwoche eingestimmt. Ein weiteres Highlight der Woche war das Teddybasteln mit Mama, Oma oder Papa am **Dienstag**. Extra aus Sonneberg von den Martin's-Bären, waren viele kleine Teddy's, Pferdchen, Hasen und Erdhörnchen angereist. Diese wurden mit viel Be-

geisterung fertig gestellt. Der **Mittwoch** hielt gleich zwei Höhepunkte für die Kinder bereit. Für die älteren Kinder war der Besuch der Blechbläser vom Mittelsächsischen Theater geplant. Sie stellten die verschiedenen Instrumente vor und die Kinder durften sich auch daran ausprobieren. Die jüngeren Kindergartenkinder besuchten die Bibliothek und die großen Krippenkinder bekamen von da Besuch. Aber auch der Kindergarten selbst hat mit einem Theaterstück – von Kindern für Kinder – für Unterhaltung gesorgt. Premiere hatte das Stück dann am **Donnerstag**. Die Kinder der „Hasengruppe“ studierten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen das Theaterstück ein. Das war ein tolles Erlebnis für alle. Doch nicht nur die kleinen Gäste bekamen das Theaterstück zu sehen, sondern auch die geladenen Gäste, am **Freitag**.

Und hat man erst einmal Gefallen daran gefunden, will man mit Feiern gar nicht mehr aufhören: Das Herbstfest, welches der Elternbeirat für die Einrichtung organisierte, und das Feuerwehrfest sind dafür ein gutes Beispiel. Am 4. September kam die Jugendfeuerwehr zu Besuch und zeigte den Kindern eine spannende Löschübung. An der Spritzwand durften die Kinder außerdem löschen – für die Eltern blieb der Dienst an der Pumpe. Das nennt man altersgerechte Aufgabenverteilung. Beim Gummistiefelweitwurf und an der T-Wall (eine Wand zur Reaktionsschulung)

wurden dann wieder alle Kräfte vereint. Wer Hunger bekam, konnte sich zwischendurch mit Bratwurst, Wiener, Popcorn und Kuchen stärken.

Für die kommenden Monate stehen weitere Aktionen an:

- Hausprojekte,
- III. Nachertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“
- Weihnachtsbasteln mit den Eltern und Großeltern
- Besuch des Weihnachtsmannes

Das ganze Auenzwerge-Team dank allen Organisatoren und Unterstützern und freut sich auf weitere lustige Feste.

Ansprechpartnerin:

Ramona Schauer

Telefon: 03727 9799360

E-Mail: auenzwerge@dl-hc.drk.de



Teddy-Basteln

Eröffnung Betreuungsgruppe

Viele Menschen werden altersbedingt von Angehörigen, oftmals rund um die Uhr, betreut. Häufig bleibt für die pflegenden Angehörigen kaum Zeit, eigenen Interessen nachzugehen oder auch dringend nötige Angelegenheiten, Behördengänge, Arztbesuche oder Einkäufe zu erledigen. Die Seniorenbegegnungsstätte „Lindenpark“ in Frankenberg bietet deshalb seit April eine Betreuungsgruppe für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz. Die Gruppe schafft den Angehörigen nun den Freiraum, ohne Sorge um die zu betreuenden Angehörigen, ihren übrigen Verpflichtungen nachgehen zu können. Bei einem Tag der offenen Tür konnten die Besucher Einblicke in die Betreuungsangebote erhalten, sowie die Senio-

rensportgruppe erleben. Aber auch die Hüpfburg und das Kinderschminken für die Kleinen kamen gut an. Zudem pflanzten Jörg Hirschel, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes, Claudia Eichler, Pflegedienstleiterin, Jens Engmann, Geschäftsführer der AWG, sowie die Ansprechpartnerin vor Ort, Frau Rost, symbolisch für die Wohnanlage „Lindenpark“ einen Lindenbaum.

Die Mitarbeiter der Betreuungsgruppe im „Lindenpark“ sagen herzlichen Dank, an: die Sportgruppe, an das Sanitätshaus Hertel für den Duschhocker, an Frau Spichtinger vom Hausnotruf und an das gesamte Team für die großartige Unterstützung.

Unterstützung gesucht

Für die Regionen Mittweida und Hainichen sucht der Kreisverband ehrenamtliche Unterstützung bei der Blutspende. Zu den Aufgaben gehören die Beobachtung und Betreuung der Spender sowie die Versorgung mit einem kleinen Imbiss.

Wer sich vorstellen kann ein Mal im Monat etwa 6 Stunden für die gute Sache aufzubringen, wendet sich bitte an

Mandy Ogiermann,

Telefon: 037207 68950 oder

E-Mail: ehrenamt@dl-hc.drk.de

Umzug der Sozialstation in Frankenberg



Stationsleiterin Claudia Eichler und der Bürgermeister Thomas Firmenich

Wer sich einmal in einer DRK-Sozialstation umschaun möchte, konnte das Ende Mai am Baderberg 10 in Frankenberg. Anlass für den Tag der offenen Tür ist der Umzug in die neuen Räume. Zuvor beherbergte

der DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen seine Station auf der Dr.-Bruno-Kochmann-Straße 1.

Bei einem Tag der offenen Tür konnten die Besucher Einblicke in die neue Sozialstation und ihre Leistungsangebote erhalten. Dazu zählen Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung, Beratungsbesuche, hauswirtschaftliche Versorgung, Betreutes Wohnen, die offene Seniorenarbeit sowie die Seniorensportgruppe. Des Weiteren bietet die Sozialstation ein Pflegebad mit Lift an. Für die kleinen Besucher standen die Hüpfburg und das Kinderschminken zur Verfügung.

Claudia Eichler, Stationsleiterin, begrüßte die Gäste und bedankte sich bei dem Kreisverbands-Geschäftsführer, Jörg Hirschel, und bei dem Geschäftsführer der

Frankenberger Wohnungsgesellschaft, Roland Schmidt, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Thomas Firmenich überzeugte sich persönlich von den neu gestalteten Räumen und den Leistungen des DRKs und überbrachte ebenfalls Glückwünsche.

Die Mitarbeiter der Sozialstation Frankenberg sagen herzlich Danke an die Sportgruppe, das Sanitätshaus Hertel, Frau Spichtinger vom Hausnotruf des DRK für die Ausgestaltung sowie Frau Kopf von der WGF für die Führung durch die Wohnungen am Baderberg 10.

Vielen Dank auch an unsere Geschäftspartner und Kunden für die zahlreichen Glückwünsche.

25 Jahre Zeltlager in Seifersbach

Das Jugendrotkreuz-Zeltlager in Seifersbach ist zu einem festen Bestandteil unserer ehrenamtlichen Arbeit im Kreisverband geworden. Bereits seit 25 Jahren findet jährlich ein gemeinsames Camping mit Wanderungen, Gemeinschaftsküche, Spiel und Spaß statt. Mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche von sechs bis 13 Jahren waren bisher dabei. Lager-Urgestein René Illig hatte im Jubiläumsjahr bereits zum 24. Mal die Leitung inne, Frank Stehr aus Frankenberg ist ebenfalls von Beginn an dabei. Dazu kommen 121 Helfer und Betreuer. Soviel zur Geschichte.

Für die 25. Auflage des Zeltlagers hatten sich 45 Teilnehmer angemeldet. Unter dem Motto „Zeitreise“ stand jeden Tag ein weiteres Motto aus den vergangenen Zeltlagern auf dem Programm. Es wurde viel gespielt und gelacht: Highlights waren unter anderem der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen und Rossau, der Polizei/Verkehrswacht Mittweida, dem Freizeit Franz sowie einer nächtlichen Geisterjagd im angrenzenden Wald – organisiert durch den Jugendclub Berthelsdorf.

Mit dabei waren in diesem Jahr auch vier syrische Kinder, die als Geflüchtete mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen sind und sich mittlerweile hervorragend integriert haben. Berührungspunkte sind beim gemeinsamen Spiel Fremdworte und zeichnen das Verbindende eines sol-



Eingangportal

chen Zeltlagers aus. Die Eltern ließen es sich dann auch nicht nehmen an einem Abend für alle zu kochen.

Entstanden ist die Idee eines eigenen Jugendrotkreuz-Zeltlagers während des Aufbaus eines gesamtdeutschen Roten Kreuzes direkt nach der friedlichen Revolution Anfang der Neunziger. Der DRK-Partnerlandkreis im Allgäu machte es vor und Döbeln-Hainichen zog nach – äußerst

erfolgreich, wie man an der Historie sehen kann. Zunächst wurde das Camp auf dem Ehrenberger Sportplatz aufgeschlagen; 1997 hat das Lager dann seinen Platz in Seifersbach gefunden.

Das Zeltlager hat im Herzen der Ehrenämtler einen besonderen Platz gefunden. Einige waren noch als Kind mit dabei und beteiligen sich heute aktiv am DRK-Vereinsleben oder arbeiten sogar hauptamtlich im Kreisverband. Alle Helfer nehmen sich für das Zeltlager extra Urlaub oder unterstützen die Kameraden vor Ort nach der Arbeitszeit.

Der DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen dankt allen, die das Zeltlager unterstützt haben: Werbeagentur Meyer, Zweckverband Wasser und Abwasser/entsorgung, Polizeirevier Mittweida, Polizeidirektion Chemnitz, Fa. Michael Rau, Förderverein zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche e.V., BWC Buschmanns Wertstoffhof, Bäckerei Kreyßig, unserem DRK Pflegeheim Hainichen, LOGO Bau, der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen und Rossau so wie den syrischen Familien die uns kulinarisch verköstigt haben.

Besonderer Dank gilt vor allem, unseren ganzen ehrenamtlichen Helfern, die uns in den 25 Jahren tatkräftig unterstützt haben, ob als Betreuer für die Kinder, Platzwart, Lagerleiter, Koch, Helfern im Auf- und Abbau ...

Richtfest des neuen Anbaus an der Geschäftsstelle Hainichen

Nach Rekordbauzeit von wenigen Monaten konnte der DRK-Kreisverband Döbeln-Hainichen Vollzug melden: Mit einem Büro- und Funktionsgebäude baut der Verband seinen Standort an der Feldstraße aus und feierte am 12. August Richtfest. Insgesamt 700.000 Euro wurden in den Bau investiert.

Dass sich der Kreisverband zu den Menschen vor Ort zugehörig fühlt, zeigt sich auch daran, dass die am Bau beteiligten Firmen allesamt aus der Region stammen. Das erhält Arbeitsplätze und setzt ein Zeichen des vertrauensvollen Miteinanders. In den vergangenen Jahren hat sich der Kreisverband hervorragend entwickelt – betreut Kindergärten, Pflegeheime und Sozialstationen. Nun wurde es Zeit auch einmal die Infrastruktur an der Geschäftsstelle zu erweitern um den vielen Ange-

stellten und ehrenamtlich Tätigen einen ausreichenden Platz zu bieten. Mehr als 10 Prozent der 600 KV-Mitarbeiter ziehen ab Ende des Jahres in das neue Gebäude. Im Erdgeschoss des Hauses wird zusätzlich eine Kleiderkammer eingerichtet. Der ambulante Pflegedienst – bisher auf der Ziegelstraße beheimatet – zieht nun auch auf die Feldstraße und bekommt dort neue und moderne Räume. Gleichzeitig soll mit dem Umzug das Angebot des Betreuten Wohnens erweitert werden. Dafür ist geplant, das zugehörige Service-Center im Neubau unterzubringen. Im ersten Obergeschoss wird Platz für DRK-Geschäftsräume und Büros für die Verwaltung des DRK-Kreisverbandes und den Betriebsrat.

Das Dachgeschoss bleibt noch frei für mögliche Erweiterungen.



Richtfest am 12. August 2016

Tag des Ehrenamtes



Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft

Der DRK-Kreisverband beschäftigt derzeit 477 ehrenamtliche Helfer. Sie engagieren sich neben Beruf, Studium oder Schule beim Deutschen Roten Kreuz und sind in den Bereitschaften, den Sozialen Diensten, der Wasserwacht oder dem Jugendrotkreuz zu finden. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie helfen Menschen in Not.

Grund genug, den Kameraden und Kameradinnen bei einem festlichen Abend, anlässlich des Tags des Ehrenamtes zu gratulieren. Am 11. März lud der DRK-Kreisverband deshalb 130 ehrenamtlich aktive Mitglieder in den Ritterhof nach Altmittweida ein. Besonders wurde für ihre

langjährige Mitgliedschaft, wie auch für besondere Leistungen, unter anderem in den Bereichen Jugendrotkreuz, Blutspende und Rettungsdienst ausgezeichnet.

Die Begrüßung der Gäste übernahm der stellvertretende Vorstand, Heinrich Dittich. Anwesend waren die eingeladenen Kameradinnen und Kameraden sowie die weiteren Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Leiter der Einrichtungen. Anschließend gab der Vorstandsvorsitzende, Medizinalrat Helmut Schürer, einen Rückblick auf das Jahr 2015 und die geleistete Arbeit im Haupt- und Ehrenamt des DRK Kreisverbandes Döbeln-Hainichen. Eine besondere Auszeichnung

erhielt dann Karlheinz Enzmann für seine 60-jährige Mitgliedschaft im DRK.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob im sozialen Bereich, im Rettungsdienst, der Wasserwacht oder bei der Ausbildung von Rettungshunden. Beim DRK findet jeder eine passende Aufgabe. Natürlich gilt das auch für Kinder und Jugendliche im Jugendrotkreuz.

Informationen erhalten Sie bei Mandy Ogiermann
Telefon: 037207 689 50 oder
E-Mail: ehrenamt@dl-hc.drk.de

Im Namen des Kreisverbandes bedanken wir uns noch einmal für die geleistete Arbeit und das Engagement im Jahr 2015.

Informationen:

**DRK Kreisverband
Döbeln-Hainichen e.V.**
Feldstraße 6
09661 Hainichen
Telefon: 037207 689-50
Telefax: 037207 689-24
Mandy Ogiermann
E-Mail: m.ogiermann@dl-hc.drk.de
www.drk-mittelsachsen.de

Kampf ums rote Gold

Blutspenden retten Menschenleben – jeder Skandal darum gefährdet sie. In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes.

Regelmäßig werden angebliche Schweinereien um horrenden Gewinne mit den lebenswichtigen Blutkonserven „aufgedeckt“. Dass es sich dabei in der Regel um Halbwahrheiten garniert mit Lügen handelt, fällt der Medienöffentlichkeit leider in den seltensten Fällen auf. Denn diese vermeintlichen Skandale sind meist reißerisch an prominenter Stelle platziert, während die Korrekturen, wenn überhaupt, nur das beinhalten, was das Gesetz in so einem Fall vorschreibt: eine lapidare, sachliche Berichtigung.

Grund genug, einmal zu hören, wie der Blutspendedienst Nord-Ost mit diesen Falschberichterstattungen umgeht und welche Auswirkungen diese auf die Arbeit haben:

1. Was ist dran am Vorwurf unglaubliche Gewinne zu machen?

Dieser Vorwurf ist absolut falsch, denn satzungsgemäß sind keine Gewinne möglich. Blutpräparate werden an die Kliniken ausschließlich zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Verwendung aller Geldmittel und Erlöse ist gleich-

mäßig geregelt und folgt den Bestimmungen der Gemeinnützigkeit. Die Verwendung der Mittel wird jährlich durch Finanzämter, externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und eine externe Revisionsgesellschaft geprüft.

2. Warum zahlt das DRK den Spendern kein Geld für ihre Mühen?

Als gemeinnützige Organisationen arbeiten die DRK-Blutspendedienste nach dem kostendeckenden Prinzip und folgen dem weltweit ethischen Kodex aller Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zur Blutspende. Dieser besagt, dass eine Blutspende unter allen Umständen freiwillig sein muss und ein möglicher finanzieller Gewinn kein Motiv für den Spender als auch für die Blutspende-einrichtung sein darf. Damit wollen wir verhindern, dass weder dem Spender noch dem Entnehmenden ein finanzieller Anreiz zur Spende entstehen, unter anderem um falsche Anamneseangaben zu vermeiden.

3. Merken Sie von solchen Veröffentlichungen etwas?

Wir registrieren diese Falschmeldungen natürlich. Es handelt sich glücklicherweise um vereinzelte Veröffentlichungen. Daher sind sie in der Breite der Berichterstattung von geringerer Rele-



Quelle: DRK-Blutspendedienste

vanz und haben auch keine spürbaren Auswirkungen auf des Spendenaufkommen.

4. Wie ist die Bereitschaft zur Spende gerade allgemein?

Konstant drei Prozent der Bevölkerung spendet Blut. Dem gegenüber stehen 33 Prozent der Bevölkerung die aufgrund der gesetzlichen Zulassungskriterien spenden dürften. Wie man sieht, ist da noch Luft nach oben und wir freuen uns über jeden neuen Spender.

5. Wie sieht es mit Erstspendern aus? Kommen die wieder?

Aus unserer Erfahrung entscheiden sich Spender bewusst für eine Spende beim Deutschen Roten Kreuz und setzen ihr Engagement dann auch kontinuierlich fort.

Parfümerie Thiemann

Ankommen • Wohlfühlen • Verweilen

Die Parfümerie Thiemann – Ihre Parfümerie aus Sachsen

Wir laden Sie zu einem ganz besonderen Erlebnis ein. Besuchen Sie uns und freuen Sie sich auf eine Reise in die facettenreiche Welt exklusiver Düfte, edelster Pflegeprodukte und trendigem Make-Ups. In unserer schnelllebigen Zeit wollen wir Ihnen ein wenig mehr Ruhe, Besonnenheit und Entspannung in den Alltag bringen.

Wir freuen uns darauf, Sie begeistern zu dürfen! Weitere Informationen finden Sie unter www.parfuemerie-thiemann.de

Folgen Sie uns auf:

www.parfuemerie-thiemann.de

Klein und Fein

IN OBERWARTHA ENSTEHT EINE NEUE DRK-KINDERTAGESSTÄTTE



Anfang 2017 füllt sich die neue Kindertagesstätte mit Kinderlachen

Noch mühen sich Bauarbeiter und -fahrzeuge im Gebäude und auf dem Gelände an der Max-Schwan-Straße 1. Bald verwandelt sich die ehemalige Polizeischule in eine Kindertagesstätte. Bereits Ende November soll der Innenausbau abgeschlossen sein, so dass die Möbelwagen mit der Ausstattung planmäßig in der ersten Dezemberwoche vorfahren können. Die Gestaltung des 620 m² großen Außen Geländes ist ebenfalls fertig entworfen und wartet nun auf die Umsetzung, denn in vier Monaten sollen die ersten Kinder einziehen.

Für die Kleinsten ab einem Jahr entstehen im Erdgeschoss 24 Plätze. Diese sind verteilt auf zwei große und helle, lichtdurchflutete Gruppenräume und einem Angebotsraum.

Im Obergeschoss entsteht mit drei Gruppenräumen, einem großen Mehrzweckraum sowie Angebotsraum eine vielseitige und abwechslungsreiche Spiel-, Entdeckungs- und Lernlandschaft für 38 Kindergartenkinder.

Die Grundpfeiler des pädagogischen Konzeptes orientieren sich auch in dieser Kita an den Grundsätzen des DRKs. Dennoch hat jede Kita ihre Besonderheit und Steckenpferd.

In Oberwartha steht eine ganze Ortschaft mit aller Kraft und Energie hinter und zu dieser Kita. Immerhin besteht schon seit Jahren der Wunsch der Bewohner nach einer wohnortnahen Betreuung für ihren Nachwuchs.

Oberwartha ist eine sehr lebendige und aktive Ortschaft. Neben einem sehr engagierten Ortschaftsrat gibt es einige

Vereine, wie dem „Freundeskreis Heimatkunde Oberwartha“, dem „Freundeskreis Alte Feuerwehr Oberwartha e.V.“, dem „Bürger- und Ortsverein Oberwartha e.V.“ oder die „Seniorengruppe Oberwartha“.

„Diese Ressourcen und Netzwerke werden selbstverständlich auch in der Konzeption genutzt und berücksichtigt. Wir streben eine enge Zusammenarbeit mit unserem Umfeld an“, sagt die Leiterin der DRK Kindertagesstätten Janett Schmeling. Selbst die Umgebung bietet ein hohes Maß an Möglichkeiten zu Lernen und Leben in und mit der Natur.

Für den DRK Kreisverband Dresden ist dies bereits die vierte Kita in Trägerschaft. Im punkto Kita-Aufbau kann der Kreisverband mittlerweile auf über vier Jahre intensive Erfahrungen zurückgreifen. Nach dem Begleiten des Aufbaus in der Kita „Haus der kleinen Entdecker“ mit 310 Betreuungsplätzen und der Kita „Claras Abenteuerland“ für 147 Kinder (jeweils im Alter von 1 Jahr bis Schuleintritt) ist die neue Einrichtung in Oberwartha, mit 62 Betreuungsplätzen, ein verhältnismäßig kleines Haus.



Die zukünftige Garderobe der Kindergartenkinder



Ein zukünftiger Raum für die Krippenkinder

Wettbewerb der Dresdner Nachwuchsretter



Erste Hilfe Station: Die Wettbewerbsteilnehmer stellen ihr Können unter Beweis.

Jedes Jahr veranstaltet das Jugendrotkreuz (JRK) Dresden im Juni einen Kreiswettbewerb, bei dem sich alle vom JRK betreuten Schulsanitätsdienste untereinander in den Kategorien Rotkreuz-Wissen, Erste Hilfe, Sport und Spiel, Musisch-Kulturell und Soziales messen können. Der Gewinner tritt am letzten Augustwochenende beim Landeswettbewerb in Delitzsch an. Obwohl oder gerade weil nur

drei Schulsanitätsdienste gegeneinander antraten, konnte an jeder Station mehr Zeit für eine intensivere Auswertung eingeplant und die Mannschaften besser betreut werden.

Den ersten Platz belegte die Mannschaft vom Gymnasium Bürgerwiese. Mit nur wenigen Punkten Unterschied landete das Hülße-Gymnasium auf dem Zweiten und die zweite Mannschaft des Gymna-

siums Bürgerwiese knapp dahinter auf dem dritten Platz.

Alle Mannschaften absolvierten die insgesamt sechs Stationen mit Bravour! Die Verpflegung der Teilnehmer und Helfer übernahm das JRK, wie gewohnt, selbst und verwöhnte alle Teilnehmer mit selbstgemachten Spätzle und Gulasch!



Auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

Spiel, Spaß und Erste Hilfe auf dem 15. Johannstädter Elbefest

– EIN ERLEBNISBERICHT VON TILO ROTHER –

Es ist noch gar nicht so lange her, da haben Sibylle, Daniel und ich Flüchtlinge in zwei Dresdner Erstaufnahmeeinrichtungen betreut.

Schon damals haben wir erkannt, dass es weiterführende Angebote für Kinder und deren Familien geben muss, wenn diese erfolgreich in unseren Kulturkreis integriert werden sollen. Mit der Schließung von immer mehr Erstaufnahmeeinrichtungen veränderte sich auch für uns die berufliche Situation. Wir drei hatten die Chance im neuen Kinder- und Jugendprojekt YoCo – Young Connection durchzustarten.

Doch wie lassen sich Kinder unterschiedlichster Nationen zusammenbringen? Was ist der kleinste gemeinsame Nenner, mit dem sich Grenzen überwinden lassen? Sind die Eltern der Kinder bereit mitzumachen? Diesen und anderen Fragestellungen gehen wir, das YoCo-Team, seit dem 1. Juli 2016 auf den Grund.

Kontakt geknüpft haben wir bereits zum Ausländerrat Dresden, zu den Regionalkoordinatoren, zu Grund- und Mittelschulen in Johannstadt und Striesen. Einen

Flyer gibt es auch schon, den wir bei unseren vielen Rundgängen durch Dresden an potentielle Interessenten verteilen und bei Vereinen, Behörden, Schulen auslegen. Unsere erste Veranstaltung war das 15. Johannstädter Elbefest. Unsere Idee

war eine Mitmach-Malaktion. Ein 20 m langes Banner aus Bettlaken und Tischdecken galt es farbig zu gestalten. Dafür standen Fingermalfarben, Pinsel, Blumenschwämme, die eigentlich Topfreiniger sind, parat. Wir hatten aus der Kleider-



Am Maltisch kommen die Mitarbeiter des YoCo-Projektes schnell ins Gespräch mit den kleinen Besuchern.

spende T-Shirts organisiert, die die Kids überziehen konnten, um sich nicht mit der Farbe zu bekleckern. Wasser in Kanistern hielten wir zur Reinigung der kleinen und großen Hände bereit.

Zum Festbeginn waren wir skeptisch, ob genügend Besucher kommen würden. Start war 10:00 Uhr. Und siehe da: 10:15 Uhr saßen die ersten drei Kinder bei uns und malten los. Wir waren begeistert und erleichtert. Bei strahlendem Sonnenschein kamen wir ordentlich ins Schwitzen. Kontinuierlich strömten Familien zu uns und das Banner füllte sich mit Sonnen, Drachen und Zwergen, Kinderhänden, Fußballstadien, Regenbogen, Käfern, Blumen, Gesichtern und allerlei buntem Spaß. Sibylle verteilte fleißig unsere Flyer an Akteure und Besucher des Festes.



Früh übt sich, wer ein Ersthelfer werden möchte.



Das 20 Meter lange Banner wurde von Kindern unterschiedlicher Nationalitäten gestaltet.

Unsere freiwilligen Helfer animierten die Besucher mitzumalen. Kinder und Familien aus Mosambik, Syrien, Kurdistan aber auch Polen, Deutschland, Tschechien vereinten sich an unserem Tisch. In vielen Gesprächen informierten wir die Familien über unser Programm. Wir waren so glücklich als wir gegen Ende feststellten, dass die ganzen 20 m Tuch komplett bemalt wurden!

Neben uns wurde auch fleißig gebastelt und beatmet. Die Jugendrotkreuzler übten mit den Besuchern die stabile Seitenlage sowie die Herz-Lungen-Wiederbelebung an der Übungspuppe „Anne“. Wunden wurden geschminkt und fachgerecht verbunden. Kindergesichter verwandelten sich in bunte Fantasiewesen an der Schminkstation der Kita „Claras Abenteuerland“. Darüber hinaus bastelten die kleinen Gäste kleine Papierflieger, die über das Festgelände flogen.

Hintergrund zum Projekt:

Seit Anfang Juli widmet sich der Kreisverband Dresden einem neuen Aufgabengebiet. In den Räumen des ehemaligen SozialService auf der Striesener Straße 39 ist ein Projekt ansässig, das für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen Angebote schaffen soll.

Durch gezieltes Zusammenführen unterschiedlicher Nationalitäten, sei es bei regelmäßigen Sportangeboten, Gruppenangeboten zum Basteln, Zeichnen und Formen, Museums- und Ausstellungsbesuchen soll sowohl Verständnis für den jeweiligen Kulturkreis gefördert, Vertrauen aufgebaut und Hemmschwellen abgebaut werden.

Deutscher Meister im Rettungsschwimmen

Beim 40. Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen am ersten Juniwochenende siegte die Damenmannschaft der DRK-Wasserwacht Dresden.

26 Teams der DRK-Wasserwachten aus ganz Deutschland kämpften am Bärwalder See in der sächsischen Oberlausitz bei Boxberg um einen Platz auf dem Siebertreppchen. 162 Teilnehmer traten in fünf- bis sechsköpfigen Männer-, Frauen- und Gemischten-Teams zu einem zehnstündigen Wettkampfmaraathon an.

Ihr Können auf dem Wasser mussten die Rettungsschwimmer in einer klassischen Transportstaffel, einem Hochwasserbootrennen, einer Rettungsleinenstaffel sowie

dem Rettungsbrett-Rennen unter Beweis stellen. Ein zweiter Wettbewerbssteil umfasste einen Rettungs-Parcours mit praktischen und theoretischen Disziplinen aus dem Bereich der Ersten Hilfe. Dabei kam es auf die rasche und fachgerechte Versorgung von Verunfallten an.

In dem Ringen um Sekunden und Punkte konnten die Mannschaften zum ersten Mal die schwimmerischen Disziplinen im Freigewässer absolvieren.

Die schwierigen Gegebenheiten eines offenen Gewässers schaffen dabei realitätsnahe Bedingungen wie sie die Retter auch in ihren Einsätzen vorfinden – Wellen, Hitze und externe Zuschauer.

Die teilnehmenden Mannschaften hatten sich durch Ihre Siege in den jeweiligen Landesmeisterschaften der regionalen Wasserwachten qualifiziert.

Informationen:

DRK Kreisverband Dresden e.V.

Klingerstraße 20
01139 Dresden
Telefon: 0351 8500220
Telefax: 0351 8500221
E-Mail: info@drk-dresden.de
www.drk-dresden.de

35 Jahre und kein bisschen leiser



Günther Große in seinem Element: Kindern und Jugendlichen die Arbeitsmittel im Sanitätsdienst erläutern.

„Verrückt!“ – so sieht es selbst Kamerad Günther Große, der mittlerweile seit 35 Jahren ununterbrochen für das Deutsche Rote Kreuz im Einsatz ist! Eingetreten ist er schon 1979. Da machte er im Arzneimittelwerk Dresden eine 5-tägige Ausbildung zum Gesundheitshelfer. Ab da gab es wohl kein Zurück mehr. Es folgten 1983 eine Ausbilder Ausbildung in Leupoldishain – danach war er Lehrkraft für Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe und stellvertretender Zugführer und damit auch Ausbilder in der Zivilverteidigung der DDR im Sanitätszug des AWD.

1987 folgte die Ausbildung zum Zugführer der ZV in der Bezirksschule in Hosterwitz um danach als ZF und Ausbilder im Sanitätszug des AWD und Vorsitzender der

Grundorganisation 1 (AWD hatte 5 Grundorganisationen und darüber stand das DRK Komitee AWD) zu arbeiten.

Mit der friedlichen Revolution kam wie für viele eine unruhige Zeit: Kamerad Große beteiligte sich an der Gründung des Ortsverbandes Radebeul innerhalb des Kreisverbandes Dresden-Land. Die Ortsvereine lösten die bis dahin bestehenden Betriebsorganisationen ab. In der ganzen Wende-Euphorie musste zuerst einmal das Ausbildungsmaterial vor der Vernichtung gerettet werden.

Günther Große wurde Gründungsmitglied des Katastrophenschutzes Dresden-Land und erster Zugführer – noch im Objekt Löbtauer Straße. Nach dem Umzug in die Kindertagesstätte Freiligrathstraße folgte der Umzug in das Objekt auf der

Wilhelm-Eichler-Straße. In der ersten Kreisversammlung nach der Gründung des Kat-S-Zuges wurde Große Kreisbereitschaftsleiter im Kreisverband Dresden-Land. Diesen Posten behielt er inne bis zum Rücktritt im Herbst 2007.

Eine erfolgreiche Karriere im Deutschen Roten Kreuz ist mit lebenslangem Lernen verbunden. So hielt sich Kamerad Große mit regelmäßigen Weiterbildungen, entsprechend den Richtlinien des DRK Sachsen, frisch, machte Lehrscheine für Erste Hilfe am Kind sowie die Sanitätsausbildung.

Auch auf Ortsvereinsebene machte sich Günther Große für Verbesserungen stark: So gab er dem Verein ab 1993 Struktur mit Konzentration auf die Jugendarbeit. In der Folge übernahm er unter der Mitarbeit der Jugendlichen die Blutspendebetreuung in den Radebeuler Schulen.

Noch zu Zeiten des DRK der DDR machte er seinen ersten Grundlehrgang in Realistischer Unfalldarstellung, beim Landesverband frischte er sein Wissen in einem Kurs auf. Bis zum Jahr 2010 baute er an der Mittelschule in Kötzschenbroda den Schulsanitätsdienst auf. Bis heute ist er immer noch ehrenamtlich an drei Schulen wöchentlich je 1,5 h vor Ort.

Er ist bis heute als stellvertretender Zugführer des Katastrophenschutz-Einsatzzuges Radebeul aktiv. Ohne Unterstützung seiner ebenfalls im DRK aktiven Ehefrau wäre sein Engagement wohl unmöglich. Wir danken unserem langgedienten Mitglied Günther Große aufs Herzlichste und wünschen ihm noch viele spannende Stunden im Ehrenamt.

Neues Betreutes Wohnen in Langebrück eröffnet

Am 31. August wurde eine neue Wohnanlage an der Radeberger Straße 2a in Langebrück eröffnet. Von 15 bis 18 Uhr gab es unter anderem Musik, Tombola, Hüpfburg und Ponyreiten. In dem Haus wird Betreutes Wohnen angeboten. In dem freundlichen, hellen, modernen Bau sind außerdem eine Allgemeinanzpraxis sowie der Häusliche Pflegedienst Langebrück untergebracht. Das macht für die Bewohner die Wege kurz und schafft Komfort bei gleichzeitig privatem Wohnumfeld.

Der Neubau hat sechs Wohnungen à zwei Zimmer. Die Apartments sind zwischen



Die neue Wohnanlage von der Radeberger Straße aus betrachtet



Die Wohnanlage kurz vor der Fertigstellung im August

49 bis 60 Quadratmeter groß. Alle Wohnungen sind mit Balkon ausgestattet. Gleichzeitig ist das gesamte Haus barrierefrei und behindertengerecht ausgebaut.

Als besonderen Service sind alle Wohnungen an den DRK-Hausnotruf angeschlossen. So kann im Notfall per Knopfdruck Hilfe gerufen werden.

Eine Essensversorgung ist über das Essen-auf-Rädern des Häuslichen Pflegedienstes möglich

Sollte es notwendig werden ist der Übergang vom Betreuen Wohnen ins Seniorenpflegeheim Albert Schweitzer gewährleistet. Alle Hausbewohner sind außerdem bei den Feiern und Festen im Seniorenpflegeheim herzlich eingeladen.

So finden Sie uns im Internet

Sie wollen immer informiert sein, was gerade in unserem Kreisverband passiert? Dann folgen Sie uns auf:



facebook.com/drk.dresden.land



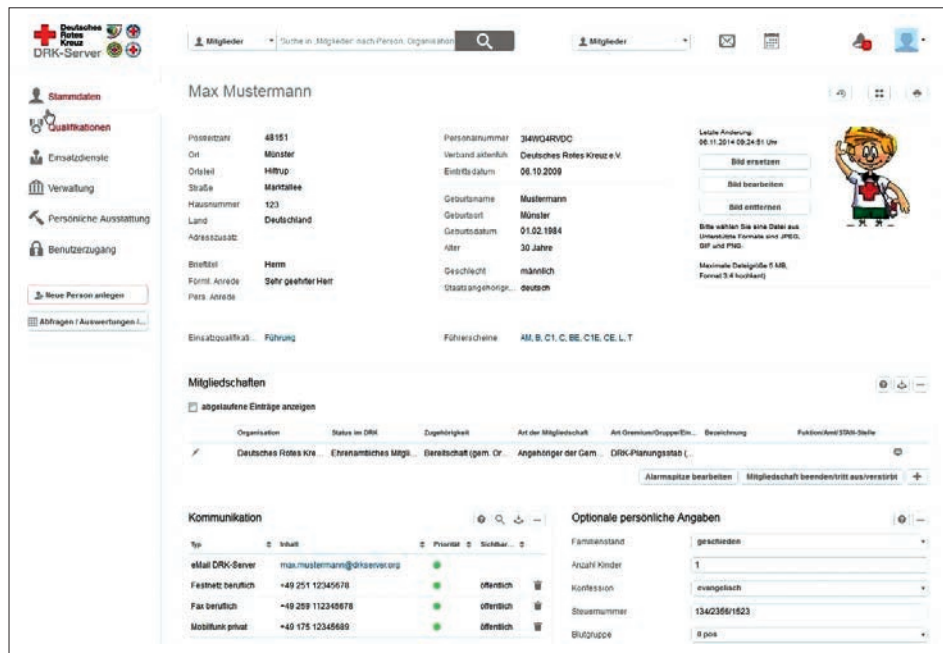
@drkkvddl

www.drk-dresden.land.de

Informationen:

DRK Kreisverband Dresden-Land e.V.
 Forststraße 26
 01445 Radebeul
 Telefon: 0351 4390830
 Telefax: 0351 4390839
 E-Mail: kgs@drk-dresden.land.de

drkserver – Welt der Millionen Potentiale



So sieht der drkserver aus

Das Deutsche Rote Kreuz, das sind nicht nur Menschen. Es sind auch Daten über Fähigkeiten und Fertigkeiten der Haupt- und Ehrenamtlichen, über zeitliche Ressourcen, über Aus-, Fort- und Weiterbildungen, über technisches Equipment,

über Veranstaltungen und Räume. Der drkserver erfasst all diese Millionen Potentiale des Deutschen Roten Kreuzes und führt sie zusammen. So lässt sich genau auf den Einzelfall abgestimmt Hilfe leisten.

Tritt irgendwo eine Katastrophe oder auch ein kleinerer Einsatz auf, lässt sich sofort ablesen, welche Fahrzeuge, Funkgeräte, Defibrillatoren, Lampen oder sogar Pflaster und Spritzen in der Nähe verfügbar sind. Der drkserver ist das internetbasierte EDV-System zur Erfassung aller Ressourcen für das Komplexe Hilfeleistungssystem des Deutschen Roten Kreuzes. Das System optimiert aber nicht nur die schnelle Hilfeleistung, er erfüllt auch die Anforderungen des täglichen Dienstes. Das erleichtert das Tagesgeschäft für ehren- und hauptamtliche Leitungs- und Führungskräfte wesentlich. Im Vordergrund steht dabei die bundesweite Vernetzung mit anderen DRK-Verbänden und -Einrichtungen.

Speziell für die täglichen Anforderungen in den haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeitsbereichen des Deutschen Roten Kreuzes bietet er für alle Verbandsebenen viele sinnvolle Funktionen, die Arbeitsabläufe transparent, einfach und komfortabel gestalten. Außerdem bietet er als bundesweite IT-Lösung eine optimale Voraussetzung zur vernetzten Arbeit der DRK-Mitgliedsverbände zwischen allen Ebenen.

Für Sie als drk-Zeitung Leserinnen und Leser



rot/
schwarz

schwarz/
orange



blau/orange



grün/blau

IHR PREIS-VORTEIL 68%

UVP*-Preis 129,-
Personalshop-Preis 49,99
BESTPREIS
€ 39,99
Sie sparen über € 89,- gegenüber dem UVP*

Größen				
M	L	XL	XXL	3 XL



Direkt zum Online-Shop

SEHR GUT 4.69/5.00
Stand: 09/2016, 13.000 Bewertungen



Qualität und Funktionalität
NORDCAP – hochwertige Outdoor-Bekleidung. Funktionelle Materialien, durchdachte Details und ausgezeichnete Verarbeitung sorgen für langlebigen Tragekomfort.

Markenqualität mit € 89,- Ersparnisvorteil

Durch ihre Daunenoptik erzielt die Jacke ihren sportlichen Schick. Auch bei kalten Temperaturen hält sie angenehm warm. Sie ist sehr leicht und besonders bequem. Ob beim Autofahren oder im Zug – sie sitzt komfortabel ohne unangenehm aufzutragen.

Gleich bestellen: Sie erhalten Ihre Jacke für 30 Tage mit Rückgaberecht!

BESTELLSCHEIN mit 30 Tage Umtausch- und Rückgaberecht

Bestellen leicht gemacht! ☎ 069 / 92 10 110
FAX 069 / 92 10 11 800

Menge	Art.Nr.	Größe	Artikelbezeichnung	UVP*	Personalshop-Preis	-68%
	62.209.566		Nordcap-Jacke schwarz/orange	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.209.579		Nordcap-Jacke blau/orange	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.209.595		Nordcap-Jacke grün/blau	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.211.374		Nordcap-Jacke rot/schwarz	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr

Bearbeitungs- und Versandkostenanteil € 5,90

Name, Vorname:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Geburtsdatum:

Lieferung erfolgt gegen Rechnung in Reihenfolge des Bestelleingangs. Bitte keine Zahlungsmittel beilegen. Angebote gelten nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht.

Angebot gültig für drk-Zeitung Leserinnen und -Leser

PIN-Code und Gutschein-Code **9499**

www.personalshop.com
Um sich im Shop anzumelden, verwenden Sie bitte diesen PIN-Code! (1 Monat gültig) Ihr PIN-Code ist gleichzeitig Ihr Gutscheincode. Beim Einlösen des Gutscheines im Warenkorb wird Ihr Rabatt abgezogen.

9499

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6020 Innsbruck, Gärberbach 9, Tel: 069 / 92 10 110, Fax: 069 / 92 10 11 800, office@personalshop.com, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag an dem Sie die Waren in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir gewähren Ihnen neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet. Impressum: Servus Handels- und Verlags-GmbH, Gärberbach 9, A-6020 Innsbruck.

Gleich einsenden an: Personalshop Bahnhofstraße 500 82467 Garmisch-Partenkirchen

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne „wenn und aber“
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht**

* Stappreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP)

** Detaillierte Angaben zum Rücktrittsrecht finden Sie auf: www.personalshop.com

Sportliche Damen-Steppjacken in leuchtenden Farben

Für Sie als drk-Zeitung Leserinnen und Leser



grün/pink

schwarz/pink



rot/schwarz



blau/grün

Tailliert für eine feminine Passform

IHR PREIS-VORTEIL 68%

SEHR GUT 4.69/5.00
Stand: 09/2016, 13.000 Bewertungen



Direkt zum Online-Shop

TOP-PRODUKT-VORTEILE

- ✓ Vier aktuelle Trend-Farbkombinationen mit Kontrastfarbe im Innenfutter
- ✓ Sportlicher Schick durch Daunenoptik
- ✓ Ultraleicht, sehr bequem, bei kalten Temperaturen angenehm warm

- ✓ Kontrastfarbige Reißverschlüsse an der Front und den Taschen
- ✓ Mit praktischer Kapuze
- ✓ Stylishes Ärmel-Logo
- ✓ Unempfindlich durch Obermaterial: 100% Polyamid, Futter + Wattierung: 100% Polyester

UVP*-Preis 129,-
Personalshop-Preis 49,99
BESTPREIS
€ 39,99
Sie sparen über € 89,- gegenüber dem UVP*

Größen							
36	38	40	42	44	46	48	50

Markenqualität mit € 89,- Ersparnisvorteil

Die neuen Winter-Steppjacken von Nordcap sind optische Hingucker. Vier aktuelle Trend-Farbkombinationen mit Kontrastfarbe im Innenfutter stehen zur Wahl: blau/grün, schwarz/pink, grün/pink und rot/schwarz.

Gleich bestellen: Sie erhalten Ihre Jacke für 30 Tage mit Rückgaberecht!

Bestellen leicht gemacht! ☎ **069 / 92 10 110**
FAX 069 / 92 10 11 800

www.personalshop.com

Um sich im Shop anzumelden, verwenden Sie bitte diesen PIN-Code! (1 Monat gültig) Ihr PIN-Code ist gleichzeitig Ihr Gutscheincode. Beim Einlösen des Gutscheines im Warenkorb wird Ihr Rabatt abgebogen.

9499

TRUSTED SHOPS GUARANTEE

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6020 Innsbruck, Gärberbach 9, Tel: 069 / 92 10 110, Fax: 069 / 92 10 11 800, office@personalshop.com, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag an dem Sie die Waren in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir gewähren Ihnen neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet.
Impressum: Servus Handels- und Verlags-GmbH, Gärberbach 9, A-6020 Innsbruck.

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne „wenn und aber“
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht**

Gleich einsenden an:
Personalshop
Bahnhofstraße 500
82467 Garmisch-Partenkirchen

BESTELLSCHEIN mit 30 Tage Umtausch- und Rückgaberecht

Menge	Art.Nr.	Größe	Artikelbezeichnung	UVP*	Personalshop-Preis	- 68%
	62.211.387		Nordcap-Damenjacke schwarz/pink	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.211.390		Nordcap-Damenjacke blau/grün	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.211.404		Nordcap-Damenjacke rot/schwarz	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.211.417		Nordcap-Damenjacke grün/pink	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr Bearbeitungs- und Versandkostenanteil € 5,90

Name, Vorname: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Angebot gültig für drk-Zeitung Leserinnen und -Leser **9499** PIN-Code und Gutscheincode

Lieferung erfolgt gegen Rechnung in Reihenfolge des Bestelleingangs. Bitte keine Zahlungsmittel beilegen. Angebote gelten nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht.



60 Jahre Kindergarten „Johannisstraße“

Am 11. März 1956 öffneten sich für 75 Kinder die Türen des Kindergartens „Johannisstraße“ in Glauchau. Voller Freude, Stolz und Dankbarkeit blicken der DRK-Kreisverband Glauchau in diesem Jahr auf 60 ereignisreiche Jahre der Kindereinrichtung zurück.

Das einstige Privathaus wurde durch viel persönliches Engagement, der Unterstützung und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Stadt Glauchau und dem DRK Kreisverband Glauchau e.V. rekonstruiert und modernisiert.

Heute bietet die rekonstruierte Villa mit ihrem 3000 m² großen Garten 55 Kindern in drei altersgemischten Gruppen und einer Vorschulgruppe einen Raum zum Spielen, Lernen und Freundschaftenknüpfen.

Das diesjährige Jubiläum, organisiert vom Träger, dem DRK-Kreisverband Glauchau sowie dem Team des DRK-Kindergartens „Johannisstraße“, wurde im Rahmen einer Festwoche vom 23. bis 27. Mai gebührend gefeiert: Die DRK Rettungshundstaffel Westsachsen begeisterte am Montag die Kinder. Mit vier Hunden präsentierten die ehrenamtlichen Mitarbeiter ihre Tätigkeit und bezogen die Kinder in die Vorstellung mit ein, was für große Aufregung und strahlende Augen sorgte.

Am folgenden Tag öffnete der Kindergarten, anlässlich einer Feierstunde für geladene Gäste, seine Türen, bei der der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau, Dr. Dresler, die CDU-Landtagsabgeordnete, Ines Springer, das Präsidium und die Geschäftsführung des DRK Kreisverbandes Glauchau, Vertreter der Stadtverwal-

tung sowie Vereine, ehemalige Mitarbeiter und Sponsoren ihre Glückwünsche übermittelten und den Kindern voller Freude bei der Aufführung ihres einstudierten Programms Applaus spendeten.

Einen weiteren besonderen Höhepunkt in dieser Woche ermöglichte der Trabant-Club Zwickau e.V., der mit zwei Rennpappen Rundfahrten für die Kinder und ihre Familien durch die Stadt anbot. Auch die Aufführung „Das Rübchen“ der Erzieherinnen des Kindergartens sowie ein sommerliches Grillen im Garten ließ die Augen der Kinder erstrahlen.

Ihren krönenden Abschluss fand die Festwoche mit dem Zirkusfest am Freitag. Dafür hatten alle Kinder ein Programm einstudiert und zeigten als Clowns, Tänzer, Reiter oder Löwenbändiger ihr Können. Danach konnte ausgiebig geschlemmt, mit der Feuerwehr ein simulierter Brand gelöscht, den Anekdoten von Zauberer

Rauschini gelauscht oder sich gemütlich auf Kremserfahrt mit Herrn Teuchert begeben werden.

Ein ganz großer Dank gilt allen Sponsoren, wie z. B. der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG, die ein neues Kindertaxi überreichte, dem Autohaus Helbig GmbH, Burger King, dem Kneipp-Verein Glauchau-Meerane-Waldenburg, der Aesculap-Apotheke aus Mülsen, Sound & Events, den Stadtwerken Glauchau, dem Papier- und Schreibwarengeschäft B. Wunderlich in Glauchau, sowie Leiermann Glauchau, dem Elternrat, vielen tatkräftigen Eltern und natürlich unserem Träger – DRK Kreisverband Glauchau e.V., die uns bei der Umsetzung der Jubiläumsfeierlichkeiten unterstützt haben.

Wir hatten eine tolle, ereignisreiche und aufregende Woche.



TERMINE BIS DEZEMBER 2016

SENIORENTANZ Meerane (jeweils 14:30 – 16:00 Uhr)

Oktober:

04.10.2016, 25.10.2016

November:

22.11.2016

SENIORENTANZ Glauchau (jeweils 14:30 – 16:00 Uhr)

Oktober

Montag 17.10.2016

Donnerstag 20.10.2016

November

Montag 07.11.2016 28.11.2016

Donnerstag 03.11.2016

Dezember

Donnerstag 08.12.2016

Informationen des Arbeitskreises für Seniorenarbeit Glauchau

Bingo-Nachmittag im DRK

am 21.09.2016 Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 3,00 €

Anmeldung bis: 14.09.2016

Ausfahrt nach Holzhausen ins Bratwurstmuseum

am 19.10.2016 Beginn: 13:30 Uhr

Unkostenbeitrag: 45,00 €

Anmeldung: bis 05.10.2016

Weihnachtsfeier

am 07.12.2016 Beginn: 15:00 Uhr

Anmeldung: bis 30.11.2016

Informationen des Arbeitskreises für Seniorenarbeit Meerane

Bingo-Nachmittag im DRK

am 28.09.2016 Beginn: 14:30 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 10,00 €

Anmeldung: bis 21.09.2016

Ausfahrt nach Holzhausen ins Bratwurstmuseum

am 19.10.2016 Beginn: 13:30 Uhr

Unkostenbeitrag: 45,00 €

Anmeldung: bis 05.10.2016

Weihnachtsfeier im Ortsverein

am 30.11.2016 Beginn: 15:00 Uhr

Anmeldung: bis 23.11.2016

Demenz-Gruppe in Glauchau:

05.09.2016, 15.09.2016,

13.10.2016, 26.10.2016

jeweils von 14:00 – 15:30 Uhr

Helferfest im DRK Kreisverband Glauchau e.V.



Helferfest

Am 26. August fand im DRK-Kreisverband Glauchau das jährliche Helferfest als Dankeschön für den Einsatz aller ehrenamtlichen Helfer sowie Mitarbeiter des Kreisverbandes statt, welche zahlreich und gut gelaunt der Einladung folgten.

Herr Schade, Vorsitzender des Kreisverbandes eröffnete den Abend mit einem Dank an alle Helfer. Der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau, Dr. Dresler, dankte den Anwesenden ebenfalls für ihr ehrenamtliches Engagement.

In guter Atmosphäre wurden Erfahrungen ausgetauscht und der Abend fand einen angenehmen Ausklang.

Der DRK Kreisverband Glauchau möchte sich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bei der Sparkasse Chemnitz bedanken, die unser ehrenamtliches Engagement unterstützt.

Informationen:

DRK Kreisverband Glauchau e.V.

Plantagenstraße 1a

08371 Glauchau

Telefon: 03763 6000-20

Telefax: 03763 6000-21

E-Mail: info@kvglauchau.drk.de

www.drk-glauchau.de

Stellenangebot Examierte Pflegefachkraft (m/w)

Einsatzort:

Ambulanter Pflegedienst des DRK Kreisverbandes Glauchau e.V.

Beginn: ab sofort

Fachliche Anforderungen:

- Staatlich anerkannte Krankenpflege-/ Kinderkrankenpflege- oder Altenpflegeausbildung, examinierte/-r Krankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Berufserfahrungen in der Pflege wären wünschenswert

Persönliche Anforderungen:

- Positive Einstellung zur Arbeit, Flexibilität, Entscheidungsfähigkeit
- offener, freundlicher Umgangston
- Vertrauenswürdigkeit und Verschwiegenheit
- Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation mit Vorgesetzten und Kollegen

- Bereitschaft zur eigenen Fortbildung
- Engagement
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Führerschein der Klasse B

Angaben zur Stelle

Der DRK Kreisverband Glauchau e.V. ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Er hat rund 3000 fördernde Mitglieder/-innen, 4 Ortsvereine, 1 Wasserwacht und über 200 ehrenamtliche Helfer/-innen in allen Bereichen des Roten Kreuzes.

Er betreibt mit seinen hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen unter anderem Rettungsdienst, Pflegedienst und einen Kindergarten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an den Kreisverband Glauchau.

DRK-Kleiderläden – Mode von Mensch zu Mensch

Die Rot-Kreuz-Läden in Görlitz und Niesky versorgen Menschen mit gut erhaltener Kleidung und Schuhen und vielen weiteren Gütern zur materiellen Grundversorgung. In den Kleiderkammern und Rot-Kreuz-Läden versorgt das DRK bundesweit Millionen bedürftige Menschen. Die Kleidersammlung gehört zu den traditionellen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuz. Auch Menschen, die von einer Katastrophe, wie beispielsweise einer Überschwemmung, betroffen sind, können auf das Angebot zurückgreifen.

Nach der Renovierung erwartet der Rot-Kreuz-Laden in der Görlitzer Innenstadt die Besucher mit verlängerten Öffnungszeiten.

Geöffnet hat der Rot-Kreuz-Laden auf der Hospitalstraße

Montag: 13 bis 16 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr,

Freitag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.

Die Rot-Kreuz-Läden in Görlitz und in Niesky, wie auch die DRK-Kleidersammelcontainer in der Stadt und im Umland,



Nach acht Jahren war es Zeit dem Rot-Kreuz-Laden in Görlitz ein neues Innenleben zu verabreichen und die Auslage zu modernisieren.

sind eine gute Möglichkeit den eigenen Kleiderschrank zu entlasten und getragene Kleidung und Fehlkäufe abzugeben – zum Nutzen und zur Freude Anderer.

Zaubern Sie anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht, indem Sie Ihre gebrauchten Kleider, Schuhe, Bücher oder Haushaltsgegenstände direkt im nächstgelegenen Rot-Kreuz-Laden abgeben.

Kontakt:

in **Görlitz** auf der Hospitalstraße 16

Ines Stübner

Telefon: 03581 727769

E-mail: kleiderladen@drk-goerlitz.de

oder

in **Niesky** auf der Rothenburger Straße 8,
Birgit Binieck,

Telefon: 0172 3506284

E-Mail: kleiderladen@drk-goerlitz.de

DRK Ehrenamt präsentiert sich bei der 2. Görlitzer EngagementBörse

Die Görlitzer EngagementBörse vereint Menschen ganz unterschiedlicher Natur. Sie sind aktiv im Ehrenamt: ob im Sport, in der Feuerwehr, im Frauenbund oder als Lebensretter im Einsatz bei einer der DRK-Bereitschaften.

Görlitzer Vereine, Initiativen und Organisationen laden am 5. November zur 2. EngagementBörse und stellen die Möglichkeiten ehrenamtlicher Arbeit vor. Veranstaltungsort ist das Wichernhaus Görlitz.

Besuchen Sie uns am 5. November im Wichernhaus Görlitz

Termin:

2. Görlitzer EngagementBörse,
5. November 2016, 10 bis 17 Uhr,
Wichernhaus Görlitz,
Johannes-Wüsten-Straße 23a in Görlitz

Das Deutsche Rote Kreuz präsentiert sich mit dem Großelterndienst, der Jugendrotkreuzgruppe und den ehrenamtlichen Bereitschaftskräften des Katastrophen- und Zivilschutzes.

Veranstalter und Träger der diesjährigen Veranstaltung ist das Lokale Bündnis für Familie im Rahmen des Vorhabens Engagierte Stadt Görlitz.

Aktiv unterstützt wird die Veranstaltung vom DRK-Kreisverband Görlitz Stadt und Land e.V., Soziales Netzwerk Lausitz gGmbH, ASB Regionalverband Zittau/Görlitz e.V., Förderverein Kulturstadt Görlitz/Zgorzelec e.V., Volkssolidarität Kreisverband Görlitz/Zittau e.V., Görlitz für Familie e.V. und engagierten Einzelpersonen.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Görlitzer Oberbürgermeister, Siegfried Deinege.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Einladung zur Kreismitglieder- versammlung am 10. November 2016

Eine Einladung für die Kreismitgliederversammlung geht gemäß Satzung schriftlich an alle Mitglieder.

Termin:

10. November 2016 im Saal,
Lausitzer Straße 9,

DRK Görlitz Stadt und Land e.V.
Kreismitgliederversammlung
Beginn: 17:30 Uhr

Mit Geduld, Zeit und Liebe – der Großeltern-dienst beim DRK

Spätdienst, Weiterbildung, Besorgungen oder Ausgehen – manchmal brauchen Eltern einen bewährten Babysitter zur Betreuung ihrer Lieblinge. Die Wunschgroßeltern vom DRK-Großeltern-dienst betreuen die Kinder einmal oder mehrmals in der Woche zur Unterstützung von Eltern in der Elternzeit oder von Alleinerziehenden.

Der Großeltern-dienst des DRK Kreisverbandes Görlitz sucht vitale Mitbürger zwischen 45 und 65, die sich um ein „Wunschenkelkind“ kümmern möchten. Gesucht werden kinderliebe Menschen, welche ehrenamtlich als Wunschoma oder -opa Kinder in ihrer Nähe auf dem Weg ins Leben begleiten möchten.

Wenn auch Sie Zeit und Energie für die Betreuung eines Kindes haben und als Wunschoma oder Wunschopa Freude geben und empfangen möchten, dann melden Sie sich bei uns.

Bereitschaften/Rettungshundestaffel

Die Mensch-Hunde-Teams der DRK-Rettungshundestaffel und die Arbeit der DRK-Bereitschaften standen im Fokus des Sommerfestes des DRK-Landesverbandes. Mit vertreten in Dresden, waren die Kameraden der Görlitzer Rettungshundestaffel.

Die ehrenamtlichen Helfer sind eine wichtige Stütze für die Arbeit des DRK. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Berufen, sind Schüler, Studenten oder

Ruheständler. Sie setzen sich für diejenigen ein, die in unserer Gesellschaft Hilfe benötigen. Ob bei der Wasserwacht, im Katastrophenschutz, in der Hundestaffel oder in einer der DRK-Bereitschaften.

Ansprechpartner Bereitschaften/ Rettungshundestaffel

Alexander Peter, Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft DRK

Telefon: 03581 362430

E-Mail mobile.dienste@drk-goerlitz.de



Helfer in der Not auf vier Pfoten: die Rettungshunde der DRK-Rettungshundestaffel.

Das Jugendrotkreuz – eine starke Gemeinschaft

Im DRK-Kreisverband Görlitz gibt es Jugendrotkreuzgruppen in Görlitz, Horka, Königshain, Ostritz und Reichenbach. Vor

Ort in den Kindertageseinrichtungen gibt es jeweils eine Ansprechperson. Gruppenstunden finden im 14-tägigen Rhyth-

mus statt. Ein Höhepunkt im Kalender für die Jugendrotkreuzler (JRK) ist der jährlich stattfindende Jugendrotkreuz-Workshop. Und so war es wieder ein ereignisreicher Tag und ein tolles Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen zwischen fünf und 16 Jahren.

Die Jugendrotkreuzgruppen des DRK-Kreisverbandes Görlitz haben in den Bereichen der Behandlung von Verbrennungen, Wundversorgung, dem Absetzen eines Notrufes, dem Bestücken einer Sanitätstasche sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen wichtige Kenntnisse sammeln können und auch selbst Hand angelegt.



Teilnehmer des Jugendrotkreuz-Workshops zur Vertiefung der Kenntnisse in Erster-Hilfe.

Das Jugendrotkreuz ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Über 113.000 Kinder und Jugendliche engagieren sich bundesweit.

Im Rahmen eines Integrationsprojektes sollen Flüchtlinge für die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit sensibilisiert und gewonnen werden



Begrüßung der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping in Görlitz durch den Vorstand, André Maywald

„Wir haben es erreicht, dass mit der Novellierung der Förderrichtlinie ‚Integrative Maßnahmen‘ für solche wichtigen Projekte wesentlich mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Damit kann vor Ort die Basis für eine erfolgreiche Integrations- und Flüchtlingsarbeit weiterentwickelt und ausgebaut werden. Ich konnte mich persönlich davon überzeugen, dass das DRK hier hervorragende Arbeit leistet. Besonders überzeugt mich der Ansatz,

Flüchtlinge für den ehrenamtlichen Einsatz zu gewinnen. Die Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe ist ein ganz wichtiger Schritt für die Verwirklichung gelingender Integration“, sagt Petra Köpping, die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration bei ihrem Besuch in Görlitz bei dem Sie vom Vorstand, André Maywald sowie weiteren ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern des DRK begrüßt wurde. Der Kreisverband erhält für sein Pro-

jekt „Beratungsstelle und Orientierungshilfe für Flüchtlinge. Das DRK – Viele Gesichter – ein Verband“ eine Förderung des Freistaates Sachsen. Integrative Maßnahmen finden damit Unterstützung. Im Rahmen des Projektes sollen unter anderem Flüchtlinge für die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit sensibilisiert und gewonnen werden. Auch die interkulturelle Schulung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird mit dem Projekt realisiert.

Spendenaktion

zum Kreuzkirchenparkfest in der Görlitzer Südstadt fördert Projekt der Kindertagesstätte SieKids TurBienchen

Mit einer Spendenaktion zugunsten der DRK-Kindertagesstätte SieKids Turbienchen in der Görlitzer Südstadt waren Erzieherinnen, Eltern und Kinder der Einrichtung mit einem CharityStand beim Kreuzkirchenparkfest vertreten. Der Verkauf von alkoholfreien Cocktails erfolgte für einen guten Zweck. Mit den

Spendenerlösen aus der Aktion soll das Anlegen von Hochbeeten ermöglicht werden – zur Unterstützung der Kompetenzerweiterung im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung der Kinder. Anlass des Festes gab das 100-jährige Bestehen der Gartenanlage in der Görlitzer Südstadt.



Zum Altstadtfest in Görlitz vom 26. bis 28. August rund um die Uhr im Einsatz – die Einsatzkräfte vom DRK Görlitz, DRK Löbau, DRK Weißwasser, DRK Zittau und der Freiwilligen Feuerwehr Niesky

Informationen:

Für Ihre Fragen zum Roten Kreuz in und um Görlitz stehen wir Ihnen zur Verfügung:

André Maywald
Vorsitzender des Vorstandes
Telefon: 03581 362410
E-Mail: vorstand@drk-goerlitz.de

Daniel Breutmann
Mitgliederbetreuung
Telefon: 03581 362460
E-Mail: mitglieder@drk-goerlitz.de

**DRK Kreisverband
Görlitz Stadt und Land e.V.**
Lausitzer Straße 20–22
02828 Görlitz
Telefon: 03581 362410
Telefax: 03581 362444
E-Mail: info@drk-goerlitz.de

Weitere Informationen und Angebote zum Mitmachen finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.drk-goerlitz.de

Eigenes Heim – nicht allein

In der DRK-Seniorenwohnanlage „Am Bobersberg 3“ bietet er Kreisverband insgesamt neun seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen mit Aufzug. Hier können ältere Menschen die Vertrautheit der eigenen vier Wände erfahren und gleichzeitig den Komfort einer Rund-um-Versorgung genießen.

Neben den Wohnungen befinden sich in dem Haus eine Arztpraxis für Allgemein Medizin sowie eine Tagespflege, in der regelmäßig Seniorennachmittage stattfinden. Außerdem kann der DRK-Hausnotrufservice genutzt werden oder bei Bedarf der ambulante DRK-Pflegedienst, der die Senioren auch im Alltag betreut und entlastet.



Auf der Internetseite des Kreisverbands stehen die aktuellen Angebote freier Wohnungen. Schauen Sie doch mal vorbei oder besuchen Sie uns vor Ort. Wir beraten Sie gern.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Großenhain e.V.
Am Bobersberg 3
01558 Großenhain
Telefon: 03522 514414

Mehr, als „nur“ eine neue Rettungswache

Nach zehnmonatiger Bauzeit ist, seit dem 1. Juli, die neue DRK-Rettungswache auf dem Katzenberg aktiv. Sechs Mitarbeiter sichern in jeder Schicht die schnelle Hilfe für Nossen und Umgebung ab. Für solche Einsätze sind sie nun schneller auf der Straße, denn das neue Grundstück hat eine bessere Anbindung ans öffentliche Straßennetz, als das alte. Ein wichtiger Fakt bei Einsätzen in denen jede Minute entscheidend sein kann. Doch es steht nun nicht nur ein neues Gebäude

für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungswache zur Verfügung. Das erste Mal, seit es den Rettungsstandort auf dem Katzenberg gibt, haben auch die Fahrzeuge – ein Notarzteinsetzwagen, ein Rettungswagen und ein Krankentransportwagen – ein Dach über dem Kopf. Gerade bei extremen Witterungen hilft dieser Schutz, die Einsatzsicherheit der Fahrzeuge zu gewährleisten. Sollten diese mal ausfallen, befinden sich Reservefahrzeuge vor Ort.

Die ehemalige Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Großenhain, Silvia Reuschel, und der Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen beim Landratsamt Meißen, Frank Oßwald, haben dieses Projekt maßgeblich vorangetrieben. Damit sind bessere Voraussetzungen geschaffen um die schnelle medizinische Notfallhilfe im Gebiet von Nossen über Lommatzsch bis hin nach Krögis abzusichern.

Ein neues Zuhause entsteht



Noch ist das Lommatzcher Deutsche Rote Kreuz in Rauba untergebracht. Aber die Umbauarbeiten für ein neues Zuhause laufen bereits. In Leuben-Schleinitz wird die ehemalige Schule umgebaut. Auf der Rückseite sind bereits neu eingebaute Fenster zu erkennen. Die Arbeiten im Dach sind ebenfalls nicht zu übersehen. Das Gebäude wurde bereits entkernt und wird nun so umgebaut, dass die DRK-

Tagespflege Lommatzsch und die DRK-Sozialstation Lommatzsch dort einziehen können.

Doch es bleibt auch noch Platz für Neues, da das Objekt groß genug ist. Geplant sind hier altersgerechte Wohnungen beziehungsweise kleinere Wohneinheiten mit eigenem Sanitärbereich für Seniorinnen und Senioren. Eine 24-stündige Rufbereitschaft soll ebenfalls mit angeboten werden.

Des Weiteren sind großzügige Räumlichkeiten für die Seniorenarbeit und Demenzbetreuung geplant, sodass auch die älteren Menschen im ländlichen Bereich gut versorgt werden können. Wenn baulich alles läuft, wie es geplant ist, soll im Sommer 2017 einem Umzug beziehungsweise Einzug in die neuen Räumlichkeiten nichts mehr im Wege stehen.

Informationen:

DRK Kreisverband Großenhain e.V.
Sozialstation Lommatzsch
Rauba 2 a
01623 Lommatzsch
Telefon: 035251 52259
E-Mail: info@drkgrh.de
www.drkgrh.de

Ramadan in Sachsen

„Für mich war es ein Zeichen des Ankommens, endlich wieder fasten zu können“

Mahmoud (19)

Für viele der nun hier lebenden Geflüchteten, war es in diesem Jahr der erste Ramadan in Europa, nach einer langen Reise mit viel Verzicht, verzichteten sie nun freiwillig. Aber warum, was bedeutet der Fastenmonat für die Menschen?

Mahmoud ist 19 Jahre alt und erst seit zwei Monaten in Deutschland. Er kommt aus Syrien und er hat uns im Rahmen des Zuckerfest seine ganz persönliche Erfahrung zum Ramadan in Sachsen erzählt:

„Der Ramadan ist der schönste Monat des Jahres, ich habe wieder viel über mich gelernt. Ich habe gelernt geduldiger zu sein und mir wurde bewusst wie gut es mir geht, denn ich merkte wie es den Menschen geht die weniger haben als ich. Bei uns in Syrien sagt man, wer den Fastenmonat durchhält, dessen Wünsche gehen in Erfüllung. Der Glaube daran hat das Fasten für mich leichter gemacht. Fasten ist für mich Teil meiner Kultur und Religion. Jedoch sind die Tage hier länger und da fällt das durchhalten schwerer. Aber wenn man den Willen hat schafft man das auch.“

Ich habe tagsüber viel geschlafen, weil ich kurzezeit noch keine Arbeit habe. Aber ich habe es dennoch genossen, denn im vergangenen Jahr konnte ich keinen Ramadan halten weil ich auf der Flucht war. Und im Koran steht, dass Reisende nicht fasten sollen. Somit ist der Ramadan für mich dieses Jahr ein Zeichen, dass ich endlich angekommen bin.



Ramadan – Erst zum Fastenbrechen darf wieder geschlemmt werden

Ganz besonders vermisse ich jedoch meine Familie. Der Ramadan ist auch der Familienmonat, abends kommt die Familie zusammen und es wird gemeinsam gekocht und gegessen. Besonders das Essen meiner Schwester fehlt mir sehr. Meine Wünsche für den Ramadan waren deshalb in diesem Jahr auch, dass endlich wieder Frieden in Syrien einkehrt und, dass ich meine Familie zu mir holen kann. Ich hoffe, dass diese Wünsche bald in Erfüllung gehen. Das Zuckerfest am Ende des Ramadan ist eher ein Fest für Kinder. Aber heute fühle ich mich auch noch mal wie ein Kind, denn ich freue mich sehr über die Süßigkeiten.“

Zum Hintergrund:

Der Ramadan ist der Fastenmonat der Muslime. Das Fasten ist dabei eine der fünf Säulen des Islams und somit Pflicht für alle gläubigen Muslime. Ausgenommen von dieser Pflicht werden lediglich Reisende, Schwangere, Kranke und Minderjährige. Im Ramadan verzichten die Mus-

lime auf Speisen und Getränke während des Tages. Erst nach Sonnenuntergang darf gegessen und getrunken werden. Ebenso sollen sie auf Geschlechtsverkehr und Rauchen verzichten, sowie Lügen und Beleidigungen vermeiden.

In den DRK-Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) wurden die Essenszeiten an diese besonderen Umstände ebenso angepasst, wie auf die Öffnungszeiten der Gemeinschaftsräume. Auch das Essensangebot wurde angepasst, es gab weniger schwere Kohlenhydrate dafür mehr Obst und Gemüse, sowie mageres Fleisch und viel Wasser und Tee. Etwa 30 Prozent der Bewohner dieser Einrichtungen in Sachsen meldeten sich im Vorfeld für den Ramadan an – von diesen führten 80 bis 90 % den Ramadan dann auch durch. Der Ramadan sorgte dafür, dass es ein sehr ruhiger Monat in den Camps wurde, denn viele der Bewohner verschliefen die zu fastenden Stunden.

Als großer gemeinsamer Abschluss wurde in fast allen Einrichtungen das Zuckerfest gefeiert. Das ist nach dem Opferfest der zweithöchste Feiertag im Islam. Gemeinsames Fastenbrechen stand dabei im Fokus: Grillen, Naschen, Feiern.

Verschiedene Organisationen und Gruppen unterstützen die Mitarbeiter in den EAEs mit Spenden, aber auch Gestaltungsideen für das Zuckerfest. Und auch die Bewohner selbst brachten sich aktiv ein. Egal ob mit Gesangs- oder Tanzeinlagen – eine ausgelassene Stimmung fand man überall.

Caroline Brückner
(Praktikantin im DRK Landesverband Sachsen e.V.)

Ab 2017 gibt es Pflegegrade statt Pflegestufen

Mit dem Jahresbeginn 2017 werden Pflegebedürftige nicht länger in eine von drei Pflegestufen, sondern in fünf Pflegegrade eingestuft.

Die Einstufung richtet sich nicht mehr nach der für die Pflege notwendigen Zeit, sondern danach, wie selbständig ein Mensch noch ist. Dafür wird ein Begutachtungsassessment erstellt.



Foto: Andre Zelck/DRK GS

Jugendrotkreuz Meißen

Seit Anfang des Jahres hat das JRK Meißen eine neue Kreisjugendleitung. Anne Heil und Fabian Alt gestalten nun gemeinsam die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes.

Das oberste Ziel ist es, das Jugendrotkreuz im Kreisverband weiter voran zu bringen, und vor allem die Schularbeit als einen wichtigen Bestandteil der Nachwuchsgewinnung ausbauen. Derzeit betreut das JRK verschiedene Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien und auch ein Berufliches Schulzentrum im Kreisverbandsgebiet.

Die Schularbeit des Jugendrotkreuzes gliedert sich in verschiedene Bereiche. In den Grundschulen werden sogenannte Ganztagsangebote (GTA) angeboten, in denen den Kindern die Grundsätze des DRK vermittelt und ihr Interesse an Erster Hilfe gestärkt wird. Desweiteren werden verschiedene Erste-Hilfe-Projekte durchgeführt und die Möglichkeit angeboten, die Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes näher kennen zu lernen. In den Oberschulen und Gymnasien werden diese Angebote zusätzlich durch die Unterstützung und Organisation des Projekts „Schulsanitätsdienst“ vertieft.

Damit sich die einzelnen Jugendgruppen der Gemeinschaften im Kreisgebiet untereinander und gleichzeitig auch andere Hilfsorganisationen und deren Aufgaben besser kennenlernen, bietet das JRK in Zukunft Veranstaltungen an, an denen jede Jugendgruppe teilnehmen kann. In



Mädchen wird vom Jugendrotkreuz betreut

den Sommerferien wurde bereits einen Kennenlerntag mit der Gemeindefeuerwehr Klipphausen für die Schulsanitätsdienste des Jugendrotkreuzes gestaltet. Ein Stationsbetrieb mit Themen aus dem Bereich „Erste Hilfe“ und „Informationen über das JRK Meißen“ und einer anschließenden praktischen Sequenz mit organisationsübergreifender Zusammenarbeit brachte jedem Mitglied des Jugendrotkreuzes sowie der Jugendfeuerwehr sehr viel Spaß und neue Eindrücke. Die abendliche Gestaltung rundete den Tag ab. Ein weiteres Aufgabenfeld des Jugendrotkreuzes ist die Organisation von zwei JRK-Gruppen auf Kreisverbandsebene. In eine Gruppe werden Grundlagen der

„Ersten Hilfe“ vermittelt und gemeinsame Ausflüge in Einrichtungen des DRK für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren arrangiert. Die andere Gruppe für Jugendliche über 14 Jahren wird an die Möglichkeiten und Zuständigkeiten der anderen Gemeinschaften herangeführt, indem mit diesen gemeinsame Treffen geplant und durchgeführt werden.

„Ich bin stolz Leiter dieses JRK zu sein. Was unsere Vorgängerin geschaffen hat, verdient größten Respekt. Wir werden von unserem Vorstand, der KBL und den anderen Gemeinschaften und Ortsvereinen umfassend mit Material und anderen Mitteln unterstützt. Die Vielfalt in der Kinder- und Jugendarbeit im JRK begeistert mich einfach und der regionale Bezug ist mir persönlich sehr wichtig. Ich freue mich auf die zukünftigen Projekte unseres JRK. Für uns ist es selbstverständlich sich ehrenamtlich zu engagieren, getreu unserem Motto: „GEMEINSAM aktiv in UNSERER Region.“

Kreisjugendleiter Fabian Alt.



Junge wird geborgen

Informationen:

DRK Kreisverband Meißen e.V.

Bergstraße 8

01662 Meißen

Telefon: 03521 75870

Telefax: 03521 758711

E-Mail: info@drk-meissen.de

www.drk-meissen.de

25 Jahre Kita „Dr. Bärchen“ im Kreisverband



Am 1. Juli 2016 konnte unsere Kita „Dr. Bärchen“ einen großen Geburtstag feiern. 25 Jahre ist es her, dass die Einrichtung durch den DRK KV Leipzig-Stadt e.V. von der Stadt Leipzig übernommen wurde. Sie war damit die erste Einrichtung in Leipzig, die nach der Wende in freie Trägerschaft übergang. In diesen 25 Jahren ist viel passiert. Ab 1992 konnten Kinder ab zwei Jahren aufgenommen werden, vorher war die Einrichtung ein reiner Kindergarten. Fünf Jahre später wurde konzeptionell die Aufnahme von Integrationskindern gewährleistet. Seit dieser Zeit kümmert sich die Einrichtung um behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder. Und schon im nächsten Jahr, 1998, gab es wieder eine Veränderung. Die Betriebserlaubnis, die Konzeption und die Räumlichkeiten wurden dahingehend angepasst, dass eine Aufnahme schon von 1-jährigen Kindern möglich wurde. Doch an den Räum-

lichkeiten der Einrichtung nagte der Zahn der Zeit. Die alte, DDR-typische, Baracke entsprach nicht mehr den Anforderungen und war längst überholt. 2008 war es dann endlich soweit, das alte Gebäude wurde



Kindergarten kurz vor der Wende



Der Kindergarten nach dem Neubau

abgerissen und sollte einem Neubau Platz machen. Zwei Jahre lang beobachteten die Mitarbeiter, Kinder und Eltern den Fortschritt des Neubaus und auch so manch graues Haar stammt aus dieser Zeit. Doch dann am 02. Juli 2010 konnten die Kinder und Mitarbeiter in das neue Domizil umziehen, in dem nun 86 Kinder betreut und gefördert werden. Aber auch jetzt steht die Einrichtung nicht still, 2013 begann das Team, sich auf die Zertifizierung zum Kinder- und Familienzentrum vorzubereiten und konnte am 01. April 2014 stolz die Überreichung des Gütesiegels feiern.

Seit Anfang 2016 beteiligt sich die Einrichtung am Bundesprogramm „Sprach-Kitas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Und bei all dem konnten die Mitarbeiter, Trägervertreter, Kinder und Eltern wahrlich stolz ihren 25. Geburtstag feiern. Am Vormittag feierten sie das Jubiläum mit Eltern, ehemaligen Mitarbeitern, all unseren Fachkräften und KollegInnen aus der DRK-Geschäftsstelle. Die Kinder führten ein wunderschönes Programm vor und eine tolle Rede über die letzten 25 Jahre der Kita im Kreisverband durfte natürlich nicht fehlen.

Am Nachmittag ging es dann feierlich weiter, indem unsere Kinder ein bezauberndes Programm als Eröffnung des Sommerfestes im Beisein aller Eltern vorgeführt haben. Dieser Tag wird allen in guter Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle nochmal dem Team den allerherzlichsten Dank für die geleistete Arbeit. Nur durch sie war es möglich, dass sich die Einrichtung so weiterentwickelt hat und zu einer festen Größe im Kreisverband geworden ist.

Katrin Palme
Koordinatorin Kindertagesstätten

Bewegte Kita „Abenteuerland“



Bewegung ist im Alltag der DRK Kita „Abenteuerland“ fest verankert. Das Profil der Einrichtung wird unter diesem Gesichtspunkt seit vielen Jahren konsequent weiterentwickelt. Den Mitarbeiterinnen ist bewusst, dass Bewegung in hohem Maße zur Förderung der kindlichen Entwicklung beiträgt. Kinder, die sich viel bewegen, sind nicht nur körperlich fitter und ausgeglichener – sie können sich auch besser konzentrieren. Das wirkt sich positiv auf Aufmerksamkeit und Sprachentwicklung aus. Durch mehr Bewegungssicherheit gewinnen sie außerdem an Selbstvertrauen. Aus diesem Grund hat

sich die Kita 2015 entschieden, am Projekt „Bewegte Kita“ teilzunehmen. Die Mitarbeiterinnen hofften, auf diesem Weg weitere Anregungen und neue Impulse für die Arbeit zu erhalten. Durch die Analyse des Ist-Standes wurde schnell klar, dass die Einrichtung schon auf einem guten Weg ist und bereits viel zur Bewegungsförderung beiträgt, aber es auch noch Bereiche gibt, die



bisher vernachlässigt wurden. Jetzt stehen in den Räumen Kleingeräte zur Verfügung, die zum Bewegen anregen. Wann immer es Zwischen- oder Wartezeiten in der Gruppe

gibt, wenn Kinder keine Spielideen haben, wird nun zu diesen Kisten gegriffen. In der Garderobe wurden Fliesen mit Zahlen und bunten Folien beklebt, welche zum Hüpfen, Springen und Zählen anregen. Durch das Projekt nutzen die Erzieher nun Bewegung als zusätzlichen Informationszugang für das Lernen in den Bildungsbereichen. Die täglichen Angebote werden, wann immer es geht, mit Bewegung verbunden. Ein Kooperationsvertrag mit einem Sportverein und regelmäßige Ausflüge in den Wald runden das Konzept ab.

Bewegungsförderung gelingt nur in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. So erhalten die Eltern durch die DRK Kita regelmäßig Anregungen für eine bewegungsorientierte Freizeitgestaltung in der Familie und es gibt gemeinsame Sportveranstaltungen mit den Eltern.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass durch die Teilnahme am Projekt die Bewegungsförderung eine neue Dimension erhalten hat. Das Team hat gemeinsam viel erreicht und nicht nur sie sind stolz darauf. Die feierliche Übergabe des Zertifikates erfolgte im April 2016 in Dresden.

Katrin Palme
Kordinatorin Kindertagesstätten

Drei „Sprachkitas“ im DRK Kreisverband Leipzig – Stadt e.V.

Seit 1. Januar 2016 nehmen die drei Integrationskindertagesstätten unseres Kreisverbandes, „Igelneest“, „Dr. Bärchen“ und „Spielhaus an der Linde“, am vom Bund geförderten Programm „Sprach – Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Dieses Programm wird bis Ende 2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unter-



stützt. Durch diese Förderung konnten für unsere Kindertagesstätten drei zusätzliche „Sprachfachkräfte“ gewonnen werden. Diese sollen zusätzlich neben dem vorhandenen pädagogischen Fachpersonal die Inhalte des Programms verwirklichen. Drei Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt. Diese sind die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, welche im täglichen Ablauf eines Kindergartentages stattfindet und von den Themen und den sozialen Räumen der Kinder bestimmt wird. Ein weiterer

Punkt ist die inklusive Pädagogik, welche jegliche Vielfalt und Verschiedenheit im Alltag einer Einrichtung wahrnimmt und diese nicht ausschließt, sondern bewusst in den Kindergarten integriert. Der letzte Punkt ist die wichtige Zusammenarbeit mit den Familien. Die Eltern sollen in den normalen Alltag einer Kindertagesstätte mit einbezogen werden. Parallel sollen diese befähigt werden, Sprache zu Hause weiter zu fördern und dem Kind ein sprachenreiches Umfeld zu Hause zu schaffen. Seit Beginn des Projektes hat sich in unseren „Sprachkitas“ viel getan. In jeder der beteiligten Einrichtungen wird an der Eröffnung oder Weiterentwicklung einer Kinderbibliothek gearbeitet. Dabei werden die Kinder an das Medium „Buch“ herangeführt. Daneben fanden bereits verschiedene Projekte zu den aktuellen Themen der Kinder statt. Durch Sprache und jegliche Formen von Kommunikation wurden die Kinder näher an diese Themen herangeführt. Neben den Kindern steht die Zusammenarbeit mit deren Eltern im Mittelpunkt. Für sie wurden Elternbriefe verfasst und die Kita „Dr. Bärchen“ führte bereits einen Elternabend durch, um über den Inhalt des Programmes aufzuklären. Es fanden Vorlesestunden statt, in denen Eltern mit Migrationshintergrund ihre Sprache (u. a. Russisch und Arabisch) während des Vorlesens von Kinderbüchern vorstellten. Dabei konnten die Kinder den Klang der für sie fremden

Sprache mit dem Deutschen vergleichen. In gemeinsamen Teambesprechungen wurde das pädagogische Fachpersonal für das Thema der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung sensibilisiert, denn ein wichtiges Ziel des Bundesprogrammes ist die enge Kooperation zwischen den Sprachfachkräften mit den Erzieherinnen und Erziehern. Dies hat das große Ziel, die Qualität der pädagogischen Arbeit am Kind zu verbessern. Alle Beteiligten, sowohl die Kinder und deren Eltern, als auch unsere Erzieherinnen und Erzieher, sind gespannt und voller Vorfreude auf die nächsten Monate. Auf das was uns dieses Projekt noch bringen mag.

Katrin Palme
Kordinatorin Kindertagesstätten



Werbung für das Ehrenamt „Jetzt Mitglied werden“

In der letzten Ausgabe der DRK-Zeitung haben wir über die vielfältigen Möglichkeiten berichtet, sich ehrenamtlich in unserem Kreisverband zu betätigen. Seit Anfang Juni ist das Fahrzeug der Kleidersammlung mit großflächiger Werbung für den Bereich Ehrenamt im Stadtgebiet Leipzig unterwegs. Neben der Werbung für den Sanitätsdienst, die Erste-Hilfe-Ausbildung, den Katastrophenschutz und das Jugendrotkreuz wird ebenfalls für die Mitarbeit in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit geworben. Der längere Aufenthalt des Fahrzeuges beim Beladen der gespendeten Kleidersäcke an den zahlreichen Kleidercontainern zeigt seine erste Wirkung. Die Infostelle des Kreisverbandes erhält vermehrt Anrufe zum Thema „Ehrenamtliche Betätigung“.

Michael Morbitzer
Referatsleiter



Unser Werbemobil im Einsatz

Schenken Sie uns Ihre Zeit – Ehrenamtliche Betreuerin für Seniorentreff gesucht

Für den Seniorentreff in der Theresienstraße 27 in Eutritzsch wird eine ehrenamtliche Betreuerin gesucht. Eine kleine Gruppe älterer Damen trifft sich seit vielen Jahren immer am Dienstagnachmittag zum Rommé spielen. Leider muss die bisherige Betreuerin aus gesundheitlichen Gründen ihr langjähriges Ehrenamt, welches

sie über 20 Jahre begleitet hat, aufgeben. Wir danken unserer Frau Jäger recht herzlich für ihre Unterstützung in all den vielen Jahren und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Habe ich Ihr Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit geweckt? Dann wäre es schön, wenn Sie uns regelmäßig einmal

in der Woche für ca. vier Stunden Ihre Zeit schenken. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Müller gern zur Verfügung unter der Rufnummer 0341 3035109 oder E-Mail: sybille.mueller@drk-leipzig.de.

Sybille Müller

Gemeinsame Übung am Hainer See

Am Samstag, den 4. Juni 2016, versammelten sich die Jugendrotkreuzler und Wasserwacht-Junioren des DRK KV Leipzig-Stadt e. V. am Hainer See, um eine gemeinsame Übung zu veranstalten. Nach der Begrüßung und einer kurzen Einweisung aller Beteiligten ging es direkt los. An drei Stationen hatten die Nachwuchshelfer die Möglichkeit, ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse

praktisch anzuwenden und ihre Fähigkeiten im Rettungsschwimmen zu trainieren.

Es galt, in drei unterschiedlichen Szenarien eine oder mehrere hilflose Personen aus dem Wasser zu retten und an Land entsprechend zu versorgen. Dabei sollten die Kinder und Jugendlichen nicht nur Einblicke in die Tätigkeit der jeweils anderen Gemeinschaft bekommen, sondern auch von deren Kenntnissen profitieren und die Situation gemeinsam bewältigen. Innerhalb der Übung hatten die Jugendrotkreuzler und Wasserwacht-Junioren auch Gelegenheit, den Umgang mit einem Funkgerät zu üben. Im Anschluss an die gemeinsame Übung standen Spiel und Spaß auf dem Programm. Die Kinder und Jugendlichen nutzten die sommerlichen Temperaturen, um baden zu gehen oder auch mit den Booten über den Hainer See zu fahren. Beim gemeinsamen Grillen ließen alle den Tag ausklingen, der – wie so häufig – viel zu schnell vergangen ist.

Madeleine Burkowsky
Leiterin Jugendrotkreuz



In tiefer Trauer haben wir die Nachricht erhalten, dass unser langjähriger und geschätzter Mitarbeiter

WOLFGANG GABE

am 28. August 2016 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Mit ihm verlieren der Kreisverband, der Rettungsdienst sowie die Traditionsgruppe nach 44 Jahren nicht nur einen Mitarbeiter und engagierten Ehrenamtlichen, sondern einen guten Freund und Kollegen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. In diesen schweren Stunden sind unsere Gedanken bei seiner Ehefrau und seinen Freunden. Ihnen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl. Ihnen wünschen wir viel Kraft für die kommende Zeit.

Im Namen des DRK Kreisverbandes Leipzig-Stadt e.V. sowie der DRK-Rettungsdienst Leipzig gGmbH, der Traditionsgruppe und der Mitarbeiter

Verwendung von Spenden

Im Zuge der Flüchtlingskrise 2015 standen Länder und Kommunen in Deutschland vor der immensen Herausforderung, innerhalb kürzester Zeit eine sehr große Anzahl an Menschen unterzubringen und zu versorgen. Allein in der Stadt Leipzig waren es im Jahr 2015 über 4.000 Personen. Diese Herausforderung war nur mit Unterstützung der Hilfsorganisationen, unzähliger freiwilliger Helfer und durch die Spendenbereitschaft der Zivilgesellschaft zu meistern. Der DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e.V. hat 2015 im Auftrag der Stadt Leipzig in drei kommunalen Notunterkünften über 600 Personen betreut. Im Jahr 2016 konnte ein großer Teil der Flüchtlinge aus den Notunterkünften in reguläre Gemeinschaftsunterkünfte umziehen, die wesentlich bessere räumliche Bedingungen für die

Unterbringung der Flüchtlinge bieten. Zur Unterstützung der sozialen Arbeit mit den Flüchtlingen erhielt der DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e.V. im Jahr 2015 insgesamt 19.039,17 EUR an Spendengeldern von hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürgern. Ein Teil dieser Spendengelder – ca. 3.000,00 EUR – wurde in der Notsituation des Jahres 2015 dafür verwendet, die prekäre Unterbringungssituation, insbesondere für Kinder, in den Notunterkünften zu verbessern. Es wurden Spielzeug und Bastelmaterialien angeschafft, um insbesondere den noch nicht eingeschulten Kindern sinnvolle und freudenspendende Beschäftigungsangebote in den Notunterkünften unterbreiten zu können. Diese Angebote wurden dankbar angenommen und waren hoch frequentiert. Der Großteil der

gespendeten Gelder – ca. 16.000,00 EUR – wird jedoch erst im 2. Halbjahr 2016 einer Verwendung zugeführt werden. Diese Mittel werden die Umsetzung von Projekten zur Unterstützung des Einstiegs in das Erwerbsleben in Verbindung mit der Förderung des Spracherwerbs unterstützen, welche derzeit vorbereitet werden. Dazu wird in den DRK Flüchtlingsunterkünften der Stadt Leipzig derzeit die Erwerbsbiografie der Flüchtlinge systematisch erfasst, um sinnvolle Unterstützungsmöglichkeiten zu eruieren. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat e.V.

Wir bedanken uns bei allen für die große Spendenbereitschaft.

Annett Heise, Controlling

Erste gemeinsame Tagung der Präsidien der DRK Kreisverbände Leipzig-Stadt e. V. und Akademischer Kreisverband Leipzig e.V.

Ein für die Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes in Leipzig bedeutsames Ereignis fand in diesem Jahr statt. Auf Einladung des DRK Akademischer Kreisverband Leipzig e. V. fand die erste gemeinsame Tagung des Präsidiums des DRK Kreisverbandes Leipzig-Stadt e. V. und des Präsidiums des DRK Akademischer Kreisverband Leipzig e. V. statt.

Beide DRK Kreisverbände sind seit vielen Jahren in Leipzig tätig, bedienen ähnliche Aufgabenfelder, aber auch unterschiedliche Projekte und Klientel. Besprochen wurde unter anderem, wie die Kreisverbände über eine gemeinsame Zusammenarbeit für die Zukunft denken, auf welchen Gebieten der DRK-Arbeit dies möglich und vorstellbar wäre. Mögliche gemeinsame Ziele wurden

beraten. Als Fazit wurde herausgearbeitet, dass beide DRK Kreisverbände eine noch stärkere Zusammenarbeit für die Zukunft anstreben und auch gemeinsame Projekte folgen sollen.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft.

Präsidium und Vorstand des DRK Kreisverbandes Leipzig-Stadt e. V.

Die Albatros zurück aus der Frührente – Neues altes Rettungsboot für die Wasserwacht



Der Zustand des Unterschiffs war der Auslöser, dass das Boot von einem Gutachter im Mai 2015 als nicht mehr fahrtauglich eingeschätzt wurde. Die Killeleiste war massiv eingerissen. Es gab mehrere Einbruchstellen im Bootskörper, die größte davon an der Backbordseite sowie eine weitere Einbruchkante an der Steuerbordseite. Der Motor war an einer Stelle am Heck so befestigt, dass er auf Dauer den ganzen hinteren GFK-Rumpf zum Einreißen gebracht hätte.

In einer mehrwöchigen Renovierungsphase lag das Boot in Seitenlage. Dabei wurde mit hochwertigen Materialien das komplette Unterschiff neu verdichtet und doppelt gestrichen. Ergebnis ist ein rundherum dichtes Einsatzboot. Zuletzt wurde das massiv überladene, geschädigte Heck mit einer Neuanfertigung des gesamten Stabilisierungsapparates für den Motor runderneuert. Kleinere Renovierungsarbeiten werden noch final von den Ortsvereinsmitgliedern in Eigenarbeit erledigt, da-

runter ein Check der elektrischen Anlage, das Austauschen einer Scheibe und das Anbringen eines neuen Rettungsricksacks und einige feine Streifarbeiten.

Der OV Wasserwacht hat dieses Jahr die „Albatros“ mit einem neuen Bootstrailer als wieder einsatzfähiges Rettungsboot aus der Frührente zurückgeholt.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern für die finanzielle und tatkräftige Hilfe bei den Renovierungsarbeiten.

Sebastian Belkner
Bereichsleiter Ehrenamt

Informationen:

DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e.V.
Brandvorwerkstraße 36a
04275 Leipzig
Telefon: 0341 30350
Telefax: 0341 3035199
E-Mail: info@drk-leipzig.de
www.drk-leipzig.de

Vorankündigung Entenrennen



Lange Zeit war das Jugendrotkreuz vom DRK-Ortsverein Herrnhut Spitzenreiter mit den meisten verkauften Enten beim Schinkenfest in Ruppertsdorf. Leider löste in diesem Jahr der Berthelsdorfer Karnevals Club mit rund 1.400 verkauften Enten Herrnhut auf dem Siegertreppchen ab. Doch keine Panik: die Revanche folgt. Seit Juni ist es offiziell, dass bis 28. Mai 2017 eine neue Chance besteht den momentanen Spitzenreiter herauszufordern.

Seitdem gilt: jede offiziell in einer Außenstelle oder während einer Veranstaltung

gekauften Ente (2,50 Euro) zählt. Und jetzt fragt man sich natürlich wofür das alles ist. Ganz einfach! Jeder, der eine oder mehrere Enten gekauft hat, nimmt am großen Entenrennen teil und hat die Chance auf attraktive Sachpreise. Darüber hinaus unterstützt jede verkaufte Ente das JRK-Ferienlager mit 1 Euro und sorgt damit im kommenden Zeltlager 2017 für noch mehr Spaß und Erholung.

Also, Los geht's! Kaufen sie bei uns eine schöne, gelbe Quietsche-Ente und zaubern sie ein Lächeln in die Gesichter der Kinder.

Doppelveranstaltung wirft Schatten voraus!

Ob treuer Blutspender oder ehrenamtlicher Helfer aus Wasserwacht, Bereitschaften, Jugendrotkreuz oder in der sozialen Arbeit: jeder hat ein großes Dankeschön verdient. Und das wird es Anfang des nächsten Jahres geben.

Am 12. Januar 2017 laden werden alle Blutspender eingeladen, die im Jahr 2015 und 2016 zum 50., 75., 100., 125. oder gar 150. Mal Blut gespendet haben. In der Blumenhalle auf dem Messe- und Veranstaltungspark Löbau wird bei Musik und einem leckeren Buffet ein würdiger Rahmen für diese tolle Leistung geschaffen. Natürlich erhält jeder Spender auch seine

Urkunde und seinen Anstecker. Einen Tag später geht's gleich weiter. Auch wenn es „Freitag der 13.“ ist, nutzen wir das tolle Ambiente gleich nochmal. Eingeladen sind diesmal alle ehrenamtlichen Helfer unseres Kreisverbandes zum traditionellen Neujahrsempfang.

Unser Dank für das spitzenmäßige Engagement das jeder Helfer im Rahmen seiner Möglichkeiten aufgebracht hat. Wir wissen wie schwierig, anstrengend oder nervenaufreibend die eine oder andere Aktion ist – aber unsere ehrenamtlichen Helfer stehen zu ihrem Wort und stehen das Angefangene bis zum Ende durch.

Wir freuen uns schon jetzt auf diese beiden Veranstaltungen und wünschen allen Teilnehmern einen schönen und genussvollen Abend.

Informationen:

DRK Kreisverband Löbau e.V.

Äußere Zittauer Straße 47a

02708 Löbau

Telefon: 03585 85098-0

Telefax: 03585 85098-13

E-Mail: Sekretariat@DRK-Loebau.de

www.drk-loebau.de

Friedhof der Rettungswesten

Ein bewegendes Foto hat es zu einer Nominierung zum PR-Bild des Jahres geschafft: Es entstand während des Einsatzes des DRK-Landesverband Sachsen e.V. auf der griechischen Insel Lesbos. Verbandssprecher Kai Kranich war bei diesem Einsatz vor Ort und schoss dieses Bild. Es zeigt die Berge an liegengelassenen Rettungswesten und Schiffswracks mit denen die Massen an Flüchtlingen an der europäischen Küste – in Sicherheit – gestrandet sind.

Es zeigt die Auswirkungen, die diese Herausforderung auch auf die Umwelt hat. Müllberge bleiben übrig und niemand fühlt sich dafür verantwortlich. Es sind die Folgen der Flüchtlingswelle über die nicht so viel gesprochen wird. Und es zeigt die Überforderung der griechischen Behörden. Das DRK ist auch im Ausland als humanitärer Helfer unterwegs und versucht den Menschen ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Aber jeder haupt- und ehrenamtliche Helfer ist eben auch mit solchen Bildern vor Ort konfrontiert. Diese Arbeit ist jeden Tag eine neue Herausforderung.

Noch bis Mitte Oktober kann in verschiedenen Kategorien auf www.pr-bild-award.de abgestimmt werden.



Friedhof der Rettungswesten, PR-Bildaward

Das Bild mit den Rettungswesten befindet sich unter „NGO-Fotos“.

Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und alle Interessierten

Wir wollen, dass der Einstieg ins Ehrenamt für jeden jederzeit möglich ist. Deshalb haben wir für Interessierte ein völlig neues Ausbildungskonzept auf Modulbasis, welches sich der individuellen Zeitrsource jedes einzelnen optimal anpasst, entwickelt.

Jede Modulreihe besteht aus sechs Modulteilern mit einem Zeitumfang von zirka zwei Stunden. In diesen Modulteilern wird im Rahmen des 1. Moduls, dem Willkommenstag, der DRK Kreisverband Pirna e.V. mit allen ehrenamtlichen Gemeinschaften und anderen wissenswerten Fakten vorgestellt. Weiter geht es mit dem Rotkreuzerführungsseminar in zwei Modulen. Außerdem wird der Erste-Hilfe-Grundkurs und das Themengebiet Daten- und Arbeitsschutz absolviert.

Die Module bauen nicht zwingend aufeinander auf und können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Termine für 2017:

jeweils ab 17:30 Uhr im DRK Zentrum, Liebstädter Straße 4b, 01796 Pirna:

Wir freuen uns über eine Anmeldung oder Sie kommen einfach vorbei.

Ansprechpartnerin ist unsere Ehrenamtskoordinatorin Jane Schenk

E-Mail: j.schenk@drkpirna.de

Telefon: 03501 4601-72

Telefax: 03501 4601-99

Modulbezeichnung	Modulreihe 2	Modulreihe 3
Willkommenstag	12.01.2017	17.08.2017
Rotkreuzerführungsseminar Teil 1	26.01.2017	31.08.2017
Rotkreuzerführungsseminar Teil 2	09.02.2017	14.09.2017
Erste Hilfe Grundkurs Teil 1	09.03.2017	28.09.2017
Erste Hilfe Grundkurs Teil 2	30.03.2017	26.10.2017
Daten- und Arbeitsschutz	13.04.2017	09.11.2017

Wasserrettungsgruppe in Pirna – wir stellen Ihnen die Aufgaben vor



Wasserrettungsgruppe Zelck-Schweinfurt

Technisch gesehen ist die Wasserrettung in Sachsen breit aufgestellt. „Die Wasserwacht verfügt ebenso wie die DLRG und das THW über moderne Rettungsmittel. Vom leistungsstarken Motorboot über Rettungs-Jetskis bis hin zum neuartigen Rescue-Seabob stehen Einsatzmittel, auch für schwierige Situationen bereit“, sagt Joachim Weiß, Referent für die DRK-Wasserwacht Sachsen.

Aktuell hält das DRK mit seinen Kooperationspartnern in Pirna Ausschau nach neuen Alltagshelden im Wasserrettungsdienst.

Gesucht werden verantwortungsvolle Menschen jeden Alters mit Spaß an Aktivitäten unter, in und auf dem Wasser. Der Schwerpunkt soll in der Rettungsschwimerausbildung mit der Möglichkeit der

Qualifikation zum Taucher und Fließwasserretter liegen. Neben der persönlichen Fitness können die Mitglieder bei uns ihre Freizeit ereignisreich und bereichernd mit viel Spaß verbringen; bei Trainings, Übungen aber auch bei gemeinsamen Feiern. Und was ist unsere Aufgabe?

Die Wasserrettungsgruppe ist ergänzender und unterstützender Bestandteil des Rettungsdienstes. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Rettung von Menschen aus Wasser- und Eisgefahr an, auf und in Gewässern, die Erstversorgung von Notfallpatienten sowie die Herstellung deren Transportfähigkeit. Sie sichern die sach- und fachgerechte Übergabe des Notfallpatienten an den straßengebunden Rettungsdienst bzw. Luftrettung.

Bei extremen örtlich und zeitlich begrenzten Notlagen/Gewässerübertritten/Strömungsgeschehen sorgen Fließretter für eine sach- und fachgerechte Rettung von Personen/Tieren aus Notlagen (von Wasser umschlossene Gebäude, durchflutete Unterführungen u. a.).

Bei Großschadensereignissen an Gewässern (bspw. Ereignis auf Gleisanlagen im oberen Elbtal, welche zu Land oder Luft schwer erreichbar sind) sorgt der Wasserrettungstrupp über das Gewässer für die Zuführung von benötigten personellen oder materiellen Ressourcen verschiedener Einheiten. Bei Ereignissen auf Gewässern unterstützen wir bei Bedarf

(bspw. manövrierunfähiges Wasserfahrzeug/Fähre) durch Evakuierung, Erstversorgung und Transport von Betroffenen an eine geeignete Übergabestelle an den örtlichen Rettungsdienst.

Durch die Einsatzmöglichkeit unserer Technik auch in niedrigen Gewässern können wir insbesondere bei Hochwasserlagen an schwer zugänglichen Stellen andere Einheiten mit qualifizierten Einsatzkräften und geeigneter Ausrüstung/Material unterstützen. Im Rahmen des Projektes zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Rettungswesen, an welchem tschechische Haupt- und Ehrenamtliche sowie unsere Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und des komplexen Hilfeleistungssystems beteiligt sind, werden neben gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen insbesondere Einsatzszenarien der Wasserrettung theoretisch und praktisch beleuchtet und geübt, sowie erforderliche Sprachkenntnisse praxisnah erworben.

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Sie!

Ansprechpartnerin

ist unsere Ehrenamtskoordinatorin Jane Schenk

E-Mail: j.schenk@drkpirna.de

Telefon: 03501 4601-72

Telefax: 03501 4601-99

Präventionstag zum Thema Suchtgefahren für 2017 geplant

Im Rahmen der Gesundheitswoche im Mai 2016, welche durch die Regionale Arbeitsgemeinschaft des Landkreises gefördert wurde, waren über 160 Schüler aus Pirnaer Schulen bei uns zu Gast und nutzten die Möglichkeit, sich an neun verschiedenen Mitmachstationen auszuprobieren und ihre Fragen loszuwerden.

In unseren Schulungsräumen hieß es: „Bühne frei“ für das Galli Theater: „Der

junge Dennis Mennis will seine eigene Kreativität entfalten, doch alles Eigene, Spontane und Kreative wird von seinem Umfeld verhindert. So beginnt sein Teufelskreis ...“– Dennis bekam eine 2. Chance. So manchem ist erst beim direkten Blick in Dennis fahles Gesicht, die Tragweite von Crystalkonsum bewusst geworden.

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für unsere Präventionstage 2017 in der Woche

vom 15. Mai 2017 bis 19. Mai 2017 an. Dabei werden wir auf Bewährtes zurückgreifen und neue Ideen einfließen lassen. Wir laden die Lehrer der Klassenstufe 7 im Landkreis ein, ihre Klassen schon jetzt anzumelden.

Kontakt: Anja Haußig

E-Mail: a.haussig@drkpirna.de

Telefon: 03501 4601-76

Telefax: 03501 4601-99

Sanitätswachdienst – schnelle Hilfe bei Veranstaltungen

Ob Stadtfest, Fußballspiel, Sportveranstaltungen oder Straßenfest – wo viele Menschen zusammenkommen, gibt es viele kleine und größere Notfälle. Hier leistet unser Sanitätsdienst ebenso schnelle Hilfe wie im Katastrophenfall.

Die ehrenamtlichen Helfer des Sanitätsdienstes sorgen bei Veranstaltungen dafür, dass verletzte oder erkrankte Menschen schnell und kompetent versorgt werden können. Falls notwendig, koordinieren sie auch den Transport ins Krankenhaus. Die freiwilligen Helfer werden bei uns regelmäßig sorgfältig ausgebildet und für ihre Einsätze ausgerüstet. Durch die regelmäßigen Einsätze bei Veranstaltungen wie bspw. den Fußballspielen u. a. der Landesliga, dem Steherrennen in Heidenau, dem Reitturnier Pirna-Jessen oder dem Stadtfest Pirna sind die DRK-Sanitäter erfahren und einsatzerprobt. Kommt es zu einem Massenansturm von Verletzten, beispielsweise nach Massenkarambolagen oder einem Zugunglück, unterstützt der Sanitätsdienst die Einsatzkräfte vor Ort. Die Sanitäter haben deshalb eine wichtige Funktion in der DRK-Katastrophenhilfe.

Sie wollen unsere DRK Bereitschaft auch aktiv unterstützen?

Dann melden Sie sich bei:

Jane Schenk

E-Mail: j.schenk@drkpirna.de

Telefon: 03501 4601-72

Telefax: 03501 4601-99

Wieder da – unser Beratungsangebot in Sebnitz

Seit dem 25. August 2016 ist unsere Mitarbeiterin Kristin Hornschild von der DRK Erziehungs- und Familienberatungsstelle jeden letzten Donnerstag im Monat von 14 bis 17 Uhr für die Ratsuchenden rund um Sebnitz vor Ort.

Vorstandsvorsitzender Oliver Wehner fasst die Arbeitsschwerpunkte der DRK Erziehungs- und Familienberatungsstelle zusammen: „Wir möchten mit unserem Beratungsangebot Menschen unterstützen, die mit familiären oder erzieherischen Schwierigkeiten und Problemen zu uns kommen. Dabei gewähren wir allen Ratsuchenden unabhängig von Weltanschauung, politischer Einstellung oder

Religion Unterstützung. Wir achten und fördern die Autonomie der Ratsuchenden und orientieren uns an ihrem Auftrag und ihren Zielen. Dabei gibt das multiprofessionelle Team unserer Beratungsstelle ressourcen- und lösungsorientierte Hilfe zur Selbsthilfe.“

Kontakt:

DRK Kreisverband Pirna e.V.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Schandauer Straße 8 a

01855 Sebnitz

Termine vereinbaren Sie bitte telefonisch unter Telefon 03501 57127-19, -20, -21.

Rettungssanitäter als Quereinsteiger?

Sie interessieren sich für eine Tätigkeit als Rettungssanitäter im Rettungsdienst und suchen eine neue Chance auf dem Arbeitsmarkt? Das DRK sucht bundesweit Rettungssanitäter. Bei uns im DRK Pirna können Sie sich in Vollzeit oder neben dem Beruf im 1. Quartal 2017 zum Rettungssanitäter ausbilden lassen.

Die Qualifizierung zum Rettungssanitäter umfasst 520 Stunden Praxis und Theorie. Als Zugangsvoraussetzungen sollten Sie bereits das 18. Lebensjahr vollendet haben, über den Hauptschulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, den Nachweis einer Erste Hilfe Ausbildung (nicht älter als ein Jahr) vorlegen und die gesundheitliche und persönliche Eignung für diesen Beruf mitbringen.

Zu den Aufgaben eines Rettungssanitäters im Rettungsdienst gehört:

- Die Mitwirkung bzw. Durchführung bei Maßnahmen der Ersten Hilfe und lebensrettenden Sofortmaßnahmen

- fachgerechte Betreuung und Beförderung kranker, verletzter und anderer hilfebedürftiger Personen
- Sicherstellung der Einsatzfähigkeit von Fahrzeugen und Rettungsmitteln
- Dokumentation von Einsätzen

Sie wollen mehr erfahren?

Schicken Sie Ihre Anfrage per E-Mail an kreisverband@drkpirna.de oder rufen Sie uns an unter Telefon 03501 4601-70.

Informationen:

DRK Kreisverband Pirna e.V.

Liebstädter Straße 4b

01796 Pirna

Telefon: 03501 460170

Telefax: 03501 460199

E-Mail: Kreisverband@drkpirna.de

www.drkpirna.de



Deutscher Roter Helfer
WIR BRAUCHEN DICH, UM ÜBERALL HELFEN ZU KÖNNEN.

Fahrdienst



0800 112 8080

kostenfreie Rufnummer

DRK Kreisverband Pirna e.V.
Fahrdienst / Krankenfahrdienst

Liebstädter Straße 4 b
 01796 Pirna
 Telefon: 0800 1128080
 Telefax: 03501 4729977
 E-Mail: fahrdienst@drkpirna.de



Wie wir helfen ...
 Transportlösungen für alle Fahrgäste:
 • Mit Transportschein der Krankenkasse: (Vermerke: „Taxi/Mietwagen“ und „ohne med. fachliche Betreuung“)
 • Als Privatzahler
 • Als Rollstuhlfahrer, im Tragestuhl oder auch liegend und Klinikfahrten, Ausflugsfahrten, Rückholung, Flughafen-transfer uvm.

Technische Ausstattung

- Trage (auch mit Tragetuch)
- Tragestuhl
- Rollstuhlsicherung
- Einstiegshilfen
- Auffahrrampe



Wer wir sind

Der Fahrdienst des DRK KV Pirna e.V. sorgt für uneingeschränkte Mobilität. Mit unseren modernen Fahrzeugen und unserem freundlichen und geschulten Fahrpersonal fahren wir Sie, Ihre Verwandten und Kunden ganz nach den individuellen Bedürfnissen. Wir können Ihnen Fahrdienste aller Art mit unseren modernen Fahrzeugen anbieten. Gerne transportieren wir auch Ihr Gepäck oder sonstige Gegenstände Ihres Bedarfs.

Kostenträger / Preise

- Unsere Preise variieren je nach Transportart und Ziel.
- **Privatfahrt:**
 Gerne erstellen wir ein optimales Angebot für Sie. Unsere Disponenten sind für Sie gerne telefonisch oder per Mail und Fax erreichbar.
- **Krankenkasse:**
 Sie können die Kosten auch von Ihrer Krankenkasse tragen lassen, benötigt wird dafür eine „Verordnung einer Krankenförderung“ (Transportschein) von Ihrem Arzt.
 Wir benötigen die Vermerke: „Taxi/Mietwagen“ und „keine med. fachliche Betreuung“

Um Ihre Fahrt bei unserem Fahrdienst zu buchen, müssen Sie nichts weiter tun, als das folgende Formular auszufüllen und per Fax 03501 47299 77 oder Post an uns zu senden. Wir nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf und bestätigen die Durchführung Ihres Fahrauftrags.

Bitte beachten Sie: Ihren ausgefüllten Fahrauftrag benötigen wir mindestens 24 Stunden vor Fahrtbeginn, an Wochenenden und Feiertagen können wir leider keine Aufträge per Post oder Fax annehmen. Rufen Sie uns daher bitte bei kurzfristigen Fahranfragen unter **0800 1128080** (kostenfrei) an.

Jeder Fahrauftrag wird von unserer Fahrdienstleitung bestätigt. Sollten Sie keine Bestätigung erhalten haben, haben wir den Auftrag noch nicht in unserer Planung aufgenommen. Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Fahrdienstleitung unter Telefon 0800 1128080 (kostenfrei). Vielen Dank!

FAHRDIENSTAUFTRAG

Felder mit einem * müssen ausgefüllt werden.

Datum*

Abholzeit*

Abholort*

Zielort*

gewünschte Ankunftszeit

- Transportart* gehfähig / mit eigenem Rollator
 mit eigenem Rollstuhl
 im Tragestuhl

Rückfahrt (Bitte nur eintragen, wenn eine unmittelbare Rückfahrt gewünscht ist.)

Abholzeit Rückfahrt

Bitte füllen Sie die folgenden Felder sorgfältig aus.



Daten des Fahrtteilnehmers

Vorname* Nachname*

Geburtsdatum*

Privatanschrift*

Telefon* E-Mail*

Falls die Daten des Auftraggebers von den Daten des Fahrtteilnehmers abweichen, bitten wir Sie, hier Ihre Daten anzugeben.

Daten des Auftraggebers

Firma (Arztpraxis, Krankenhaus etc.)

Vorname Name

Adresse

Telefon E-Mail

Privatfahrt
 mit Transportschein

Transportscheinnummer

Wir bedanken uns für Ihren Fahrauftrag! Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Pirna e.V.
 Liebstädter Straße 4b
 01796 Pirna

Gut vorbereitet auf den Ernstfall

Trinkwasser, Nahrungsmittel, Medizin, Geld: Die Bundesregierung hat im August ein neues Konzept zur Zivilverteidigung verabschiedet, welches beschreibt, wie sie die Bürger bei einem Angriff schützen will. Es geht um die Abwehr von Terror, Cyber-Attacken oder moderne Kriegsführung. Dabei gibt es schon längst veröffentlichte und bewährte Hinweise für den Katastrophenfall. Dabei geht es etwa um die Versorgung mit Wasser, Nahrungsmitteln oder Medizin. Und außerdem um eine "minimale Daseinsvorsorge" etwa bei der Bargeldversorgung.

Nicht hamstern, sondern vernünftige Vorräte anlegen, d. h. jeder nach seinen Bedürfnissen. Gibt es etwa Vegetarier in der Familie sollt man dort nicht mit Wurstkonserven planen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe stellt dabei schon seit langem einen Ratgeber zur Verfügung, der empfiehlt, einen Vorrat von Lebensmitteln und Getränken für zwei Wochen anzulegen. Im neuen Zivilschutzkonzept ist die Rede von zehn Tagen, aber es kann natürlich auch zu einer Notsituation etwa durch Hoch-

wasser oder Stromausfall kommen und dann ist jeder erst einmal für sich selbst verantwortlich.

Besonders die Kommunikation im Internet und die Möglichkeit zum Online-Shopping verleiten schnell dazu, sich an das Immer-Verfügbar zu gewöhnen. Katastrophen finden scheinbar stets woanders und vor allem im Fernsehen statt. Dennoch gilt es vorbereitet zu sei, denn je weniger sich eine Gesellschaft auf mögliche Gefahren einstellt, umso anfälliger ist der Einzelne.

Die Experten des Deutschen Roten Kreuz erleben bei ihren Katastropheneinsätzen, dass die Menschen immer weniger auf eine Notsituation vorbereitet sind. Sogar die Erste-Hilfe-Ausbildung wird heute oftmals auf eine Bescheinigung im Rahmen der Führerscheinprüfung reduziert.

Neben der persönlichen Bevorratung spielt natürlich auch die gelebte Solidarität eine wichtige Rolle beim gemeinsamen Umgang im Katastrophenfall. Grundsätzlich gilt: Wünschenswert ist alles, was Engagement und Ehrenamt stärkt, ob beim Deutschen Roten Kreuz, bei der



Foto: Gero Breloer / DRK

Freiwilligen Feuerwehr oder einer anderen Hilfsorganisation.

Am zuverlässigsten ist etwa eine Nachbarschaftshilfe, die auch im Katastrophenfall greift.

DOWNLOAD

Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen

(Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe):

<http://tinyurl.com/j2myggv>

Facebook-Ticker

Haptom beim Freiwilligendienst

35 Freiwillige kamen zum ersten Einführungstag des Freiwilligendienstes für den Jahrgang 2016/2017 beim DRK Sachsen!



Aus Leipzig, Dresden, Freital, Bautzen, Chemnitz und Riesa kamen die neuen Freiwilligen gestern ins DRK Zentrum,

lernten sich im Einführungsseminar gegenseitig kennen und wurden mit einem Rund-um Info-Paket zu allen organisatorischen Regelungen im Freiwilligendienst ausgestattet. Neben einzelnen älteren Freiwilligen, die bereits im Rentenalter sind, beginnen diesen September traditionell viele junge Leute ihren Freiwilligendienst.

Etwas ganz besonderes in diesem Jahr ist der Start von drei Freiwilligen aus Eritrea, die ihren Freiwilligendienst im Bereich Seniorenhilfe in Dresden leisten. Haptom, 27 Jahre, sagte im Einführungsseminar: „Meine Deutschlehrerin informierte mich über die Möglichkeit zum Freiwilligendienst beim DRK. Ich möchte diese Zeit

gern dazu nutzen, auch meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Im Anschluss könnte ich mir durchaus vorstellen die Ausbildung zum Altenpfleger zu machen.“ Für die Kurzentschlossenen unter euch: es gibt es noch freie Plätze!!! Mehr Infos dazu findet Ihr hier: <http://goo.gl/cp29m3>

Komparsen gesucht

Am 29. Oktober 2016 findet in Chemnitz eine Katastrophenschutzübung statt und zur Unterstützung suchen wir aktuell noch Komparsen.



Die Landesdirektion Sachsen zahlt eine Aufwandsentschädigung von ca. 25 € pro Person. Die Vorbereitung startet am 29. Oktober 2016 in aller Frühe und die Veranstaltung endet in den Nachmittagsstunden. Die Fahrt nach Chemnitz und zurück erfolgt zentral ab Dresden und für Verpflegung wird gesorgt.

Wer Interesse hat, bei dieser Übung eine realistische Verletztendarstellung zu übernehmen, kann sich unter m.wolter@drk-sachsen.de dafür anmelden.

Bitte unterstützt das DRK und den Freistaat Sachsen dabei, eine möglichst realistische Vollübung zu organisieren. Hier trainieren Helfer um im Ernstfall besser helfen zu können!

Freiwilligendienstleistende des DRK LV Sachsen e.V. bestiegen gemeinsam das Neue Rathaus in Leipzig.

Wer sagt denn eigentlich, dass Weiterbildungen langweilig sein müssen?!? Im



Rahmen der Bildungstage im Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligendienst aller Generationen haben die Teilnehmenden letzte

Woche die 250 Turmstufen im Neuen Rathaus in Leipzig erklommen. Entschädigung für die Anstrengungen war ein wundervoller Blick auf die Stadt – Bildung kann so schön sein!

Mehr zum Weiterbildungsprogramm beim DRK findest du in unserer Broschüre: <http://goo.gl/ZP3lwA>.

Facebook: [drklandesverbandsachsen](https://www.facebook.com/drklandesverbandsachsen)

Mehr Verantwortung übernehmen ...



Herzlichen Glückwunsch zum ersten Notfall-sanitäter von Sebnitz!

Nach einer Novellierung der Ausbildung im Rettungsdienst wurde die zweijährige Ausbildung zum Rettungsassistenten ab dem Januar 2014 durch eine dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter abgelöst. Mit der Ausbildung zum Notfallsanitäter wird das Berufsbild aufgewertet und eine neue Ausbildungsqualität im Rettungswesen erreicht. Der DRK-Kreisverband Sebnitz bildet ab September bereits den dritten Notfallsanitäter aus.

Die bisherigen Rettungsassistenten haben jedoch die Möglichkeit, durch eine Ergänzungsqualifizierung den neuen Berufsabschluss und damit auch eine Kompetenzerweiterung im Berufsalltag zu erlangen. Als Notfallsanitäter hat man mehr Verantwortung im Rettungseinsatz. So konnte bereits am 24. März 2016 der erste Notfallsanitäter, Herr Schiffner, seine Urkunde in Empfang nehmen. Ein weiterer Rettungsassistent absolviert gerade die Fortbildungsmaßnahme.

Eine Bootsfahrt, die ist lustig!

Im Juli dieses Jahres startete der DRK-Jugendtreff „Karo 10“ des Sebnitzer DRK-Mehrgenerationenhauses eine spannende Ferienfahrt an die Talsperre Kriebstein.

Nach kurzer Fahrt erreichte die Gruppe bei heißem Sommerwetter die wunderschöne Landschaft und konnte sofort die Indianer-Tipis beziehen. Am nächsten Tag stand eine Kanutour zur Staumauer auf dem Programm. In Rekordzeit wurde zum Stausee gerudert – dort ließen sich alle an der Seebühne ein wohlverdientes Eis schmecken. Beim anschließenden

den Bogenschießen trafen nicht wenige die „goldene Mitte“. Nach einer leckeren Stärkung beim Grillen fielen alle erschöpft in ihre Tipis.

Am Morgen danach wanderten sie zur bekannten Burg Kriebstein. Dort gab es allerhand spannende und sehr alte Sachen zu bestaunen. Viel zu schnell endete die diesjährige Ausfahrt, die den Kindern und Jugendlichen eine Menge Spaß und Freude bereitete. Ein paar unvergessliche Tage an der frischen Luft und ganz ohne Elektronik – wie schön!



Unsere Jugend auf der Talsperre Kriebstein

WEGE in die PFLEGE!

Seit April 2012 gehört zum Kreisverband eine DRK-Sozialstation und sie boomt wie nie zuvor. Das ist natürlich erfreulich, aber es birgt auch große Probleme, die es zu lösen gilt.

Deshalb steht für uns die Suche nach motiviertem Fachpersonal für unsere Patienten, welche zu Hause betreut werden möchten, an vorderer Stelle.



Sollten Sie Interesse an einem sicheren, sozialen Job haben, sind Sie bei uns genau richtig!

Kontaktieren Sie uns unter:
sozialstation@drk-sebnitz.de oder
unter Telefon 035971 747-210.

Die Pflegedienstleiterin, Frau Jakob, freut sich auf Sie!

Informationen:

DRK Kreisverband Sebnitz e.V.
Schillerstraße 44a, 01855 Sebnitz
Telefon: 035971 747-0
Telefax: 035971 747-18
E-Mail: info@drk-sebnitz.de
www.drk-sebnitz.de

10 Jahre Seniorennachmittag beim DRK Stollberg



Ausflug mit unseren Senioren nach Kriebstein

„Jung bleiben statt alt werden“ – unter diesem Motto luden wir am 9. November 2006 zu unserem allerersten Seniorennachmittag ein. War es zu Beginn nur eine kleine Gruppe von ca. fünf bis zehn Senioren, sind es inzwischen über 35 „Junggebliebene“, die jeden zweiten Donnerstag im Monat der Einladung folgen.

In den vergangenen zehn Jahren wurden schon so manche interessanten Themen diskutiert, so zum Beispiel „Stollberg im Wandel der Zeit“, medizinische Themen wie „Hilfe bei Schlaganfall“ oder „Fit durch den Herbst“. Auch begrüßten wir bei uns schon Mundart-Autoren zur Buchlesung, Weltenbummler mit Reisevorträgen, Alleinunterhalter zum geselligen Nachmittag, „Kräuterfeen“ zum Thema „Heilkräuter“ oder die Klöppelfrauen und Schnitzer aus Stollberg, welche ihr schönes Hobby näher brachten. Gern lädt der Seniorennachmittag auch zum beliebten „Bingo“ oder zur kleinen Bastelei, beispielsweise zur Osterzeit, ein.

In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, wird über so manchen „Schwank aus der Jugendzeit“ geschmunzelt oder werden hilfreiche Tipps ausgetauscht. Besondere Höhepunkte im Jahr sind die beliebten Ausfahrten, welche seniorengerecht betreut werden. So standen in den vergangenen Jahren unter anderem eine „Schlössertour“ und die „Frauenkirche“ in Dresden auf dem Plan. Außerdem führ-

ten die Reisen in den „Schlosspark Lichtenwalde“ oder ins Leipziger „Neuseeland“ mit dem Besuch der „Vineta“. Zur geschätzten Tradition ist auch der volkstümliche „Oktoberfest-Nachmittag“ oder die stimmungsvolle Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss geworden.

Auch im kommenden Jahr werden die Seniorennachmittage wieder unterhaltsam mit attraktiven Themen gestaltet. Dazu wird jeden zweiten Donnerstag im Monat zur gemütlichen Runde eingeladen. Selbstverständlich werden auf Wunsch die Senioren von erfahrenen Betreuern des DRK an der Haustür abgeholt und wieder sicher nach Hause gebracht.

Nachdem die Teilnahme an den Seniorennachmittagen sehr rege war, rief der Kreisverband im Januar, unter dem Motto „Gemeinsam Fit“ die wöchentlich stattfindenden Bewegungsprogramme Seniorengymnastik und Bewegung mit Musik ins Leben. Diese werden seither mit viel Begeisterung angenommen, da auch im Alter das Trainieren der körperlichen Fitness ein wichtiger Baustein für ein gesundes Leben ist. Ziel der Bewegungsprogramme soll die Stärkung der körperlichen Leistungsfähigkeit sowie Spaß und Freude an der Bewegung sein, wodurch der eigene Körper neu erfahren und das individuelle Wohlbefinden gesteigert werden kann.

In den Übungsstunden wird durch abwechslungsreiche und altersgerechte

Übungen nicht nur der Körper, sondern auch die Seele aktiviert. Übungen mit verschiedenen Gymnastikgeräten, Spiele und Partnerübungen dienen der Schulung von Koordination, Konzentration und Reaktion. Das Trainieren des Gedächtnisses ist ebenfalls ein Schwerpunkt und erfolgt beispielsweise in der Bewegung mit Musik durch verschiedene Bewegungsfolgen und Wiederholungen.

Auch die fröhliche Gemeinsamkeit kommt nicht zu kurz. Diese spiegelt sich in Gruppenübungen, Übungen mit Musik, Tänzen, Spielen und natürlich geselligem Beisammensein wider.

Zur Teilnahme an den Bewegungsprogrammen sind keine Vorkenntnisse nötig – es gibt keine Altersgrenze. Eingeladen sind alle Senioren, die Freude an Bewegung und Musik haben

Kommen Sie einfach zu einer Schnupperstunde in ungezwungener Atmosphäre ins DRK Gebäude, Chemnitzer Straße 21, in Stollberg.

Bewegung mit Musik:

jeden Montag von 14:00 bis 15:30 Uhr

Gymnastik:

jeden Dienstag von 14:30 bis 15:30 Uhr



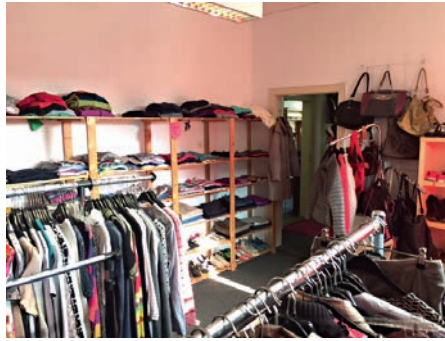
Koordinationstraining in der Seniorengymnastik

Nähere Informationen erhalten sie direkt im DRK Stollberg unter der Telefonnummer: 037296 3411.

Die „Second-Hand“-Shops des DRK – Schnäppchenpreise für Jedermann



Geschäftsstelle mit Sozialmarkt im Erdgeschoss



Sozialmarkt von innen

Stöbern Sie doch einmal nach Herzenslust in unseren Second-Hand-Shops in Lugau und Thalheim oder in unserem Sozialmarkt in Stollberg! Sie sind eine echte Fundgrube für Jedermann, besonders natürlich für die mit dem kleinem Budget aber auch für echte Individualisten in Sachen Mode.

Vielleicht wartet ja schon ein ganz spezielles und handgeprüftes Einzelstück auf seine Entdeckung durch Sie! In unseren Geschäften wählen Sie als Kundinnen und

Kunden selber aus, was Sie einkaufen. Erhältlich sind unter anderem Damen-, Herren-, Kindermode, Schuhe, Bettwäsche, Spielzeug, Taschen und so manches schicke Accessoire in hoher Qualität und zu sehr attraktiven Preisen. Ein Besuch lohnt sich immer!

Übrigens, es wird kein Nachweis der Bedürftigkeit in den Second-Hand-Shops und im Sozialmarkt verlangt. Wir sind für alle da!

Second Hand Shop Lugau

Mo – Fr: 9:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr
Poststraße 9A, 09385 Lugau
Telefon: 037295 90248

Second Hand Shop Thalheim

Mo – Fr: 10:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00 Uhr
Untere Bahnhofstraße 4, 09380 Thalheim
Telefon: 03721 269547

Sozialmarkt Stollberg

Mo – Mi: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr,
Do bis 17:30 Uhr und Fr 9:00-12:00 Uhr
Chemnitzer Straße 21, 09366 Stollberg
Telefon: 037296 3411

Informationen:

DRK Kreisverband Stollberg e.V.

Kreisgeschäftsstelle
Chemnitzer Straße 21
09366 Stollberg
Telefon: 037296 3411
Telefax: 037296 12000
E-Mail: info@drk-stollberg.de
www.drk-stollberg.de

KLEIDERSAMMLUNG

Es werden gesammelt: – tragbare Bekleidung, Wäsche, Strickwaren,
– Hüte, Heimtextilien, Federbetten,
– paarweise gebündelte Schuhe,

KEINE Abfälle

SAMSTAG 15. Oktober 2016

Bitte bis 8.00 Uhr

die Kleider, wetterfest verpackt in DRK-Sammelsäcke oder andere Behältnisse gut sichtbar an den Straßenrand legen und bis zum Einbruch der Dunkelheit liegen lassen.

**Die Kleidersammlung wird bei jeder Witterung durchgeführt.
Kleidersäcke erhalten Sie in ihrem Rathaus bzw. Gemeindeamt.**

Für in der Kleidung befindliche Wertsachen, insbesondere Bargeld, kann keine Haftung übernommen werden. Brauchbare Kleidungsstücke werden für Katastrophenfälle und soziale Betreuung verwandt. Der hierfür nicht geeignete Teil wird verkauft. Der Erlös ist für die satzungsgemäßen, vielseitigen Aufgaben des DRK im Kreisgebiet Stollberg bestimmt.

Deutsches Rotes Kreuz · Kreisverband Stollberg e.V. · Chemnitzer Str. 21, 09366 Stollberg
Telefon: 037296 3411 · info@drk-stollberg.de · www.drk-stollberg.de

Der Alltag ist eingezogen



Mitarbeiter und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft Weißkeißel

Foto: DRK-Weißwasser

Zum jetzigen Zeitpunkt leben in der Gemeinschaftsunterkunft Weißkeißel zehn syrische Familien mit ihren Kindern. Sie werden von haupt- und ehrenamtlichen DRK-Mitarbeitern sowie einem Bundesfreiwilligen betreut. Im Rahmen der Möglichkeiten haben die Bewohner ihre Zimmer so gestaltet, dass ein Zusammenleben auf engstem Raum für längere Sicht angenehm erscheint. Die Zimmer werden selbstständig täglich und die gemeinschaftlich genutzten Räume nach einem Putzplan gereinigt. Auf Ordnung und Sauberkeit wird im Objekt geachtet.

Unter Anleitung des Personals werden der Hof gekehrt, der Rasen gemäht, die Fenster geputzt und der Gemüsegarten immer wieder vervollständigt. Sprachbarrieren werden dabei überwunden und Spaß kommt

auch auf. Ein Dolmetscher ist einmal in der Woche in der Gemeinschaftsunterkunft, um aktuelle Probleme und Terminabsprachen zu klären sowie Antragsformulare gemeinsam auszufüllen.

Neben der alltäglichen sozialen Betreuung durch die haupt- und ehrenamtlichen DRK-Mitarbeiter wird aber auch Unterstützung bei Fahrten zu Veranstaltungen, zum Arzt oder beim Einkauf sowie bei der Gestaltung der Freizeitaktivitäten geleistet.

Alle schulpflichtigen Kinder besuchen ihrem Alter entsprechend die Einrichtungen und nutzen dazu die öffentlichen Verkehrsmittel. Befürchtete Probleme sind ausgeblieben. Die Kinder sind in der Lage, sicher in die Einrichtungen zu kommen und integrieren sich gut. Die Hemmschwelle zur Bevölkerung ist genommen.

So haben zum Beispiel fünf Bewohner beim Aufbau des Festzeltes für das jährliche Dorffest mitgeholfen und gleichzeitig kam Unterstützung aus der Gemeinde, die mit maschineller Technik beim Zaunabbau half.

Wo gearbeitet wird, kann man auch feiern. So haben die Bewohner als Dankeschön an alle Institutionen und bauausführenden Firmen, die beim Umbau des Objektes zur Gemeinschaftsunterkunft beteiligt waren, im Rahmen eines Sommerfestes ein Buffet mit typisch syrischen Gerichten angeboten, was bei allen Beteiligten großen Anklang fand.

Ansprechpartnerin:

Beate Röchow,
Telefon: 03576 2196138

MIGRATIONSBERATUNG

Beratung für Spätaussiedler

Seit 1993 werden durch den DRK-Kreisverband Weißwasser e.V. Beratungen für Spätaussiedler und ihre Angehörigen durchgeführt. In dieser Zeit haben sehr viele Bürger und Bürgerinnen das vielfältige Beratungsangebot in Anspruch genommen.

Seit im Jahr 2013 das Gesetz zum Antrag auf nachträgliche Einbeziehung in den Aufnahmebescheid des Spätaussiedlers in Kraft getreten ist, haben sehr

viele Spätaussiedler im Landkreis einen entsprechenden Antrag für ihre Familienangehörigen gestellt, welche bisher noch im Herkunftsgebiet verblieben waren. Mit diesem Antrag konnten und können Abkömmlinge des Spätaussiedlers (dieses sind Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und dessen Ehegatten) noch nachträglich in den Aufnahmebescheid einbezogen werden, obwohl der eigentliche Antragsteller das Herkunftsland schon verlassen

hatte. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde der größte Teil der Anträge genehmigt – nur ein Antrag wurde negativ beschieden. Zahlreiche Angehörige sind inzwischen auch schon nach Weißwasser und Umgebung übersiedelt und ansässig geworden.

Ansprechpartnerin:

Christine Heber,
Telefon: 03576 247035

PFLEGEDIENST

Eröffnung „Haus Brigitte“

Am 1. Juli fand die Neueröffnung unseres Pflegedienstes in der Fr.-Bodelschwingh-Straße 17 statt.

Bei schönstem Sonnenschein übergab die Investorin, Brigitte Nadebor, ein frisch saniertes Gebäude im Zentrum von Weißwasser zur Nutzung an den DRK-Kreisverband Weißwasser e.V.

Im „Haus Brigitte“ befinden sich auf drei Etagen Seniorenwohngemeinschaften mit je vier Wohneinheiten.

Im Dachgeschoß hat der Pflegedienst sein neues Domizil. Die Kinder des DRK-Kinderhauses „Sonnenschein“ umrahmten die Eröffnung mit einem kleinen Programm. Im Laufe des Tages nutzten viele

Interessierte aus Weißwasser und Umgebung die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten und zu interessanten Gesprächen.

Ansprechpartnerin:

Simone Wiesner,
Telefon: 03576 549000



„Haus Brigitte“



Eröffnung „Haus Brigitte“

Fotos: DRK-Weißwasser

EHRENAMT

„Dankeschön“-Veranstaltung im KIEZ

Am 15. Juli lud das Präsidium und der Vorstand des DRK Kreisverbands Weißwasser alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter zur diesjährigen „Dankeschön“-Veranstaltung ein. Trotz der Urlaubszeit kamen 61 Gäste ins KIEZ am Braunsteich. Der Präsident, Herr Staub, dankte allen Anwesenden für ihr Engagement bei der Erfüllung der vielfältigen Aufgaben. Die geplante Beachparty mit Poolnutzung und Lagerfeuer fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer und die Veranstaltung fand im Saal statt. Die Mitarbeiter des KIEZ grillten und es gab leckere Salate.



Ansprechpartnerin: Christin Neundörfer, Telefon: 03576 247037

Angebote und Termine 2016*:

- Montag:** Strickkurs
- Dienstag:** Aktiv im Alter – Sport
- Mittwoch:** Zeichenzirkel

(* die genauen Informationen erhalten Sie in der Tagespresse oder per Telefon in unserer Geschäftsstelle)

Mitglieder empfehlen Mitglieder!

Das DRK braucht engagierte Fördermitglieder, wie Sie! Empfehlen Sie uns weiter, denn Helfen steht jedem gut!

Informationen:

DRK Kreisverband Weißwasser e. V.
Fr.-Bodelschwingh-Straße 15
02943 Weißwasser
Telefon: 03576 246515
Telefax: 03576 247034
E-Mail: info@drk-weisswasser.de
www.drk-weisswasser.de

150 Jahre Rotes Kreuz in Sachsen (Teil 2)

NACH DEM VERBOT KAM DER NEUANFANG! 1945 BIS HEUTE

Nachdem in Sachsen 1945 einer kurzzeitigen Gründung des Roten Kreuzes durch die Sowjetische Militäradministration stattgegeben wurde, erfolgte am 19. September 1945 das endgültige Verbot.

Zweckverband für das Sanitätswesen (Auszug aus unserer Chronik)

„Am 14. Februar 1946 fand im Stadtkrankenhaus Aue in Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung und des FDGB die Gründungsversammlung des Zweckverbandes für das Gesundheits- und Sanitätswesen im Landkreis Schwarzenberg und Stadtgebiet Aue statt. Der Verband für das Gesundheits- und Sanitätswesen bezweckt gemeinnützig und mildtätig zu sein, insbesondere Hilfe bei außerordentlichen Notständen zu leisten, bei der Hebung der Volksgesundheit und Bekämpfung von Seuchen Mithilfe zu leisten, die Durchführung des gesamten Krankentransportwesens im Kreisgebiet zu übernehmen und sich an dem allgemeinen Rettungs- und Hilfsdienst und bei der Lösung von verwandten Aufgaben (Evakuierungs- und Nachforschungsdienst) zu beteiligen. Der Vorstand und die Geschäftsführung setzt sich zusammen aus Obermedizinalrat Dr. Kaden, dem Leiter des Stadtkrankenhauses Aue, einem Vertreter des Landrates zu Schwarzenberg, einem Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Aue, einem Vertreter des FDGB, je einem Vertreter der vier Antifaschistischen Parteien, dem Amtsarzt des Kreises, dem Geschäftsführer und seinem Stellvertreter und drei im Sanitätsdienst erfahrenen Mitgliedern des Zweckverbandes. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Aue.“

Neugründung des Roten Kreuzes in der DDR

Am 23. Oktober 1952 gab es einen Ministerratsbeschluss zur Verordnung über die Bildung der Organisation „Deutsches Rotes Kreuz“ (Gesetzblatt vom 29. Oktober 1952, Nr. 150, S. 1.090)

„Nach offizieller Gründung des Deutschen Roten Kreuzes legte der Zentralaussschuß großen Wert auf die möglichst vollzählige Übernahme aller bisherig tätigen FDGB-Gesundheitshelfer“.

Dies betraf etwa 25.000 bis 30.000 ausgebildete Helfer ...

Der 1. Präsident

Als Präsident wurde der Arzt Prof. Dr. s.c. Werner Ludwig (1914 bis 2001) gewählt. Prof. Ludwig war von 1952 bis 1981 Präsident des DRK der DDR. Der Sitz des Präsidiums befand sich von 1952 bis zu seinem Umzug, Ende der 1980er Jahre nach Berlin, in Dresden.

Weitere Präsidenten waren

1981 – 1987 Prof. Dr. Siegfried Ackermann
1987 – 1989 Prof. Dr. Gerhard Rehwald
1990 – 1991 Prof. Dr. Christoph Brückner

Die Generalsekretäre des DRK der DDR

1953 – 1954 Dr. Friedrich Mehlmack
1954 – 1960 Hans Schwöbel
1960 – 1966 Waldemar Röhricht
1966 – 1990 Johannes Hengst
1990 Dr. Karl-Heinz Borgwardt

Ehrenpräsident

1952 – 1964 Otto Buchwitz

Nach der Gründung des Deutschen Roten Kreuzes der DDR wurden die einzelnen Strukturen aufgebaut. Das DRK war eine demokratische Massenorganisation.

Die Organisationsformen des Deutschen Roten Kreuzes

Das Generalsekretariat des DRK der DDR befand sich in Dresden. Weiterhin gab es die Bezirks- und Kreiskomitees und auf Ortsebene Grundorganisationen. In den Betrieben gab es Betriebsorganisationen. In Sachsen gab es drei Bezirksorganisationen, diese waren in Leipzig, Dresden und Karl-Marx-Stadt. Jeder Bezirk hatte unterschiedlich viele Kreis- und Betriebsorganisationen.

Eine Mitgliederzeitschrift wurde geschaffen. Die Spezialdienste, wie Bergrettungsdienst (BRD, später Bergunfalldienst) und Wasserrettungsdienst, nahmen ihren Dienst auf. Der Krankentransport wurde geschaffen. Später wurde die Schnelle Medizinische Hilfe ins Leben gerufen. Die Ausbildung von Mitgliedern und der Bevölkerung wurde über das DRK organisiert.

Jugendrotkreuz und Junge Sanitäter

Auch die Mitglieder des Jugendrotkreuzes (14 bis 18 Jahre) werden in den Grundorganisationen (GO) des DRK des Erwachsenenrotkreuzes erfasst und neh-



Junge Pioniere in der DDR

men dort am Leben der Organisation teil. Die „Jungen Sanitäter“ (10 bis 14 Jahre) werden in Arbeitsgemeinschaften der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ ausgebildet. Anleitung und Betreuung erhalten sie durch die örtliche GO und durch die Kreiskomitees.

Weitere Betätigungsfelder waren das Betriebsgesundheitswesen, Blutspendewesen und die Häusliche Krankenpflege. Nach der friedlichen Revolution wurde der DRK-Landesverband Sachsen gegründet. Er umfasst heute 39 Kreisverbände mit 189 Ortsvereinen und Gemeinschaften. Insgesamt sind in den einzelnen Gliederungen rund 10.000 Mitarbeiter hauptamtlich beschäftigt. Weiterhin unterstützen rund 105.000 Fördermitglieder sowie 14.000 aktive ehrenamtliche Mitglieder die Arbeit des DRK.

Diese gehören folgenden Gliederungen an

3.715	Angehörige des Jugendrotkreuzes
560	Angehörige Bergwacht
5.324	Angehörige Wasserwacht
2.980	Mitglieder Bereitschaften (Stand 31.12.2014)
1.100	Mitglieder in Arbeitskreisen Sozialarbeit

(Dies ist lediglich eine Kurzfassung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

Präsidenten der DRK LV Sachsen seit 1991

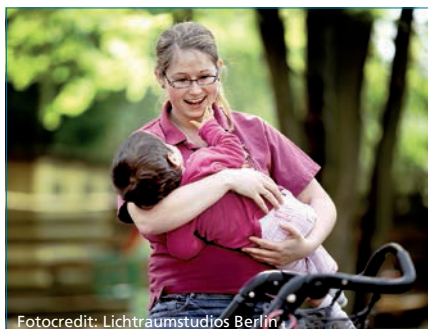
Eberhardt Vater, Dr. Höß,
Dr. Eginhardt Lehmann, Holger Löser

20 Jahre Björn Schulz Stiftung – Vielfältige Leistungen unter einem Dach



Santiago de Compostela. Endlich! Ankunft nach 810 langen Kilometern auf denen Christin Trommer aus Rudolstadt nicht nur ihren 23. Geburtstag gefeiert, sondern auch Chris, ihren Bruder, noch einmal verabschiedet hat: Denn er verlor im Januar 2016 einen über drei Jahre langen Kampf gegen den Krebs.

Die Familie verbrachte ihre letzten Wochen gemeinsam bei uns im Sonnenhof. Christin schreibt über diese Erfahrung in ihrem Wanderblog (<http://dereinarmigebandit.blogspot.de>):



Die Björn Schulz Stiftung begleitet lebensbedrohlich und lebensverkürzt erkrankte Kinder und junge Menschen bis 35 Jahre mit ihren Familien.



Das Kinderhospiz „Sonnenhof“ befindet sich in Berlin Pankow.

„Die 3 Monate im Hospiz waren unheimlich wichtig für meinen Bruder, meine Eltern und mich. Das Hospiz hat versucht, alles möglich zu machen, was sich mein Bruder noch gewünscht hat. Chris hatte keine Angst vorm Sterben, weil er sich immer gut aufgehoben gefühlt hat von kompetenten Pflegepersonal und Ärzten. Auch meine Eltern und ich wurden sehr gut aufgenommen und aufgefangen.“

Christin und Chris, das ist nur eine von vielen Sonnenhof-Geschichten; weitere – auch aus dem ambulanten Versorgungsbereich – ließen sich erzählen.

Die Stiftung, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert, ist benannt nach dem kleinen Björn, der mit nur sieben Jahren an Leukämie verstarb. Sein früher Tod war für seine Eltern Impuls gemeinsam mit anderen Familien einen Selbsthilfeverein zu gründen, aus dem 1996 die Björn Schulz Stiftung hervorging. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und jungen Erwachsenen, ihre Begleitung von der Diagnosestellung über den oft langjährigen Krankheitsverlauf und über den Tod des Kindes hinaus. Das Angebot der Stiftung umfasst u. a. die sozialmedizinische Nachsorge, ambulante familiäre Hilfen, eine Stärkung der Geschwisterkinder oder Trauergruppen für Eltern, Geschwister und Angehörige.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE34 1002 0500 0001 1456 00,
BIC BFSWDE33BER

HanseMerkur 
Versicherungsgruppe

Optimal abgesichert!

Die HanseMerkur ist ein langjähriger Partner des DRK. Wir bieten individuelle Vorsorge für alle Altersklassen.

Unsere Produkte überzeugen auch unabhängige Institute immer wieder aufs Neue.

Möchten Sie mehr erfahren? Ich berate Sie gern!



Rufen Sie mich an!

Generalverreterin Ute Eckardt

Bertolt-Brecht-Allee 1 · 01309 Dresden

Telefon 0351 31218844

Fax 0351 31218810

E-Mail ute.eckardt@hansemerkur.de

Internet www.hansemerkur.de/web/ute.eckardt



Hausnotruf und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt



Sicherheit für zu Hause und unterwegs – neue Kombinationsmöglichkeit

Bisher fiel die Entscheidung entweder auf Sicherheit zu Hause mit einem Hausnotrufgerät oder auf Sicherheit unterwegs mit einem Mobilrufgerät. Seit drei Monaten bietet der DRK Hausnotruf und Assistenzdienst eine neue kombinierte Dienstleistung für die eigenen vier Wände und darüber hinaus an.

Das innovative Gerät in Verbindung mit der zuverlässigen Dienstleistung des Deutschen Roten Kreuzes sichert sportlich Aktive, Kinder, Senioren oder Personen mit erhöhtem Betreuungsbedarf zuverlässig mit der positionsgenauen GPS-Ortung ab. Ob bei einer Wanderung im Wald, Fahrradtour in der Natur oder auf dem Schulweg nach Hause – überall können sich unvorhergesehene Situationen entwickeln. Wenn Hilfe benötigt wird, löst die Betätigung des 1-Tasten-Notrufs sofort eine Verbindung an vorher fest-

gelegte Telefonnummern aus. In Kombination mit der 24-Stunden-besetzten Servicezentrale ist schnelle Hilfe in Sicht und Angehörige können schnell über den Notfall informiert werden.

Frau Müller erinnert sich: „Vor ein paar Wochen war ich alleine auf einer mir bestens bekannten Route spazieren. Alles war wie immer. Dann bin ich unglücklich gestürzt und konnte mich selbst nicht mehr aufrichten, an meinen kleinen Funkfinger kam ich zum Glück noch ran. Ich drückte ein paar Sekunden auf die Notruf-Taste, wurde mit der Servicezentrale verbunden und konnte meine Situation schildern. Ich musste nicht lange auf Hilfe warten.“ Kleine Vorfälle dieser Art können in den gewohnten vier Wänden oder draußen passieren. Das Kombinationsgerät aus Haus- und Mobilruf sichert zuverlässig brenzlige Situationen ab.

Vorteile

- 2-in-1-Lösung für Sicherheit zu Hause und unterwegs
- Positionsgenaue GPS-Ortung
- 1-Tasten-Bedienung
- Sprachverbindung
- Kompaktes und ästhetisches Design
- Praktischer Alltagsbegleiter für Kinder, Sportler, Senioren, Personen mit Betreuungsbedarf



Jetzt ein kostenfreies Beratungsgespräch vereinbaren oder informieren unter
08000 365 000 (gebührenfrei rund um die Uhr) sowie online unter
www.leben-einfach-sicher.de